77. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 19. Februar 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen.

Unsere Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 8½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Bericht Briands.

Paris, 19. Febr. (Eig. Drahtb.) Vor Londoner Reise begab sich Briand in den t, um vor dem Ausschuß für auswärtige genheiten und dem Finanzausschuß Erngen abzugeben. Poincaré leitete uer Präsident des Ausschusses für auswärgelegenheiten die Sitzung. Léon Bourgeois, äsident des Völkerbundes und des Senats, Zuhörer anwesend. Briand gab nach dem Erklärungen über den Geisteszuder Alliierten ab. Wenn England t habe, daß der Hauptgrund für die largformulierung der französischen Forderungen perialistischen Absichten Frankreichs am seien, müsse er dem entgegenhalten, daß die erherstellungskommission in er Haltung der Alliierten Frankreichs gar arbeiten konnte. Amerika rege Unrecht über die Ausfuhrtaxe auf. Die rzahlen seien am besten geeignet, die wirtche Tätigkeit Deutschlands abzuschätzen. Die en glauben tatsächlich, daß die Taxe es viel laufen werde, die Anzahl der Annuitäten setzen. Die Frage der Sühnemaßnah- ab Anlaß zu einer längeren Debatte. Aus s Erklärungen ging hervor, daß Frankreich nen Verbündeten über folgende vier ahmen einig sei:

Ausdehnung der Besetzung linken Rheinufers. Nach Briands ung habe die 15jährige Besetzungsfrist noch nicht zu laufen begonnen. Sie könne erst in Kraft treten, wenn Deutschland Beweise en guten Willen zur Erfüllung der Abngen gebe.

Ausdehnung der militärischen tzungszone. Die Regierung werde enenfalls hiervor nicht zurückschrecken.

Änderung der wirtschaftlichen ehungen zu den Rheinlanden und den arländern.

Nichtzulassung Deutschlands r Ausführung des Vertrages zum Völund.

wenig der Friedensvertrag ein Recht zu Besetzung Deutschlands gibt, ebensowenig die Deutung Briands für die Besetzungs- Diese läuft seit der Ratifikation des ertrages durch drei Großmächte)

ncaré fragte, ob über diese Angelegenan die Alliierten geschrieben worden sei wurde gefragt, warum man Deutschland t mitgeteilt habe.

die Art, wie man in London verin wolle, drückte sich Briand sehr un- . Die Pariser Abmachungen seien ein m, das man nicht verringern könne. Über lands Schicksal bestehe kein Zweifel. Die n behalten sich nur die Möglichkeit gewisse Zahlungsänderungen estehen, falls die Deutschen ihre Schuldeller tilgen wollten. Auch über die orienen Angelegenheiten wurde gesprongland war zunächst gegen jede Änderes Vertrages von Sevres und wollte die ng von Angora und König Konstantin erkennen. Schließlich habe es nachgegees Tatsachen seien, die man nicht ignokönne. Briand hofft, in London zu annehmbaren Abschluß zu kom- wohl für die Alliierten wie für die beiden Regierungen, ohne daß die Nationalisten nahme ihres großen Programms rechnen

empfängt Briand eine große An- Diplomaten und wohnt einem Ministerlysée bei. Auch mit seinen Mitarbeitern beute noch eine Konferenz abhalten. Morbegibt er sich nach London.

Frankreichs Kohlenforderung.

Paris, 19. Febr. Dem „Matin" zufolge ndet die französische Regieihre neue Kohlenforderung an and damit, daß Deutschland unbedingt ieferung fähig sei. Die Arbeits- Ruhrrevier brauche nur um zwei en täglich verlängert (!) und die istische Propaganda unterdrückt zu werden. Deutschland dies nicht durchführen könnte, Alliierten bereit, die Kontrolle und die Machtmittel zu übernehmen.

Neutraler Einspruch gegen die Dampfer-Kontrolle.

Antwerpen, 19. Febr. (Drahtb.) Gegen England ausgeübte Paßkontrolle emden Dampfern, die europäische verlassen und auf der Durchreise nach englische Häfen anlaufen, soll von mehneutralen Staaten Protest erhoben sein. England ist der Ansicht, daß dem Friedensvertrag berechtigt sei, alle Schiffe, die den Kanal passieren oder Häfen benutzen, zu kontrollieren, und die trolle aufrecht zu erhalten. Die neutralen sind entschlossen, die Angelegenheit dem und zu unterbreiten.

Boyden zurückberufen.

Paris, 18. Febr. (Drahtb.) Der bestätigt heute abend, daß der Vertreter einigten Staaten bei der Reparationsn Boyden von seiner Regierung zurückberufen worden sei. Er werde sich morgen von seinen Kollegen verabschieden. Grund für diese Haltung soll der Wunsch der gegenwärtigen Regierung der Vereinigten Staaten sein, der am 4. 3. ins Amt tretenden neuen Regierung freie Hand zu lassen bezüglich des Friedensvertrages von Versailles und seiner Durchführung. Uebrigens gaben die Vereinigten Staaten in der gleichen Weise die Absicht vor mehreren Wochen an, sich nicht mehr bei der Botschafterkonferenz vertreten zu lassen, indem es mitteilte, daß andere Maßnahmen in dieser Beziehung getroffen würden. Seitdem haben die Vertreter der Vereinigten Staaten bei den Sitzungen der Botschafterkonferenz nur noch halboffiziellen Charakter, das heißt, die amerikanischen Vertreter enthalten sich der Abstimmung.

Ein amerikanisches Urteil.

WTB **Philadelphia**, 18. Febr. In einem öffentlichen Vortrag erklärte Direktor Allyn, Dozent an der Havasuniversität und wirtschaftlicher Beirat der französischen Finanzkommission, daß die neuen Vorschläge, über die sich England und Frankreich kürzlich einigen konnten, in der Hauptsache politischer Natur seien. „Die ganzen Vorschläge", sagte Allyn, die weit über die Klauseln des Versailler Friedensvertrages hinausreichen, können nicht anders als mit den politischen Verhältnissen Frankreichs erklärt werden, denen Lloyd George aus irgendwelchen unerforschlichen Gründen zustimmte. Selbst mit dem besten Willen könnte Deutschland nicht die von ihm jetzt verlangten Zahlungen leisten. Kompetente englische und französische Sachverständige müßten das wissen. Seit dem Friedensschluß habe Frankreich einen mäßigen wirtschaftlichen Fortschritt erlebt, aber eine wirkliche wirtschaftliche Gesundung wird wahrscheinlich ausbleiben, solange das französische Volk nicht die Wahrheit über die jetzigen Finanzen erfährt. Durch die Erörterung und die Abänderung der Reparationsvorschläge würde der wahre Charakter der Maßnahmen, die zur Ausgleichung der Auslandsforderungen und zur Hebung des Wechselkurses erfolgten, enthüllt. Sie sind hauptsächlich auf politische Gründe zurückzuführen.

Entente-Note gegen Habsburg.

GA. **Wien**, 19. Febr. (Eig. Drahtb.) Die „Ungarische Rundschau" meldet aus Wiener Ententekreisen: Die Budapester Vertreter der Ententemächte haben gestern eine Note gegen die Rückkehr der Habsburger der ungarischen Regierung überreicht. Die Note, welche von jedem der Hauptvertreter Englands, Frankreichs und Italiens dem ungarischen Minister des Aeußeren überreicht wurde, wiederholt den bekannten Standpunkt der Entente, daß die Rückkehr der Habsburger auf den ungarischen Thron dem Willen der Verbündeten widerspreche. Die Entente ist der Ueberzeugung, daß die Heraufbeschwörung des Weltkrieges zum größten Teil dem Habsburgischen Hause und vornehmlich ihrer in Ungarn und den verschiedenen Nationalitäten gegenüber vertretenen Politik zuzuschreiben sei. Die Rückkehr der Habsburger würde den Frieden Mitteleuropas gefährden. Schon deshalb verwahre sich die Entente gegen alle Bestrebungen auf die Restaurierung der Habsburger. Die Note gedenkt jener Staatsmänner und politischer Gruppen, die unerwünschte Verbindung mit Karl IV. aufrechterhalten. Die ungarische Regierung habe Maßregeln gegen die die Habsburger betreffende Propaganda zu treffen. Im übrigen hat auch schon Briand dem Grafen Apponiy in Paris kategorisch erklärt, daß auch er in die Rückkehr der Habsburger nicht einwilligen könne.

Polnische Verhandlungen mit Danzig.

WTB **Warschau**, 18. Febr. (Drahtb.) Gestern wurden die Verhandlungen zwischen Polen und dem Freistaat Danzig durch eine Verbrüderungsfeier eingeleitet, wobei der Vorsitzende der polnischen Abordnung, Plusenski, im Namen seiner Regierung erklärte, daß die Unterhandlungen sich auf politische und wirtschaftliche Fragen erstrecken würden. Das Ziel sei, diese Fragen derart zu regeln, daß Polen einen freien Zugang zum Meere bekäme, der ihm die Eröffnung der Schiffahrt aus allen Meeren ermögliche. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen in kurzem zu einem Abschluß führen würden, der als Grundlage der Wahrung des beiderseitigen Vertrauens dienen werde. In seiner Antwort drückte Jellowski die Hoffnung auf Wahrung der freundschaftlichen Beziehungen sowie auf einen baldigen Abschluß des Abkommens aus. Der Ausschuß wird drei Tage in Danzig und drei Tage in Warschau tagen.

Die Kabinettsschwierigkeiten in Schweden.

GA. **Stockholm**, 19. Febr. (Eig. Drahtb.) Der König hat heute Herrn von Sydow, einen hochstehenden Beamten, aufgefordert, zu versuchen, die neue Regierung, die ausschließlich aus Beamten bestehen soll, zu bilden. Von Sydow hat sich hierzu bereiterklärt. Er war während der Abstimmung in Nordschleswig schwedisches Mitglied der internationalen Abstimmungskommission.

Der Kampf um Dublin.

Paris, 18. Febr. (Drahtb.) Heute bei Tagesanbruch haben mehrere Hundert englische Soldaten von Dublin Besitz ergriffen. Die ganze Stadt ist durch eine Postenkette umstellt. Drahtverhaue wurden angelegt. Das Verlassen und Betreten der Stadt ist verboten. Mehrere Panzerautos stehen den Truppen zur Verfügung.

Eine neue Flagge auf dem Weltmeere.

BB **Berlin**, 19. Febr. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Neuyork ist eine neue Gesellschaft Palästina-Navigation-Compagnie mit einem Aktienkapital von ½ Million Dollar gegründet worden. Der erste 50 000-Tonnen-Dampfer dieser Gesellschaft ist soeben von Neuyork nach Palästina abgelaufen. Das Schiff führt zum ersten Mal die jüdische Flagge blau-weiß mit dem Davidschild.

Zur Lage in Oberschlesien.

WTB. **Beuthen**, 18. Febr. (Drahtb.) Wie die „Oberschlesische Zeitung" aus Hindenburg meldet, ist die Gemeinde Bielschowitz seit Dienstag nachmittag von französischen Truppen besetzt. 50 Mann unter Führung eines Oberleutnants sind eingerückt, um bei weiteren eventuellen Zwischenfällen sofort eingreifen zu können.

Kattowitz, 18. Febr. (Drahtb.) In Erledigung der von den Organisationen der Berg- und Hüttenarbeiter gestellten Forderungen, die Löhne um 30 v.H. zu erhöhen, wurde am Mittwoch in Kattowitz zwischen den Vertretern des Arbeitgeberverbandes und den Gewerkschaften verhandelt. Generaldirektor Pistorius begründete die ablehnende Haltung des Arbeitgeberverbandes gegenüber neuen Lohnforderungen der Gewerkschaften. Er betonte, daß die Arbeitgeber bisher stets für die Wünsche der Arbeiter ein offenes Ohr gehabt hätten, daß aber im Interesse der Volkswirtschaft und der Weiterentwicklung der Industrie jedwede Lohnerhöhung grundsätzlich abgelehnt werden müsse. Jedenfalls sei eine Lohnerhöhung ohne weitere Erhöhung der Kohlenpreise nicht durchführbar. Aehnliche Erklärungen gaben die Vertreter der Eisen- und Zinkindustrie ab. Bei der kritischen Lage in Oberschlesien könnte eine Lohnbewegung zu unübersehbaren Folgen führen, die leicht einen blutigen Ausgang nehmen könnten. Demgegenüber hielten die Vertreter der Arbeiterschaft an ihren Forderungen fest. Die Arbeiterschaft sei heute nicht mehr abzuweisen, sie wolle Anteil haben an den Gewinnen, die durch die Erhöhungen der Kohlenpreise den Unternehmern erwüchsen. Die Verhandlungen wurden schließlich abgebrochen, nachdem man sich dahin geeinigt hatte, daß ein Lohnkampf im beiderseitigen Interesse und volkswirtschaftlichen Interesse vermieden werden müsse. Die Arbeitgeber versprachen, eine Revision ihrer Auffassung vorzunehmen.

Deutsches Reich.

Die Unterredungen mit den Ministern.

MTB. **Frankfurt**, 18. Febr. (Drahtb.) Zu der in verschiedenen Blättern veröffentlichten Aeußerung des Reichsministers Dr. Simons, wonach das Reichskabinett beschlossen habe, daß Reichsminister in Zukunft keine Unterredungen mehr erteilen sollten, erfahren wir, daß diese Nachricht hinsichtlich der Betonung „in Zukunft" übertrieben sei, und daß es sich bei der erwähnten Aeußerung gegenüber einem neutralen Journalisten um einen besonderen Fall mit Bezug auf die Reise Dr. Simons nach Süddeutschland gehandelt habe.

Mangel an Alkohol in Krankenhäusern.

Die Vereinigung der Krankenhausärzte Deutschlands hat sich veranlaßt gesehen, an den Reichskanzler eine Eingabe zu richten, in welcher auf den immer größer werdenden Mangel an Alkohol in den Krankenhäusern aufmerksam gemacht wird. In der Eingabe wird betont, daß der Alkohol vornehmlich zur Händedesinfektion und zur Anwendung von Heißluftbädern erforderlich ist, und daß durch den vor allem im letzten Jahre eingetretenen Mangel die Wiederherstellung, ja sogar das Leben der Kranken gefährdet werde. Eine möglichst baldige Abhilfe dieses so schwer empfundenen Mißstandes sei dringend erforderlich.

Ausschreitungen in Wahlversammlungen.

WTB **Frankfurt**, 18. Febr. (Drahtb.) In einer deutschnationalen Versammlung, in der Staatsminister a. D. Helfferich vor etwa 4000 Personen sprach, kam es heute zu stürmischen Auseinandersetzungen mit etwa 100 Kommunisten, die vor Versammlungsbeginn mit Gewalt in den Saal eingedrungen waren und hierbei einen älteren Mann erheblich verletzt hatten. Die Rede Helfferichs wurde fortwährend durch Zwischenrufe der Eingedrungenen unterbrochen. Als schließlich ein Kommunist einen Studenten mit einem Schlagring schwer und einen anderen leicht verletzte, wurden die Ruhestörer durch die Versammlungsteilnehmer aus dem Saal hinausgeprügelt. Ein größeres Schutzpolizeiaufgebot sperrte den Zoologischen Garten ab, wo die Versammlung stattfand, und trieb die Ruhestörer auseinander. Nachdem die Ruhe in der Versammlung wieder hergestellt war, teilte Helfferich mit, daß die Deutschnationale Partei bereit sei, auch mit den Sozialdemokraten in eine Regierung einzutreten, wenn man die Gewähr habe, daß man unter allen Umständen in London fest bleibe.

Wie aus Kiel gemeldet wird, kam es gestern in einer Wahlversammlung der Deutschnationalen Volkspartei zu schweren Ausschreitungen. Der Führer einer linksradikalen Gruppe warf einen Stuhl gegen den Vorsitzenden und gab damit das Zeichen zu einem heftigen Stuhlbombardement.

Die Zustände im Berliner Osthafen.

GA. **Berlin**, 19. Febr. (Eig. Drahtb.) Zu den von uns vor einigen Tagen berichteten Diebstählen im Berliner Osthafen meldet eine Berliner Korrespondenz, daß der gesamte Betriebsrat wieder in sein Amt eingesetzt worden ist. Dagegen ist der Hafendirektor Fischer endgültig entlassen worden, der die volle Verantwortung für alle Vorgänge in seinem Betrieb gehabt habe. Gerade jetzt werden neue erbauliche Zustände über den Betrieb im Osthafen bekannt. Die Medizinsendungen im Osthafen behandelt werden, geht aus der Tatsache hervor, Osthafen gegenwärtig 26 Zentner Fußmehl, das heißt Abfallmehl, lagern. Angesichts solcher Feststellungen ist das Vertrauensvotum des Magistrats für den Betriebsrat des Osthafens vollkommen unverständlich.

Politische Wochenschau.

Vom
Reichsminister a. D. Schiffer, M. d. R.

Der Wahlkampf in Preußen ist zu Ende. Er hat in den wenigen Wochen, die er währte, sein Antlitz sehr erheblich verändert. Im Anfang hieß es: Preußen in Not! Am Schluß klang es, und zwar lauter, dringlicher: Deutschland in Not! Am Anfang ging die Frage: Was wird aus Preußen? Am Schluß erscholl schriller die bange Frage, die alles andere übertönte: Was wird aus Deutschland? Jenes war eine Verfassungsfrage, dieses eine Lebensfrage. Damit ist das Verhältnis zwischen beiden genügend gekennzeichnet.

Ist man sich wirklich und allseitig bewußt, daß das, was jetzt im Gange ist, in Wahrheit eine Lebensfrage, die Frage von Sein und Nichtsein für Deutschland bedeutet? Man wird hierauf nicht ohne weiteres mit einem uneingeschränkten Ja antworten können. Zwar die Reichsregierung ist sich darüber völlig klar und in dieser Klarheit einig und geschlossen. Als ihr Wortführer hat der Reichsminister des Aeußern dieser einhelligen Auffassung in seiner Reichstagsrede Ausdruck gegeben, und das, was er damals erklärte, durch seine süddeutschen Ansprachen bestätigt und noch unterstrichen. Er hat damit dem törichten und gefährlichen Gerede und Geraune ein Ende gemacht, das von einem bevorstehenden Umfall der Regierung zu erzählen wußte und den Zweifel, das Mißtrauen und den Hader in die Bevölkerung zu verpflanzen drohte, zugleich aber auf das gespannt zuschauende Ausland den Eindruck machte, als ob es mit der deutschen Einigkeit und Entschlossenheit doch nicht so weit her sei. Brachte es der Alldeutsche Verband in einer großen Stadt doch sogar fertig, in einem Schreiben an verschiedene politische Parteien von „glaubwürdigen Meldungen" zu sprechen, nach denen die Reichsregierung bereit sei, ihr „Unannehmbar" auf die Forderungen der Botschafterkonferenz aufzugeben, und zu einer gemeinsamen Protestkundgebung aufzufordern. Daß derartigen gemeingefährlichen Treibereien der Boden entzogen ist, kann nur mit Genugtuung begrüßt werden. Sollten sie trotzdem fortgesetzt werden, so müßte noch ganz anders gegen sie eingeschritten werden. Auch die Regierungen der Länder scharen sich nunmehr in einheitlicher Haltung um die Reichsregierung als ihre Führerin. Das Reichskabinett hat eine Erklärung der bayerischen Regierung erhalten, die offenbar keinen Zweifel darüber läßt, daß auch sie sich der Zuständigkeit und Verantwortung des Reiches unterordnet. (Allerdings unter Betonung ihres abweichenden Standpunktes in der Entwaffnungsfrage, den Herr von Kahr im Landtage nochmals darlegte und eventuell der Reichsregierung die volle Verantwortung zuschob. Red.) Man wird der Loyalität dieser Stellungnahme des Herrn v. Kahr und seines Ministeriums seine Anerkennung nicht versagen, auch wenn für jede Regierung Loyalität an sich eine Selbstverständlichkeit ist. Aber ihre Betätigung wurde den leitenden Münchener Persönlichkeiten doch sehr durch die Haltung der dortigen Oeffentlichkeit und insbesondere der bayerischen Presse erschwert, die in bedauerlicher Kurzsichtigkeit die Dinge so behandelte, als ob Bayern für sich allein im Mittelpunkt der Weltpolitik stünde, während es doch nicht einmal selbst als eine politische Einheit anzusprechen und zu verwerten ist. Die Schwierigkeiten, die durch die örtlichen Verhältnisse und den Gang der Ereignisse gerade in Bayern bestehen, sind gewiß groß. Doch sie können und werden bei wechselseitigem, verständnisvollem, leidenschaftslosem und vorurteilslosem Verhalten um so leichter behoben werden, als Bayern sich überzeugt haben muß, daß das Reich in Vertretung seines Standpunktes bis an die äußerste Grenze des Möglichen gegangen ist und deshalb nunmehr in der Stunde der Entscheidung Anspruch darauf hat, Vertrauen mit Vertrauen, Treue mit Treue erwidert zu sehen.

Wenn aber hiernach die Regierungen im Reich und in den Ländern in voller Erkenntnis der gegebenen Tatsachen und des Ernstes der Lage zusammenstehen, so kann man das von der gesamten Bevölkerung nicht gleichermaßen sagen. Man kann nicht behaupten, daß sie die gleiche Erkenntnis besitzt und betätigt. Zwar stößt man überall und ausnahmslos auf die Ansicht, daß die Vorschläge der Reparationsnote unannehmbar seien und abgelehnt werden müßten; und an kräftigen Worten zur Charakterisierung dieser Note fehlt es nicht. Dagegen scheint man sich vielfach doch noch nicht ganz deutlich die Folgen vor Augen zu halten, die aus der Ablehnung entstehen, und die getragen werden müssen, und zwar sowohl dann, wenn die Ablehnung zum Bruch, also zum Diktat und zur Anwendung der Sanktionen führen sollte, als auch für den Fall, daß es gelingen sollte, durch neue Vorschläge, die von uns zu machen wären, eine Einigung herbeizuführen. Denn diese Vorschläge müssen derartig sein, daß sie, um unser Leben zu retten, bis hart an die Grenze unserer Lebensfähigkeit zu gehen hätten. Man mag also die Sache drehen und wenden, wie man will — sie bleibt furchtbar ernst und sollte auch alle, die es angeht, also die Deutschen, recht ernst stimmen. Stattdessen klingt und singt, tanzt und springt es landauf und landab, so daß nicht bloß die Vertreter der Ententemächte, sondern auch die amerikanischen Korrespondenten nach Hause melden, es könne wirtschaftlich um Deutschland doch nicht so schlecht bestellt sein, wie es die Deutschen

selbst schildern. Aber auch in Kreisen, die an diesem frivolen Treiben nicht teilhaben, findet man stellenweise eine Auffassung und Stimmung, die dem inneren Gehalt der Stunde nicht gerecht wird. Nur ruhig Blut — es wird schon nicht so schlimm werden, wird schon noch einmal gehen; das ungefähr ist der Ton, den man doch recht oft zu hören bekommt. Dieser oberflächliche Optimismus erscheint angesichts dessen, was wir in den letzten Jahren an Lasten und Leiden, an Bitternissen und insbesondere an Enttäuschungen erfahren haben, auf den ersten Augenblick kaum verständlich. Vielleicht erklärt er sich aus der Abstumpfung, in die wir allmählich verfallen sind, insbesondere gegenüber allem, was sich in Zahlen ausdrückt. Denn da jetzt die Milliarde zum kleinen Einmaleins gehört, machen auch die Millionen keinen Eindruck mehr. Indem sie über unser Vorstellungsvermögen hinausgehen, wirken sie auch nicht auf unser Empfindungsvermögen. Hierzu kommt das trügerische Bild, das durch die wirtschaftliche Entwicklung während des Krieges und nachher entstanden ist. Eine reine fiktive Vermehrung dieses Vermögens durch Papiergeld und eine ebenso fiktive Hochkonjunktur auf der Grundlage der Valutaverschlechterung verhüllten bisher den Einblick in die wahren Verhältnisse, die sich schließlich doch einmal durchsetzen müssen. Dieser Zeitpunkt rückt jetzt heran. Der berühmte Warenhunger der Welt ist gestillt, und die Welt leidet an wirtschaftlichen Verdauungs- und Blutumlaufstörungen wie kaum jemals zuvor. Aus der durch diesen Krankheitszustand hervorgerufenen Mißstimmung ist offenbar die Vorstellung entstanden, daß es eigentlich nur Deutschland gut und der ganzen übrigen Welt schlecht gehe, und daß man deshalb das alte Wort, allerdings in etwas anderem Sinne, als es gedacht war, in die Tat umsetzen müßte, daß nämlich am deutschen Wesen schließlich noch die ganze Welt genesen müsse.

Lloyd George hat in seiner Unterhausrede den hauptsächlichsten und wesentlichsten Unterschied zwischen den Pariser Vorschlägen und allen früheren darin gefunden, daß eine Jahreszahlung bestehen solle, die sich nach dem Gedeihen des deutschen Ausfuhrhandels richtet. Hiernach müßte man annehmen, daß es im Interesse der Entente läge, dieses Gedeihen nach Möglichkeit zu steigern, um möglichst hohe Jahreszahlungen zu erzielen. Aber weit gefehlt: man plant überall Antidumpingsgesetze gegen den der eigenen Industrie so gefährlichen deutschen Außenhandel, und gerade auch die englische Thronrede hat solche Gesetze angekündigt. Ihr Zweck kann doch nur sein, den deutschen Ausfuhrhandel lahm zu legen; und schließlich kann eine Auflage von 12 v. H. einen anderen Zweck auch nicht haben. Nun hat freilich Herr Loucheur neuerdings erklärt, daß es sich gar nicht um eine unmittelbare Auflage handele, sondern daß der Betrag des deutschen Außenhandels nur als Barometer für die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gelten und nur einen Rechnungsfaktor für die Bemessung der variablen deutschen Zahlen bilden solle. Aber das Bruttoergebnis des Außenhandels, um das allein es sich handelt, kann ein solcher Barometer nicht sein. Nicht der Umfang der Ausfuhr, sondern nur der durch sie erzielte Gewinn beweist etwas für die Leistungsfähigkeit und die wirtschaftliche Prosperität des ausführenden Landes. Der Umsatz als solcher macht nicht reich, sonst müßte der Bankerotteur, der sein Lager zu Schleuderpreisen verkauft, nicht in Konkurs geraten, sondern zum wohlhabenden Manne werden. Aus der Größe der Ausfuhr ist also weder zu schließen, daß der Export eine solche Auflage tragen, noch daß sie etwa irgendein anderer Teil des deutschen Wirtschaftslebens übernehmen kann. Welcher Teil sollte das übrigens sein, nachdem Frankreich mit unseren Kohlen schon nichts mehr anzufangen weiß, und Goldminen und Diamantenfelder in Deutschland noch immer nicht entdeckt sind?

Das alles sind Gedankengänge, die uns so einfach und zwingend erscheinen, daß wir uns gar nicht vorzustellen vermögen, daß andere sich ihnen verschließen könnten; und auch aus dieser Quelle mag jener landläufige Optimismus bei uns seine Nahrung empfangen. Aber nach den Debatten, die in der französischen Kammer unter der Führung der Herren Tardieu, Klotz und Lesebre stattgefunden haben, und nachdem Herr Poincaré im französischen Senat demonstrativ zum Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses gewählt worden ist, wird man doch wohl gut tun, seine Erwartungen auf den Sieg der reinen Vernunft nicht allzu hoch zu spannen. Nein — nicht in schwächlichem Hindämmern, in der unbestimmten Hoffnung auf irgendein wohltätiges Wunder dürfen wir der entscheidenden Tagung in London entgegensehen und entgegenleben, sondern wir müssen uns auf sie vorbereiten und in sie eintreten in dem klaren Bewußtsein, daß wir, wie auch immer sie ausgehen möge, mit überaus schweren Belastungen zu rechnen haben werden. Nur auf dieser Grundlage kann sich die Einigkeit der Ansichten zur Einhelligkeit des Willens straffen und die Entschlußkraft für Vorschläge gefunden werden, wie sie allein für die Abwendung der gegnerischen Zumutungen in Betracht kommen.

Indes ist das deutsche Volk, wenn es von diesen Notwendigkeiten auch noch nicht so innerlich durchdrungen ist, wie es wünschenswert wäre, doch von ihnen keineswegs unberührt geblieben; und gerade der Wahlkampf in Preußen legt davon Zeugnis ab. Er ist augenscheinlich ruhiger und gemäßigter durchgeführt worden als frühere Wahlkämpfe; und ein Appell an das Gefühl für die Bedeutung der Stunde fand fast überall Anklang und Verständnis. Hatte man doch sogar daran gedacht, mit Rücksicht auf die äußere Lage die Preußenwahlen überhaupt zu verschieben; und in der guten Stadt Göttingen haben die bürgerlichen Parteien wenigstens beschlossen, „angesichts der unerhörten Pariser Beschlüsse, die die Versklavung des deutschen Volkes bedeuten, jeden Wahlkampf in Göttingen-Stadt und Land bis Montag, den 7. Februar, abends, einschließlich, einstellen zu wollen"; „womit sie die dringende Mahnung an die gesamte Bevölkerung knüpften, für diese Tage auch von jeder öffentlichen und privaten Vergnügung abzusehen. Freilich fehlt es in der Wahlbewegung auch nicht an Ausschreitungen, bald auf dieser, bald auf jener Seite. Aber sie waren wohl mehr persönlicher und örtlicher Art und werden auch vielfach von den Parteileitungen gemißbilligt. Auffällig war die starke Beteiligung der Reichsminister am Wahlkampf. Ob sie notwendig und nützlich war, kann zweifelhaft sein.

Ueber das Ergebnis der Wahl läßt sich kaum etwas vorhersagen. Dagegen ist soviel sicher, daß es bestimmend sein wird nicht nur für die politische Entwicklung in Preußen, sondern auch im Reich. Wie es auch ausfallen möge — es wird den Ausgangspunkt bilden für die homogene Gestaltung beider Regierungen. Der Fehler des letzten Sommers, als man eine neue Reichsregierung schuf, ohne die Verbindung mit Preußen herzustellen, wird nicht wiederholt werden.

Versailles!

Ein Volkskommentar des Friedensdiktates, herausgegeben von Freiherrn von Lersner, Mitglied des Reichstages. (Verlag für Politik und Wirtschaft. Berlin W. 35).

Das deutsche Volk braucht die Wahrheit. Bisher hat es sich immer damit begnügt, sich durch die brutale Anwendung des Friedensvertrages von Fall zu Fall aus seiner Ruhe aufscheuchen zu lassen, aber es hat in seiner großen Mehrheit sich niemals die Mühe gegeben, das ganze Unheil, das die Entente in Versailles zu unserem Verderben zusammengebraut hat, in allen seinen Folgen klar zu erkennen. Hier, in dem Buche, das Freiherr von Lersner uns bietet, wird ihm die ganze Wahrheit enthüllt. Alle Hauptbestimmungen des Vertrages werden erläutert, und wer die 100 Seiten des Buches gelesen hat, der weiß, was die Vertragsbestimmungen für uns zu bedeuten haben. Hinter jeder einzelnen Erläuterung steht die Autorität eines Fachmannes. Führende Reichstagsabgeordnete aller Parteien, bekannte Diplomaten, Helden des Weltkriegs zu Wasser und zu Land, führende Wirtschaftspolitiker, sie alle haben sich mit dem Herausgeber zusammengetan, um das dunkle Machwerk von Versailles bis in seine Ecken und Winkel zu durchleuchten. Das deutsche Volk wird sich, nachdem ihm dieses Buch gegeben worden ist, über mangelnde Aufklärung nicht beklagen können.

Aber es soll mehr daraus lernen. Es soll sich nicht nur durch die Last eines schmachvollen Friedensvertrages niederdrücken lassen. Freiherr von Lersner sagt in seinem Vorwort zutreffend, daß die allgemeine Kenntnis der grausamen Bestimmungen des Friedensdiktates zugleich das beste Propagandamittel gegen dieses Diktat von Versailles ist. Und so klingt das Buch folgerichtig in einem Schlußwort des Herausgebers in dem Rufe aus, der mehr oder weniger laut vernehmbar durch alle Erläuterungen und Kommentare tönt, der Ruf nach der völligen Revision des Friedensvertrages von Versailles. Freiherr von Lersner hat mit der Herausgabe dieses Buches seinem Kampf gegen den Friedensvertrag einen neuen Antrieb gegeben. Und die Stimmen derer, die sich in dem Buche mit der seinigen vereinigen, werden nicht vergebens erklungen sein.

Aus dem Inhalt:

Zu der Einleitung des Friedensvertrages, die auf der einen Seite den gesamten Schwarm der Ententestaaten und auf der anderen Seite Deutschland als Vertragskontrahenten nennt, schreibt Außenminister Dr. Simons u. a.:

„Durch die Aufzählung der Verbandsstaaten wird die Einleitung einer Urkunde, die den Zweck hatte, Deutschland zu demütigen und zu erniedrigen, ein Ehrendenkmal für uns. Sie bestätigt die Tatsache, daß es 27 verbündete Feinde waren, die gemeinsam das einzige Deutschland zur Unterzeichnung des Friedens von Versailles zwangen. Unter diesen Verbündeten befinden sich Mächte, die an Gebiet und Menschenzahl allein schon Deutschland um das Vielfache übertreffen; nicht zu ihnen rechnet überdies eine weitere Weltmacht, mit der Deutschland gleichzeitig vier Jahre lang gerungen hat, nämlich Rußland."

Zu der Belastung Deutschlands mit der moralischen Kriegsschuld (Deutschland als Urheber des Krieges) äußern sich Professor Hans Delbrück und General z. D. Graf Montgelas, frühere Sachverständige für die Schuldfrage bei der deutschen Friedensdelegation in Versailles. Diese beiden Verfasser, die in der Schuldfrage auch der Entente als unverdächtige Zeugen gelten können, sagen zu dem in Frage kommenden Artikel 231 des Friedensvertrages: „Dieser Artikel ist die moralische Stütze des gesamten Erdrosselungsvertrages. Er soll der Knechtung, Aechtung und Entrechtung des deutschen Volkes die Weihe gerechter Sühne verleihen. Sein Inhalt aber ist Lüge . . ." Die Verfasser weisen dann darauf hin, daß Kautsky eingestanden hat, der deutschen Regierung Unrecht getan zu haben, und daß er nach Einblick in die Akten seine ursprüngliche Auffassung als unhaltbar preisgegeben hat. Kautsky kommt zu dem Ergebnis: „Deutschland hat auf den Weltkrieg nicht planmäßig hingearbeitet. Es hat ihn schließlich zu vermeiden gesucht." Die Verfasser fahren fort:

„Schließlich hat Lloyd George in einer Rede vom 28. Dezember 1920 gesagt: „Je mehr man die Memoiren und Bücher über die Begebenheiten vor dem 1. August 1914 liest, desto mehr begreift man, daß niemand an leitender Stelle zu jener Zeit geradezu den Krieg gewollt hat." Damit hat der englische Premierminister selbst den obigen Artikel (231) des Friedensvertrages für einen unhaltbaren geschichtlichen Irrtum erklärt, der keinerlei moralische Stütze für den Vernichtungsfrieden von Versailles bildet. Das mit Füßen getretene Recht fordert unabweisbar die Revision dieses unmoralischen Friedens, der das gesamte deutsche Volk der Sklaverei preisgibt."

Aus dem besetzten Ge

Die Franzosen verbieten einen Film.

ITA. **Worms**, 19. Febr. (Drahtb.) Die französische Zensurbehörde hat die Aufführung des Films „Die Tänzerin Barberina", der in Friedrichs des Großen spielt, in ihrem Gebiet verboten.

Der Sport am Sonntag

Fußball.

Westdeutscher Spielverband.
Bergisch-Märkischer Gau.

Im Vordergrund des Interesses steht das Rundungsspiel der Polizeimannschaft gegen eine gemischte Verbandsmannschaft auf dem Rheinaue-Platz in Düsseldorf. Am kommenden Sonntag hat dann die Polizeimannschaft Gladbach zu zeigen, daß die Saarbrückener Niederlage weiter nichts als ein unglücklicher Zufall war. Neben diesen Ereignissen treten die sonstigen Spiele des Tages stark in den Hintergrund zurück.

Im Bergischen Kreis steigt in der Hauptsache nur ein Wiederholungsspiel, und zwar BSC. Cronenberg gegen BfB Barmen, sonst herrscht ziemliche Ruhe. Der Cronenberger SC. hat für diesen Sonntag die Barmer Türen zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtet; Beginn 3.15 Uhr, Sportplatz am Hahnerberg.

Die Spiele der Kreismeister um die Gaumeisterschaft beginnen mit dem 6. März; gespielt wird in einer Gruppe mit Punktwertung. Der Spielausschuß des Gaues hat folgende Termine fest:

6. 3.: Duisburger Spielverein gegen Düsseldorfer SV. 04 in Duisburg, Platz der Borussia, Schr. Kr.
— SC. Eppenhausen gegen Cronenberger SC. in Barmen, Rabrennbahn; Schr. Erkelenz.
13. 3.: DSC. 99 gegen Cronenberg, Platz des 99er, Schr. Linnken. — Duisburger SV. gegen Eppenhausen, Platz TuSV. 47, Düsseldorf; Schr. Gr.
20. 3.: DSC. 99 gegen Eppenhausen, Platz des Elberfeld, Daheim. — Duisburg gegen Cronenberg, Platz des VfB. Hilden, Grundlage

Beginn der Spiele um 3 Uhr ohne Verlängerung.

Kreis Düsseldorf: TuSV. 47 trifft in Verbindungsspiel gegen BSV. 04 an. Die 47er haben in der Zeit eine wesentliche Formverbesserung gezeigt, so daß es leichen wird, den BSV. zu schlagen, muß abgewartet werden. Ein Sieg des BSV. würde diesen in die Stelle wie die TuR. Union bringen, die dann in Entscheidungsspiel den Tabellendritten zu ermitteln hätte.

Aus dem Wuppertaler Turngau.

Die Frauenturnstunde des M. T. vereinigte Turnerinnen aus 15 Turnabteilungen und hatte zahlreichen Zuschauern besuch. Reichen Beifall erntete von dem Oberbarmer Lbd. vorgeführten wirkungsvollen Stabübungen. Stoff der Turnstunde bildeten die Vorbereitungen für das am 17. April stattfindende Wettturnen der Turnerinnen und das für den 24. April festgesetzte Schauturnen der Schülerinnen. Beschlossen wurde auch, am Ostermontage eine Ganztagswanderung nach Solingen zu unternehmen und dort den Nachmittag mit turnerischen Vorführungen, Spielen und Volkstänzen auszufüllen. — Die Turnstunde der „Freien Turnerschaft Vereinigung", die in der Turnhalle an der Bendahlerstraße abgehalten wurde, erfreute sich gleichfalls eines regen Besuches und bot Turnern und Zuschauern allerhand Neues, neuen Uebungsstoff. Die nächste Turnstunde der „Freien Turnerschaft Vereinigung" findet in Neuenhaus statt.

Hocken.

Morgen, Sonntag, findet auf dem Spielplatz der Oberrealschule an der Cronenbergerstraße ein Hockeyspiel zwischen einer Jugendmannschaft der Hockeyabteilung des Hagener Allg. T.- u. Sp.-V. von 1860 und gleicher Mannschaft der Hockey-Abteilung des V. f. R. statt. Das Spiel beginnt um 3 Uhr nachmittags.

Oberbergischer Turngau.

Gummersbach, 18. Febr. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hielt im Bolmerhause die diesjährigen Gauturntag ab. Wie mitgeteilt wurde, ist die Zahl der Mitglieder des Gaues im vergangenen Jahre von 2735 auf 3142 gestiegen; darunter befinden sich 330 weibliche. Die Zahl der angeschlossenen Vereine stieg um 4 auf 47 angewachsen. Einen besonderen Aufschwung hat im vergangenen Jahre das Jugendturnen genommen. Die Versammlung beschloß u. a. die Strafen, die bei den Gau- und Bezirkswettturnen mit einer Strafe von 5 Mark für die Vereine belegt werden. Die Gausteuer für das neue Jahr wurde auf 1 Mark und der Beitrag zur Gauunfallkasse auf 2 Mark festgesetzt. Das diesjährige Gauturnfest findet am 2. und 3. Juli in Bergneustadt statt. Der Festsonntag wurde für Jugendturnen auf 1 Mark, die übrigen Turner und Turnerinnen auf 2 Mark festgesetzt.

Die Wochenplauderei „Von drinnen und draußen" fällt diesmal aus.

Aus der Kellerperspektive.

Von Richard Wilde.

In dem Keller, der nach der Straße hinaus lag, hauste ein Hahn mit zwei Hennen. Es war ein stattlicher Hahn, wenn seine Rasse auch unbestimmbar war. Aber sein Kikeriki klang deswegen nicht weniger siegesgewiß.

„Die Hauptsache ist, daß man sich durchsetzt", sagte er zu den Hennen, und dann warf er sich in die Brust und stolzierte mit weiten Schritten nach der Kellerluke.

Ueber ihr war ein Eisengitter, das sie gegen den Bürgersteig der Straße abschloß und ein bißchen Licht und Luft in den Keller einließ. Hier war der Lieblingsplatz des Hahns. Wenn er nicht dienstlich beschäftigt war, saß er in der Mauernische unter dem Gitter und blinzelte mit seinen runden gelben Augen hinauf. „Das Leben beobachten" nannte er das. Denn er war ein philosophischer Hahn, und die Hennen, die es als liebenswürdige Schwäche nahmen, sagten nichts dagegen, weil er sonst sehr stark war und sie in Respekt hielt.

Das Eisengitter befand sich gerade vor dem Schaufenster eines kleinen Süßigkeitengeschäfts, in dessen Auslage sich seit geraumer Zeit nur insofern etwas geändert hatte, als die Schokolade immer staubiger und unansehnlicher, die an ihr befestigten Preise immer höher geworden waren. Auch ein Glaspokal mit Bohnenkaffee („echtem" Bohnenkaffee!) war da, und ein paar Waffeln empfingen gelangweilt die Besuche der frechen Fliegen.

Der Hahn hatte das Schaufenster nie gesehen, aber ein Spatz, der ihm einmal um etwas Nahrung angebettelt hatte, war bemüht gewesen, es ihm zu schildern. Der Hahn hatte ihm mit Interesse zugehört („Man will doch wissen, wer über einem wohnt!" hatte er gemeint), die Bitte des Sperlings hatte er jedoch rundweg abgeschlagen.

„In diesen schweren Zeiten muß jeder zu dem Seinigen sehen", hatte er erklärt. Und das durfte er, denn er war ein philosophischer Hahn. Dann hatte er mit den Flügeln geschlagen und zornig gekräht, was soviel wie „Schnorrer!" bedeutete, und der Spatz war ganz kleinlaut abgeschwirrt.

Seitdem aber beobachtete der Hahn mit doppeltem Vergnügen. Er saß vom frühen Morgen an auf der Lauer und teilte gelegentlich den Hennen mit, was er sah. Oben kamen und gingen die Menschen, eilfertige Schritte tappten vorüber, und manchmal lenkten sie auch nach dem Schaufenster des kleinen Schokoladengeschäfts und machten vor ihm Halt.

Der Hahn betrachtete das von unten, und er lernte eine gründliche Verachtung der zweibeinigen Geschöpfe. „Man wird zu Vergleichen geradezu herausgefordert!", bemerkte er zu den Hennen. Dann rief er sie heran. „Seht euch das an!" sagte er, und er zeigte ihnen zwei plumpe, ungefüge Füße auf abgewetzten Sohlen, die wie durchsiebt von Löchern waren. Oder er lenkte ihre Aufmerksamkeit auf Stiefel, deren Gehfläche mit kleinen Lederstückchen oder mit Nägeln beschlagen war. „Es ist gut, wenn man so etwas vor Augen hat", erklärte er den Hennen. „Man erkennt daran seinen eigenen Wert. Habt ihr den mit den ausgefransten Hosen gesehen? Und die Knabenstiefel, zu denen der Regen vorn hinein- und hinten wieder hinausfließen kann? Hat einer von ihnen einen Sporn wie ich?"

Die Hennen verneinten das.

„Also!" schloß der Hahn befriedigt. „Es ist alles Gesindel — ich verstehe nicht, wie sie sich so auf die Straße wagen können . . ."

Manchmal gab es freilich auch etwas Besseres. Ein Paar zierliche Lackstiefelchen über schmalen, hochspannigen Füßen verirrten sich vor das Schaufenster, und ein süßer Duft wehte in den Keller. Aber immer trippelten die Füßchen schnell wieder davon — die Auslage konnte ihrer Besitzerin wohl nichts Lockendes bieten.

Eines Tages erschienen über dem Gitter zwei ganz kleine derbe Stiefel mit vielen Flicken. Der Hahn drängte den Kopf auf die Seite und drängte sich in die Ecke. So konnte er wahrnehmen, daß die Stiefelchen zu einem blonden Mädelchen gehörten, das die Nase an der Schaufensterscheibe plattdrückte und mit verlangenden Augen hineinblickte.

Und dann hörte er ein weiches, samtweiches Kinderstimmchen: „Einfach die Scheibe einschlagen — alles nehmen!" Der Hahn zog vor Schreck ein Bein hoch, aber zugleich schlürften oben zwei ehemals grüne Pantoffeln heran, und eine alte Frau, wohl die Großmutter des Kindes, ließ sich vernehmen: „Aber, aber, Evchen — so was darf man doch nicht!"

Der Hahn erzählte es den Hennen, und er schüttelte sich und fügte voll sittlicher Entrüstung hinzu: „Da habt ihr sie! Sie kennen keinen Unterschied mehr zwischen Mein und Dein: die Gewalt regiert . . ." Und dann schluckte er eine fette Kellerassel und sagte nachdenklich: „Wir sitzen hier unten, aber wir sind weit über ihnen. Habt ihr schon je gehört, daß ich Lust hatte, eine Schaufensterscheibe einzuschlagen? Oder Schokolade zu stehlen?"

Die Hennen verneinten das. Und der Hahn kehrte sehr befriedigt in seine Luke zurück und stieß ein lautes, triumphierendes „Kikeriki" aus.

Ein Mann, der oben gerade vorüberging, erschrak darüber. Ein Hahnenschrei mitten im Großstadtlärm? Er spürte den Dingen nach und er entdeckte den Sänger in seiner Ecke, und allerlei Erinnerungen an längst vergangene Zeiten zogen ihm wie bunte Glücksträume durch den Kopf.

Und als die Nacht sich herabgesenkt hatte, und nur alle zwei- oder dreihundert Schritte eine Straßenlaterne spärlich und widerwillig Licht gab, hob der Mann mit einem Brecheisen das Kellergitter empor und zwängte sich durch die Luke. Er tastete sich im Dunkeln vorwärts, bis er auf den Hahn stieß, der neben den Hennen schlafend auf einer Stange saß. Und dann legte sich ein fester Griff um den Hals des Hahns, der zornig aufbegehrte.

„Die Gewalt regiert!" rief er.

Aber das waren seine letzten Worte . . .

Kein Samstag ohne Sonne.

Von Dr. Albert Haberstumpf-München.

Die Italiener haben ein Sprichwort: Kein Samstag ohne Sonne.

Mancher gewissenhafte Deutsche fragt unwillkürlich: Leuchtet wirklich in Italien jeden Samstag die Sonne?

O, es könnte gerade so gut Dienstag oder Sonntag heißen.

Greife aus der Woche einen Tag heraus, an welchem du die Welt anders ansiehst als sonst, heller, freudiger, klarer, etwa wie das Schulmeisterlein Wutz (Jean Paul), der sich vom Frühstück auf das Mittagessen, vom Mittagessen auf das Abendessen, vom Abendessen auf das Schlafengehen, und vom Nachtlager auf das Frühstück freute, so daß sein armseliger Tag aus lauter Freuden bestand.

Wer an seinem „Sonntag" den Himmel, der vielleicht voller Wolken hängt, recht eifrig und erwartungsvoll beobachtet, wird durch den dicksten Nebel und Regen einen Sonnenstrahl durchsehen, der dem mürrischen Philister entgeht. Auf diese Beobachtung, die noch niemand enttäuscht hat, wird zu einer süßen Gewohnheit des Suchens, zu einem Erfolge des freudigen Findens, zu einer Bereicherung des Daseins führen.

Wir suchen und finden eine Annehmlichkeit, wo wir uns bisher nur über graue Wolken geärgert haben.

Sollte dieses Suchen auf das Wetter beschränkt bleiben? Ist nicht unser ganzes Dasein blaß und halb so arm, weil wir blind an den Goldfäden vorübergehen, die am Wege liegen, weil wir immer nach etwas sehnen, was uns fehlt, statt zu schätzen, was wir besitzen?

Aphorismen.

Von Franz Carl Endres, Gauting bei München.

Willst du Menschenhaß erfahren, so prüfe Menschenliebe.

Was hülfe es den Menschen von heute, wenn Christus wieder auf die Erde käme! Sie würden ihn nicht einmal kreuzigen, weil sie sich nicht die Mühe geben würden, ihn zu hören.

Wenn Gott nicht lachen könnte, dann wäre die Welt schon längst ein Scherbenhaufen seines Zornes.

Ein Mensch kann den anderen wohl lieben, aber nie erkennen. Daher ist die Liebe immer urteilslos und trotzdem steht sie höher als alle Weisheit.

Ich weiß, daß ich nichts weiß! Schon bei diesem zuviel Einbildung. Ich weiß nicht einmal genau, daß ich nichts weiß.

Sieh zu, daß grundlos dich die Liebe packt, nicht lich macht. Ein Quentchen Grund ist schon ein großes Stück Verdacht.

Ich und du! Wir sind nur Variationen eines göttlichen Ideos. Willst du mich hassen? Dann hasse du hassest dann nicht mich, sondern dich selbst. Ich bin du!

...gegend und Nachbargebiete.

Bohwinkel Stadtrechte.

Bohwinkel, 18. Febr. Vom Staatsministerium ist die telegraphische Nachricht eingelaufen, daß der hiesigen Landgemeinde Bohwinkel die Stadtrechte verliehen worden sind.

Von unsern neuen Heiligen.

Düsseldorf, 19. Febr. In das Privatleben zurückgezogen hat sich der frühere Anstreicher Franz Kirberg, der hier als „Jesus von Düsseldorf" täglich über tausend Menschen bei sich empfing und sie gegen eine Gebühr von einer Mark von jeder Krankheit dieser Welt und angeblich auch immer heilte. Das geschah auf die denkbar einfachste Weise, indem diejenigen, die zum erstmal bekanntlich nicht vorgelassen werden, ihr Sprüchlein über ihre Leidensgeschichte aufsagen mußten und darauf von dem Wundermann den Segen mit Rat empfingen: „Glaube an mich!" Sobald das Geld im Kasten klang, war angeblich bei manchen aller Jammer und alles Leid wie fortgewischt, und so strömten immer neue Scharen zu Herrn Kirberg, dessen tägliches Einkommen die Düsseldorfer Aerzteschaft auf rund 2000 Mark schätzte, was einem Jahresverdienst von Millionen Mark entsprechen würde. Nach kaum zweijähriger Tätigkeit besaß denn auch der ehemalige Anstreicher Pelz, Zylinder, Auto und eine elegante Villa, da bedauerlicherweise einige der angeblich „Geheilten" zuletzt darüber zu klagen begannen, daß ihr altes Leiden sich wieder eingestellt habe, — offenbar, nachdem die Selbsthypnose nicht mehr wirkte — so zog es Herrn Kirberg vor, seine Millionen rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, nachdem ihm auf alle Fälle sein Glaube geholfen hat — der Glaube nämlich, daß die Dummen nicht alle werden.

Der Patentdiebstahl in den Farbenfabriken.

Leverkusen, 18. Febr. Aus dem Nachrichtenbüro der Farbenfabriken wird uns geschrieben: Vier bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen angestellte, seit vielen Jahren dort in Vertrauensstellungen tätige Chemiker, Dr. Joseph Flachsländer aus Oberhausen in Bayern, Dr. Heinrich Jordan aus Köln, Dr. Otto Runge aus Nürnberg und Dr. Max Engelmann aus Kiefeld, haben im Laufe des verflossenen Jahres, noch während der Dauer ihrer unbefristeten Anstellungsverträge, mit der amerikanischen Firma J. J. Du Pont de Nemours & Co., Wilmington, Delaware, die früher Pulver und Sprengstoffe herstellte und jetzt Farbstoffe machen will, unter Verletzung der ihnen vertraglich obliegenden besonderen Treuverpflichtungen Anstellungsverträge abgeschlossen. Danach verpflichten sie sich ausdrücklich gegen Zusicherung der Auszahlung hoher Summen neben ihrem Gehalt, ihre ganzen bei den Leverkusener Farbenfabriken gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Angeblich hat und vermittelt wurde dieses streng geheimgehaltene Komplott durch einen in Zürich wohnenden Vertreter der amerikanischen Firma, einen Dr. Kunz, der gemäß den Intentionen der Firma Du Pont ausdrücklich in dieser Richtung betätigt. Schon dieser grobe Kontraktbruch der vier Herren verdient strengste Verurteilung. Durch ihn werden nicht etwa die eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, sondern nur die der mit ihnen tätigen mehreren hundert Arbeitsgenossen und des gesamten Wertes zu persönlichem, unlauterem Vorteil preisgegeben. Die Chemiker gingen aber weiter und entwendeten den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. eine große Anzahl wichtiger, unter Ausnutzung ihrer Vertrauensposten ausdrücklich geheimer Vorschriften. Durch einen Zufall wurde der heimliche Transport eines mit Schriftstücken und Zeichnungen gefüllten Koffers über die holländische Grenze, bei dem auch der oben erwähnte Dr. Kunz persönlich mitwirkte, entdeckt. Darauf wurde der kurz vor der Abfahrt des für die Ueberfahrt nach Amerika in Aussicht genommenen Dampfers von der holländischen Staatsanwaltschaft auf Ersuchen des Untersuchungsrichters Köln, der inzwischen die Voruntersuchung eröffnet hatte und später auch gegen die vier Chemiker einen Haftbefehl erließ, beschlagnahmt und nach Köln übergeführt. Die Anstifter und Haupttäter Flachsländer und Dr. Runge fuhren am 21. Dezember 1920 mit dem holländischen Dampfer „Rijndam" von Rotterdam nach Neuyork und wurden trotz der auf Grund des deutschen Haftbefehls von der holländischen Staatsanwaltschaft angeordneten Verhaftung durch die amerikanischen Behörde unter dem Schutz des holländischen Konsuls von dem holländischen Dampfer geholt und der amerikanischen Firma zur Ausübung ihres verräterischen Engagements zugeführt. Den unmittelbar an die amerikanische Firma erstatteten telegraphischen Hinweis auf den groben Kontraktbruch und Diebstahl glaubte die Firma J. J. Du Pont de Nemours & Co. mit dem Bemerken beantworten zu können, sie würde die Herren „in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen Amerikas" bei sich beschäftigen. Die Verwerflichkeit des ganzen Vorgehens macht die Wahl schwer, ob man das Verhalten der vier Chemiker oder die skrupellosen Machenschaften der amerikanischen Firma zur Erlangung einer chemischen Fabrik hier belehnt hat, mehr verurteilen soll; jedenfalls muß der ganze Vorgang öffentlich und für alle Zeiten gebrandmarkt werden.

Gesamtausstand der Bergleute im Wurmrevier?

Aachen, 18. Febr. Aus Alsdorf wird gemeldet: Ein Generalstreik sämtlicher Bergarbeiter und Beamten der Wurmreviers am 18. Februar begonnen, und zwar infolge der Kündigung des Obmannes vom Betriebsrat der Grube Anna 1.

Einbruch im Hauptbahnhof.

ek. Remscheid, 18. Febr. In der vorigen Nacht wurde der Gepäckabfertigung des hiesigen Hauptbahnhofes ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die noch unbekannten Täter stahlen 3 Gepäckstücke, die größere Mengen Silber enthielten. Außerdem erbrachen sie einen Schließkorb und raubten den größten Teil des Inhaltes.

Die Amerikaner und der Kommunismus.

Koblenz, 18. Febr. Das amerikanische Kriegsgericht verurteilte fünf Kommunisten, die in Neuwingen am Rhein eine politische Versammlung ohne vorherige Anmeldung abgehalten hatten, zu je drei Monaten Gefängnis. Der Vorsitzende erklärte, daß die amerikanische Behörde gegen die Kommunistische Partei an sich nichts habe, wie auch gegen Angehörigkeit zu ihr das Urteil nicht beeinflusse, daß aber ein Vergehen gegen die Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission vorliege.

Vereinigung von USP. und Mehrheitssozialisten.

WTB **Hagen i. W., 19. Febr.** (Drahtb.) Wie die „Neue Freie Presse" in Hagen mitteilt, hat sich die unabhängig-sozialdemokratische Partei in Soest und Salzkotten mit der sozialdemokratischen Partei vereinigt.

Lokales.

Wahltag!

Die morgige Landtagswahl fällt mitten in stille Tage hinein. Wir stehen im Kampf um unser Dasein, im Kampf um den Bestand unseres Vaterlands, um die Zukunft unserer Kinder. Uns droht wirtschaftliche Vernichtung, Zwangsarbeit, Verzicht auf unseres Fleißes Wert — Versklavung. Darum soll am morgigen Sonntag die neuen Lenker seiner Geschicke bestimmen. Wählen heißt mitverantwortlich werden für das Schicksal des Staats. Die Notwendigkeit, zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesundung zu kommen, fordert von jedem einzelnen die Ausübung seiner Wahlpflicht. An diese Pflicht seien die Wahlberechtigten in letzter Stunde nochmals erinnert.

Nicht minder bedeutsam sind die Wahlen für den Provinziallandtag und den Kreistag, die morgen gleichzeitig getätigt werden. In Elberfeld und Barmen fällt die Wahl zum Kreistag fort, da die Städte einen Kreis für sich selbst bilden und einen Kreistag nicht kennen.

Auf zur Wahl!

Bis 6 Uhr nachmittags muß die Stimme abgegeben sein.

Elberfeld, 19. Februar.

e.— **Die Wahllokale.** Zu der Veröffentlichung der Wahllokale nach Brotkartenbezirken in Elberfeld wird uns vom Statistischen Amt nachträglich noch mitgeteilt: daß 1. außer der Königstraße umgr. Nummern 193—285, gr. Nummern 192—288 auch der Brotkartenbezirk 80 in der Wirtschaft E. Peters, Königstraße 182 wählt. 2. außer den Wählern auf der Königshöhe, die Brotkartenbezirke 89 und 90 in der Wirtschaft von Dreben (Saal) Arrenbergerstraße 94 wählen. 3. außer den Wählern in der Dalster, in der Heiterkeit, in der Hoffnung, im Honigstal, Königshöherweg, obere Authenbeck die Brotkartenbezirke 92 und 126 in der kathl. Volksschule Königshöherweg wählen.

e.— **In den Zugverbindungen der rheinischen Strecke** sind seit kurzem Änderungen eingetreten, die in unserer Zusammenstellung vom 18. Februar noch nicht berücksichtigt werden konnten. Der Nachmittagszug von Elberfeld-Barresbeck nach Wichlinghausen ab Barresbeck 2,51 Uhr und Ottenbruch ab 2,56 Uhr ist vorverlegt worden. Die Fahrzeiten sind jetzt Barresbeck ab 2,14, Ottenbruch ab 2,19, Mirke 2,25, Barmen-Loh 2,30, Barmen-Heubruch 2,34, Barmen-Wichlinghausen 2,38 Uhr. Der Nachtzug Barresbeck ab 12,35, Ottenbruch ab 12,50 usw. fährt nicht mehr. Dagegen wurde ein Vormittagszug neu eingelegt, und zwar Elberfeld-Barresbeck ab 10,56, Ottenbruch 11,01, Mirke 11,11, Barmen-Loh 11,16, Barmen-Heubruch 11,21, Barmen-Wichlinghausen 11,25 Uhr.

e.— **Zum Ausstande der Straßenbahner.** Auf Veranlassung des Reichs- und Staatskommissars Mehlich haben die als Aufsichtsorgane der Straßenbahnen in Frage kommenden Regierungspräsidenten von Arnsberg und Düsseldorf sowie der Präsident des Ruhrsiedlungsverbandes die Parteien der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu einer Verständigungsversammlung auf heute, Samstag, nachmittag nach Essen einberufen. Man hofft, daß die Besprechungen zu einer Einigung auf der ganzen Linie führen werden.

Die streikenden Straßenbahner haben in den Städten örtliche Streikleitungen gewählt, die zu einer Zentralstreikleitung für das Industriegebiet zusammengefaßt wurden. Bisher ist der Streik überall ruhig verlaufen. Die Zentralstreikleitung hat Anweisung gegeben, daß die Siegener Bahnen weiterfahren müssen, weil bei dem Abstimmungsverhältnis eine Mehrheit für den Streik nicht vorhanden war.

e.— **Zum Ausstande in den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.** nahm eine gestern im Volkshause abgehaltene Versammlung der Streikenden aus Elberfeld und Barmen Stellung. Wie der Referent dabei mitteilte, findet in den am Streik in der chemischen Industrie beteiligten Organisationen zurzeit eine Abstimmung über die Fortführung des Ausstandes statt. Bis jetzt sind 3219 Stimmen gegen und 489 für Aufnahme der Arbeit nach den Bestimmungen des bisherigen Tarifes abgegeben worden. Im Wuppertal stimmten 155 gegen und 10 für Aufnahme der Arbeit. Auf Grund des Abstimmungsergebnisses soll mit den Werken verhandelt werden, und man hofft auf ein für die Arbeiter günstiges Ergebnis.

e.— **Die Stadtbücherei** gibt bekannt, daß die Ausleihe von Montag, den 21. Februar an wieder wie gewöhnlich geöffnet ist.

e.— **Am städtischen Oberlyzeum** fanden vom 14. bis zum 17. Februar unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Geheimrats Ewerding aus Koblenz die diesjährigen Abschlußprüfungen statt. Die Prüfung als wissenschaftliche Lehrerin bestanden sämtliche 25 Bewerberinnen, darunter 13 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, die Reifeprüfung 21 Bewerberinnen (16 waren vom Mündlichen befreit), die Prüfung als Kindergärtnerin bestanden 19, dies als Hortnerin 5 Bewerberinnen. Als Vertreter der Stadt wohnte Beigeordneter Professor Dr. Geniel den Prüfungen bei.

e.— **Zum Streik der Konfektionsarbeiter** wird uns von der hiesigen Ortsgruppe des Arbeitgeberverbandes der Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten Deutschlands geschrieben: Die ersten Verhandlungen über die von den drei Gewerkschaften getrennt eingereichten Entwürfe eines neuen Reichstarifes wurden Anfang Dezember in Berlin geführt. Wie bei dem Umfang und der Schwierigkeit der Materie nicht anders zu erwarten war, kamen diese anfänglichen gemeinsamen Beratungen zunächst über die Form von Vorbesprechungen nicht weit hinaus. Vielfach mußte sogar eine Aussprache erst bis zur nächsten Zusammenkunft verschoben werden. So sollte über 10 grundlegende offengebliebene Punkte des sogenannten Manteltarifes sowie über den gesamten Lohntarif in Frankfurt weiter verhandelt werden. Darunter sei erwähnt die Forderung eines Garantielohnes, erweiterte Befugnisse der Betriebsräte, Lohnzahlung in Krankheitsfällen, die überaus schwierige Frage der Heimarbeiter und Zwischenmeister u. a. m. Die vor Ausbruch des Streikes in der Konfektion bezahlten Stücklöhne waren 9—10mal so hoch als im Frieden. Der von den Führern der Arbeiterschaft eingereichte Reichstarifentwurf fordert mehr als eine Verdreifachung dieser zuletzt verdienten Löhne. Der Hinweis erübrigt sich, welche ungemeine Verteuerung der fertigen Konfektion hat; des erwünschten Preisabbaues die Folge davon sein müßte. Zu Beginn der weiteren Verhandlungen in Frankfurt während der letzten Januarwoche verlangten nun die Führer der Gewerkschaften vor Eintritt in die sachliche Weiterberatung, daß sich der Arbeitgeberverband zunächst auf einen kurz befristeten Termin (15. Februar) festlege, an dem der neue Reichstarif in Kraft treten sollte. Wenn man berücksichtigt, daß über die wesentlichen Punkte des Manteltarifes noch keine Einigung, zum Teil noch gar keine Aussprache stattgefunden hatte, daß über das ganze neue Gebilde des eingereichten Lohntarifes mit 422 Positionen in sechs verschiedenen Anrechnungsserien und sieben verschiedenen Orts-Stundenlohnklassen überhaupt noch nicht verhandelt war, so wird man die ungeheuren Bedenken verstehen, trotz derer sich schließlich der Arbeitgeberverband bereit erklärte, den 15. April für diesen Termin vorzuschlagen. An dieser Frage des Termines sind die Verhandlungen gescheitert, und die Gewerkschaften haben den Streik erklärt.

e.— **Elberfelder Kriegerverband.** In der Jahreshauptversammlung des Elberfelder Kriegerverbandes wurde nach Entgegennahme des Geschäftsberichtes über das Geschäftsjahr 1920 durch den Vorsitzenden Rudolf B. Baum, das Rechnungsergebnis durch den Schatzmeister Hermann Schmidthals über die verschiedenen Wohlfahrtseinlassen und der Kasse des Verbandes, der Bestand festgestellt, Entlastung erteilt. An Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder W. Lehmann und Otto Sievers — letzterer gehörte 24 Jahre dem Vorstande an — wurden Hermann Schmidthals und Gustav Sommerhäuser in den Vorstand gewählt. In seiner Ansprache nahm der Vorsitzende Bezug auf die vor 50 Jahren erfolgte Reichsgründung. Auf Anregung des Verbandes ist in den Hauptkirchen der Stadt ein feierlicher Gottesdienst zur Erinnerung an die Gründung des Deutschen Reichs sowie zum Gedächtnis der im Kriege 1870—71 Gefallenen veranstaltet worden. Die Vereine haben mit Fahnen und Standarten hieran teilgenommen. Der Vorsitzende hoffte, daß die Liebe zum Vaterlande alle verfassungstreuen Volksgenossen zusammenfinden möge, damit wir die Schwere der Zeit besser überwinden und aus ihr herauskommen. Der Antrag auf Beitragserhöhung und Festsetzung der Begräbnisbeihilfen löste eine längere Aussprache aus. Es wurde beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung der Vereine, den Beitrag für die Wohlfahrtseinrichtung um 2 Mark und die Beihilfen um 50 Mark ab 1. Juli 1921 zu erhöhen. Die Frage der Beitragserhöhung für den Verband, für die Erhaltung der Geschäftsstelle soll in einer der nächsten Sitzungen weiter besprochen werden. Die Vereine werden an die baldige Einreichung der noch fehlenden Liste der Gefallenen aus dem Weltkriege erinnert. Der Antrag des Vereins Metzer Kameraden, die Verbandsvereine möchten bei geschlossenem Auftreten des Verbandes in einheitlicher Kopfbedeckung erscheinen, ist den Vereinen zur möglichsten Beachtung empfohlen worden. Der Vorsitzende schloß die Sitzung mit einem Hoch auf das Vaterland.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 20. Febr., 2½ Uhr: „Käthchen von Heilbronn". (Außer Abonn. Mittl. Pr.) 6½ Uhr: „Freischütz". (Außer Abonn. Gr. Pr.) Montag: geschlossen. Dienstag, 7¼ Uhr: „Salome". (25 Dauerk.-Vorst. A, Gr. Pr.) Mittwoch, 6 Uhr: „Medea". (Vorst. f. d. Schulbezirk Kein Kartenverk.) Donnerstag, 7¼ Uhr: „Freischütz". (26. Dauerk.-Vorst. B, Gr. Pr.) Freitag, 7¼ Uhr: „Lieblott von der Pfalz". (Vorst. f. die Zentr.-Partei. Kartenverk in der Geschäftsst. der Partei.) Samstag: geschlossen. Sonntag, 27. Febr., 3 Uhr: „Kaiser Lampe". (Gewerbeb.-Verst. Kein Kartenverk.) 6½ Uhr: „Wilhelm Tell". (Außer Abonn. Mittl. Pr.)

e.— **Hausdiebin.** Kleiderablagen verschließen. Gestern wurde einer Schülerin von der Mädchenmittelschule-Süd von der Kleiderablage ein gestricktes Wolljackett gestohlen. Von der Kleiderablage einer Privatmädchenschule in der Bachstraße wurde von Einbrechern 1 Damenmantel im Werte von 350 Mark entwendet. Geschädigt ist eine Lehrerin. — Unbekannte Diebe entwendeten einer Witwe B. in der Bachstraße aus der Wohnung eine Nähmaschine. Der Diebstahl ist auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen. Beim Verlassen der Wohnung ist diese wohl von der Geschädigten abgeschlossen worden, jedoch wurde der Schlüssel nicht abgezogen, sondern in der Tür stecken gelassen.

e.— **Ihren Verletzungen erlegen** ist die Putzmacherin Christine Mentrup, die, wie erinnerlich, am 28. Januar im Inland von einer Kugel getroffen wurde, die der Verbrecher Paul Moritz auf Polizeibeamte abgab, als er verhaftet werden sollte. Moritz hat bis jetzt noch nicht ergriffen werden können.

e.— **Vorgetäuschter Raubanfall.** Ein hiesiger Schneidermeister hatte der Kriminalpolizei im Januar angezeigt, er sei auf dem Wege von seiner Werkstatt nach der Wohnung in einer dunklen Gasse von unbekannten Personen überfallen worden. Die Täter hätten ihm Salmiak in das Gesicht geschüttet, ihn zu Boden geworfen, mißhandelt und ihm seiner Barschaft von etwa 5000 Mk. beraubt. Das Aussehen und die Kleidung des Mannes wiesen auch tatsächlich Spuren eines derartigen Ueberfalles auf. Die am Tatorte Ermittelungen anstellenden Kriminalbeamten zweifelten jedoch die Angaben des Schneidermeisters an. Bei einer Durchsuchung in seiner Wohnung fand sich ein großer Teil des Geldes vor. Er hatte die Anzeige fingiert.

e.— **Durch Blutspuren verraten.** In verflossener Nacht meldete der Inhaber eines Wollwarengeschäftes in der Kölnerstraße der Kriminalpolizei einen Schaufenstereinbruch. Die Kriminalbeamten stellten fest, daß der Einbrecher beim Durchschlagen der Schaufensterscheibe eine schwere Verletzung davongetragen haben mußte. Das Fenster war hochauf mit Blut bespritzt. Die Blutspur führte durch zahlreiche Straßen der Südstadt bis zu einem Hause in der Lärchenstraße. Dort wurde in einer Wohnung der früheren Seemann Paul H. in einer Ohnmacht liegend vorgefunden. Der rechte Arm war durchschnitten und schwer verletzt. H. wurde dem Krankenhause zugeführt, wo die Wunde vernäht und ein Notverband angelegt wurde.

Barmen, 19. Februar.

b.— **Aenderungen im Postschalterdienst.** Die Schalter der Postämter Barmen 1 (Bahnhofstr.) Barmen-Rittershausen und Barmen-Unterbarmen werden von Montag den 21. Februar einschl. ab für den Postverkehr an den Werktagen nur noch von 8—12,30 und von 2,30—7 offen gehalten. Die Zweigpostämter Barmen 2 (Loherstr.) Barmen 3 (Bachstraße) und Barmen-Wuppersfeld halten vom gleichen Tage ab an den Werktagen die gleichen Post- und Telegraphendienststunden ab. Der Telegrammannahmedienst der Postämter Barmen 1 (Bahnhofstraße), Barmen-Rittershausen und Barmen-Unterbarmen und der Schalterdienst an den Sonntagen werden nicht geändert.

— **Erleichterungen für die Einreise nach Holland.** Laut Mitteilung des holländischen Ministeriums des Aeußeren an die Niederländische Handelskammer in Berlin sind die Bestimmungen über die Erteilung der Einreiseerlaubnis nach Holland insofern bedeutend erleichtert worden, als sämtliche niederländischen Konsuln nunmehr selbständig ohne Rücktrage im Haag Einreiseerlaubnis auf kurze Zeit erteilen können. Diese Bestimmungen finden jedoch nur Anwendung, soweit die Dringlichkeit der Reise feststeht und die Antragsteller dem betreffenden Konsul bekannte, angesehene Persönlichkeiten der Handels-, Bank- und Industriewelt sind.

b.— **Die Konditoren-Innung Barmen** ernannte ihren langjährigen Obermeister Walter Krüner in Anbetracht seiner hohen Verdienste um das Gewerbe einstimmig zum Ehrenobermeister.

b.— **Auf einer Reichsverbandstagung der Vereinigungen deutscher Riemacher und verwandter Gewerbe,** die sich insbesondere mit dem Zusammenschluß des gesamten Gewerbes bezw. dem Anschluß der noch außenstehenden Firmen befaßte, konnte festgestellt werden, daß dank der eifrigen Arbeit der Unterverbände von sämtlichen außenstehenden Firmen von ganz Deutschland zur Mitgliedschaft herangezogen worden sind. Weiterhin fand der Abschluß eines Gegenseitigkeitsvertrages mit den Städefabrikanten statt bezüglich der Materialbelieferung. Der Name des Verbandes wurde in Reichsverband deutscher Städefabriken, Sitz Barmen, geändert.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 20. Febr., 2½ Uhr: „Godiva". (Außer Abonn. Gew. Pr.) 6½ Uhr: „Wilhelm Tell". (Außer Abonn. Mittl. Pr.) Montag, 7¼ Uhr: „Bettinas Verlobung". (Vorst. für den Barmer Krieger- u. Landwehrverb. Kartenverk. in der Geschäftsst. Gemarkerufer 25.) Dienstag, 7¼ Uhr: „Liselott von der Pfalz". (25. Dauerk.-Vorst. A, Mittlere Pr.) Mittwoch, 7¼ Uhr: „Mignon". (20. Vereinsdauerk.-Vorst., Gr. Pr.) Donnerstag, 6½ Uhr: „Wilhelm Tell". (26. Dauerk.-Vorst. B, Mittl. Preise.) Freitag: geschlossen. Samstag, 7¼ Uhr: „Biberpelz". (Volksvorst. Pr.: 6, 4, 2,50, 1,50 1 M.) Sonntag, 27. Febr., 3 Uhr: „Mignon". (Außer Abonn. Gr. Pr.) 7¼ Uhr: „Rienzi". (Außer Abonn. Gr. Pr.)

b.— **Diebstähle.** Aus dem Hause Kronenstraße 23 wurde vorgestern abend ein schwarzer Damenmantel und ein dunkelbrauner Herrenulster entwendet.

Voraussichtliche Witterung am 20. Februar:

Trocken, vielfach heiter, strichweise neblig. Nachtfröste. Tagsüber wärmer.

Letzte Telegramme.

Die Beratungen der Sachverständigen.

TU. **Berlin, 19. Febr.** Die Sachverständigenberatungen über die deutschen Gegenvorschläge für London sind heute vormittag im Auswärtigen Amt fortgesetzt worden. Es sind wiederum alle Sachverständigen erschienen. Heute wird nur eine Sitzung bis etwa gegen 2 Uhr stattfinden. Am Nachmittag dagegen wird um 4 Uhr im Reichswirtschaftsministerium der erste Unterausschuß tagen, der gestern eingesetzt worden ist. Die nächste Vollsitzung der Sachverständigen wird Montag vormittag 10 Uhr abgehalten werden. Montag wird auch Reichsminister Dr. Simons von seiner Reise wieder in Berlin eintreffen. Voraussichtlich werden von Montag ab die beteiligten Minister bei den Verhandlungen anwesend sein.

Die Londoner Konferenz.

CA. **London, 19. Febr.** (Eig. Drahtb.) Die Londoner Konferenz, für die alle Vorarbeiten erledigt sind, wird voraussichtlich erst am Dienstag oder gar Mittwoch beginnen. Am Montag wird der Oberste Rat noch verschiedene Sitzungen abhalten, um Einigkeit über verschiedene strittige Punkte namentlich mit Bezug auf den Vertrag von Sèvres herbeizuführen.

Zurückziehung der Amerikaner?

OA. **Paris, 19. Febr.** (Eig. Drahtb.) Einer Neuyorker „Radio"-Meldung zufolge, hat die amerikanische Regierung beschlossen, bis zum 1. März ihre Truppen aus dem Rheinland zurückzuziehen. Der amerikanische Abschnitt bei Koblenz wird durch französische Truppen besetzt werden.

Italiens Ansicht.

WTB Rom, 19. Febr. Nach der „Tribuna" erklärte Luzatti in der Sitzung des Kammerausschusses für Finanzen und auswärtige Angelegenheiten, Deutschland kann die von ihm geforderten Zahlungen leisten, denn es besitzt die notwendigen Hilfsquellen. Wenn die Deutschen die in Italien bestehenden starken Steuern auf Alkohol und Tabak zahlen würden, so würde es schon genügen, um die Einnahmen des Staates beträchtlich zu erhöhen. Die Ausfuhrtaxe von 12 Prozent wird ein Dumping verhindern können.

Polnischer Plan für Ostpreußen.

TU **Königsberg, 19. Febr.** Der in diesen Tagen verhaftete Sekretär des Polenbundes, Barczewski, hat in Opreußen für das in Thorn gebildete Masuren- und Ermländerregiment geworben. Sein Plan war, das Wilnabeispiel des Generals Zeligowski nachzuahmen und auf ostpreußischem Boden einen polnischen Militärputsch ins Werk zu setzen.

Die Lage in Rußland.

MTB **Basel, 19. Febr.** „Daily Mail" meldet aus Helsingfors: Die russische Sowjetregierung hat über das gesamte Gebiet Sowjetrußlands den Belagerungszustand verhängt und in den Gouvernements Petersburg, Nischni-Nowgorod und Perm das Standrecht verfügt. Im Gouvernement Petersburg brach die bolschewistische Herrschaft vollständig zusammen. Die baltische Flotte hat sich mit allen Einheiten auf die Seite der Sowjetgegner geschlagen.

Neuer Zwischenfall in Wien.

TU. **Wien, 19. Febr.** Auf dem Flugfelde in Wiener-Neustadt hat sich gestern abend abermals ein Zwischenfall ereignet. Ein englischer Hauptmann kam mit fünf Soldaten nach dem Flugplatz und ordnete an, daß die 4000 Propeller mit mitgebrachten Hacken sofort zu zerstören seien. Die Arbeiter protestierten dagegen und erklärten, daß sie durch das Vorgehen der englischen Soldaten des Brotes beraubt würden. Alle Vorstellungen waren vergeblich, und der Hauptmann ergriff selbst eine Hacke, um sich an dem Zerstörungswerk zu beteiligen. Nunmehr warfen sich die Arbeiter vor die Propeller und verhinderten auf diese Weise die Zerstörung. Schließlich ließen die Engländer von ihrer Zerstörung ab und räumten das Flugfeld.

Explosion eines Pulvermagazins.

FZ. **Frankfurt, 19. Febr.** Das im Walde bei Karlsruhe gelegene französische Pulvermagazin ist infolge einer Explosion in die Luft geflogen. Ob Menschenleben dabei zu Schaden gekommen sind, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden da die Franzosen über das Unglück das größte Stillschweigen bewahren. Die Wirkung der Explosion war außerordentlich groß, da in weitem Umkreise in den Ortschaften die Fensterscheiben zersprungen sind. Der Luftdruck machte sich meilenweit bemerkbar.

Ausstandsfolgen.

BB **Berlin, 19. Febr.** (Drahtb.) Der Streik der Berliner Kohlenkutscher droht auch auf die Kohlentransportarbeiter überzugreifen. Auf dem Güterbahnhof Moabit kam es bereits zu ernsten Auseinandersetzungen gegen die arbeitswilligen Kutscher. Die Ausständigen sperren den Bahnhof und die Lagerplätze, um die Ausladungen zu verhindern.

Das Prager Theater soll den Deutschen zurückgegeben werden.

WTB **Prag, 19. Febr.** Nach Informationen des „Vecher" soll das gelegentlich der deutsch-tschechischen Kundgebungen von den Tschechen mit Beschlag belegte Landestheater eben Deutschen wieder zurückgegeben werden. Für die tschechische Kunst werde ein neues Gebäude auf dem Revolutionsplatz errichtet werden.

Handels-Nachrichten.

Berechtigungsschein beim Verkauf nach dem Saargebiet. Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk erfährt soeben von der Reichsstelle für Textilwirtschaft in Berlin, daß sie bis auf weiteres bei der Erteilung von Ausfuhrbewilligungen nach dem Saargebiet von der Vorlage eines Berechtigungsscheines über den Verbleib der Ware im Saargebiet absehen wird. Es ist anzunehmen, daß an diesem Zustand vorläufig nichts geändert wird.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleitung: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Verlags-Schriftleitung Unter den Linden 39 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Jede Dame liebt
... Apollo und einem ... Tabak. Allein ... bedingt die ...
Rachenpastillen-Apotheke

Unsere

Wirtschafts-Woche

Infolge des außerordentlichen Interesses, welches die

Wirtschafts-Woche und unsere Leistungen

fanden, wird das Programm der Wirtschafts-Woche bis einschl.

Mittwoch den 23. Februar verlängert.

Sie kaufen ungemein günstig.

Ab Montag im großen Lichthof:

Scherenschnitte jeglicher Art, von einem erstklassigen **Silhouettenschneider angefertigt.**

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld

a577

Leiden Sie an Haarausfall?

Das Mikroskop im Kampf gegen den Haarausfall.

an Kahlköpfigkeit, Schuppenbildung, Brechen u. Spalten der Haare, vorzeitiges Ergrauen etc.?

Kein Mittel kann Ihnen helfen,

wenn die Ursache des Haarleidens nicht durch eine mikroskopische Untersuchung auf rein wissenschaftlicher Grundlage festgestellt wird, denn Haarwuchsstörungen sind so verschiedenartig, daß eine schematische Behandlung vielfach mehr schadet als nützt.

Auswärtige Anfragen gegen 40 Pfg. Rückporto.

Auskunft erteilt:

Karl Enders, Friseur, **Elberfeld**, Bahnhofstraße, Telephon 4054.
Paul Krause, Friseur, **Elberfeld**, Kipdorf 34/36, Telephon 2971.
G. Naurath, Friseur, **Elberfeld**, Kipdorf 42, Telephon 4546.
Josef Schmitz, Friseur, **Elberfeld**, Königstraße 17, Telephon 4305.
Ewald vom Baur, Friseur, **Barmen-Rittersh.**, Berlinerstr. 132, Telephon 3130.
H. Chichon, Friseur, **U.-Barmen**, Allee 59, Telephon 1268.
R. Knecht, Friseur, **Barmen**, Wertherstraße 19, Telephon 2436.
Gust. Engel, Friseur, **Vohwinkel**, Königstraße 19, Telephon 3371.

1194

Ein vertrauenswertes Husten- u. Asthmamittel

ist eine willkommene Bereicherung der Hausapotheke.

Als solches hat sich

Akker's Abtei-Sirup

vortrefflich bewährt, weil es vor allen Dingen

● schleimlösend ●

wirkt und damit einem Fortschreiten vorbeugt. Die schleimlösende Wirkung zeitigt besonders eine

Erleichterung der Atmung.

Preis einer Flasche Mark 20.00.
Größere (Familien-) Flasche vorteilhafter.

AKKER's ABTEI-SIRUP (nur echt mit Namenszug) ist in den Apotheken zu haben.

Eine Schrift über *AKKER's ABTEI-SIRUP* ist kostenlos durch *L. I. AKKER* in *EMMERICH a. Rh.* zu beziehen.

Tel.-Adresse: VALUTA. **Bank-Haus** Tel.-Adresse: VALUTA.

Max Aders

Komm.-Ges.

ELBERFELD, Kaiserstr. 52

— — Telephon Nr. 5176, 5177, 8506, 5088. — —

Reichsbank-Giro-Konto — Postscheck-Konto Nr. 87[illegible]

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kredit u. **provisionsfreien** Scheckkonten.
Zinsvergütung z. Zt. 3 Prozent.
Annahme von Depositengeldern unter **günstiger** Verzinsung.

Effekten-Abteilung

Devisen-Abteilung

An- und Verkauf von Devisen per Kasse und per Termin.

BACHMANN & CO.

BARMEN, KARLSTR. 31-33

NEBEN DER RUHMESHALLE

✱

DAS HAUS FÜR FORMSCHÖNE

QUALITÄTSMÖBEL

IN EINFACHEN BIS ZU DEN KOSTBARSTEN AUSFÜHRUNGEN

AUFFALLEND BILLIGE KALKULATION

✱

12 SCHAUFENSTER MIT PREISEN ÜBERZEUGEN VON UNSERER PREISWÜRDIGKEIT.

Ia Speise- u. Saatkartoffeln

in Waggonladungen empfehlen

Julius & Gust. Braun, Barmen-R.

Carnap 16 Fernruf 4092 u. 4953. 8868

Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörteile u. Bestandteile, Pneus, Emaillieren und Vernickeln eigener Reparatur-Werkstätte

Aug. Bolling II., Neuenhofstraße 2

Die Entstehung unserer politischen Parteien

vielgestaltig das deutsche Parteileben seit ...gruppierung nach der Novemberrevolution ...t, so sind es doch im großen ganzen die ...nschauungen der wichtigsten alten Parteien, ...ch die neuen verfechten, und man wird sich ...n Wirrsal unseres politischen Lebens nur ...finden, wenn man sich mit der Entstehung ...ntwicklung dieser Parteien beschäftigt. Da...t sich ein soeben veröffentlichtes handliches ...ch, die im Verlag von J. Bensheimer in ...heim erschienene „Geschichte der politischen ...en" von Prof. Ludwig Bergsträßer. Der ...sser betont die verhältnismäßige Jugend des ...en Parteilebens, das sich in der kurzen ...e eines Jahrhunderts vor Aufgaben gestellt ...r deren Lösung man in England und Frank...iel längere Zeit gebraucht hatte. Kaum war ...eutsche Reich gegründet und die außenpoli...Schwierigkeiten noch nicht beseitigt, da be...n schon neue wirtschaftliche Konflikte, und ...ieser ungewöhnlichen Belastung unserer Po...ntstand die Unfertigkeit unserer parlamenta...Zustände, von denen Bethmann Hollweg ...hat, daß sie uns im Weltkriege zum Fluch ...den sei. „Man wird die Gesamtentwicklung ...litischen Parteien in Deutschland", fährt der ...sser fort, „nur dann richtig verstehen, wenn ...e in diesen Rahmen einordnet, wenn man ...e ungeheure Belastung unserer inneren Po...ständig vergegenwärtigt. Zugleich muß man, ...man Vergleiche zwischen England, Frank...und Deutschland zieht, immer daran denken, ...die Entwicklung des parlamentarischen Le...in den beiden ersteren Staaten um Genera...älter ist als bei uns, daß sie in beiden ...die geringere Belastung gradliniger verlänft."

...erste politische Partei, die sich bei uns ent...e, war der Liberalismus, der seine ...Grundlage erhielt durch die Literatur und ...sophie der Aufklärung, durch das Neuauf...des Bürgertums seit der Mitte des 18. ...underts. Hatte die französische Revolution ...freiheitlichen Denken in Deutschland die Bahn ...hen, so war der deutsche Liberalismus doch ...vornherein etwas anderes als eine Nachah...französischer Ideen, bewegte sich in den ge...ten Formen, die etwa auf Kants Anschau...gegründet waren. Nach dem Zusammen...des preußischen Staates im Jahre 1806 wag...h die Gebildeten, die die eigentlichen Träger ...emalen Bewegung waren, mit ihrer Kritik ...ten Staates immer mehr hervor und ver...n eine derartige Einrichtung des neuen Staa...daß ein solcher Zusammenbruch nicht wieder ...me. So entstand in der Zeit der Freiheits...der konstitutionelle Gedanke. In der darauf ...den Reaktionsepoche wurde die Entwicklung ...eralismus freilich stark gehemmt, doch setzte ...immer mehr durch, am stärksten in Baden, ...elder und Bassermann die Führer wurden, ...außen erst seit dem Thronwechsel von 1840. ...Jahr 1848 brachte dann die erste große Zeit ...eralen Politiker, die sich aber bald in eine ...igte und in eine radikale Partei spalteten, ...diese Scheidung blieb bestehen, führte 1859 zur ...ung des „Nationalvereins" unter Bennig...Leitung, aus dem die nationalliberale Par...vorging und 1861 zur Bildung der deutschen ...rtschrittspartei.

...e Anfänge des Konservativismus ...den aus der Weltanschauung der Romantik, ...Staatstheoretiker Haller und Stahl die voll...Lehre dieser Partei schufen. Den Keim der ...rvativen finden wir bereits in dem Kreis po...er Romantiker, der sich in den von H. v. ...herausgegebenen „Berliner Abendblättern" ...tigte. Gelegenheit zur parlamentarischen Ak... erhielt die Partei erst 1847 im Vereinigten ...tag, wo eine rechte und eine linke Gruppe ...eten waren. In Abwehr des liberalen An...s entwickelte sich dann 1848 die eigentliche ...rvative Partei, die in der 1848 gegründeten ...zzeitung" ihr Parteiblatt erhielt.

Das Zentrum, der politische Katholizismus, läßt sich als Parteibildung zuerst in den süddeutschen Landtagen erkennen; hier gab es von Anfang an katholische Gruppen, die besonders in Hessen und Bayern sogleich ausgeprägt hervortraten. Besonders war es Görres, der mit seiner flammenden Feder für den Zusammenschluß dieser Kreise wirkte. In Preußen und rückwirkend in ganz Deutschland nahm die bewußte politische Arbeit für katholische Interessen einen gewaltigen Aufschwung infolge der Auseinandersetzungen des Erzbischofs von Köln mit der Regierung über die Frage der Mischehen. Doch bildete sich im preußischen Landtag eine katholische Fraktion erst im Jahre 1852. Im Frankfurter Parlament hatte es schon vorher einen katholischen Klub gegeben. Nun aber trat das Zentrum erst recht eigentlich hervor.

Die Anfänge der Sozialdemokratie reichen bis in die 30er Jahre zurück, in denen zuerst die von Frankreich ausgehenden sozialistischen Lehren bei deutschen Handwerkern einen günstigen Boden fanden. Der geniale Schneidergeselle Wilhelm Weitling, der Dichter Georg Büchner waren die ersten Verkünder. Der Gründer der eigentlichen Partei war bekanntlich Lassalle, der 1863 den „Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Verein" schuf; auf dem Parteitag von Gotha bekam sie 1875 ihr Programm und 1876 im „Vorwärts" ihr Parteiblatt.

Wasser aus dem Weltraum.

Die Erde büßt beständig von ihrem Wasservorrat ein, denn unaufhörlich sickert Flüssigkeit in solche Tiefen der Erdkruste, aus denen es nicht mehr freiwillig emporsteigt, und durch den gewaltigen Druck am Meeresboden wird beständig in die unter dem Meeresboden liegenden Erdschichten Wasser gepreßt, an dessen Emporsteigen nicht zu denken ist. Sodann bilden die unausgesetzt sich vollziehenden Kristallisationsvorgänge in der Natur chemisch Wasser und lassen es nicht in den atmosphärischen Kreislauf zurückgehen. Endlich erfolgt in Vulkanen, sobald das durch Erdspalten versinkende Wasser mit der Hitze der tieferen Schichten in Berührung kommt, eine sofortige Zersetzung der Flüssigkeit in ihre Bestandteile.

Es muß nun eine Quelle der Erneuerung und Vermehrung des Wassers vorhanden sein, die imstande ist, die geschilderten Verluste zu ersetzen. Dabei ist an eine irdische Quelle nicht zu denken, und so ist man denn auf den Gedanken gekommen, daß aus dem Weltall unserer Erde Wasser gespendet wird. Professor W. Halbfaß macht nun in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" darauf aufmerksam, daß eine neue von dem Ingenieur Hörbiger und dem Astronomen Fauth aufgestellte Entwicklungslehre des Weltalls eine höchst originelle Erklärung für den Wasserzufluß aus dem Weltraum bietet. Es wird hier auf gewisse Unwetter hingewiesen, die sich nur durch außerirdische Kraftäußerungen erklären lassen. Dies ist z. B. bei dem gewaltigen Hagelwetter der Fall, das am 13. Juli 1788 in einer Gesamtbreite von 150 Kilometern ganz Frankreich vom Süden bis nach Belgien und Holland heimsuchte, und auf ein ähnliches Unwetter vom 24. Mai 1830, das ganz Rußland in einer Ausdehnung von 15 Längsgraden und 10 Breitegraden verwüstete. Die ungeheure Wucht und kurze Dauer dieses Zerstörungswerkes geht weit über alles hinaus, was man aus einer Störung des atmosphärischen Gleichgewichtes erklären könnte. Ebenso verhält es sich mit den tropischen Regen, die mit fast absoluter Pünktlichkeit eintreffen. Nach einer vollkommen klaren Nacht und nach klarem Sonnenaufgang gegen 10 Uhr morgens setzt plötzlich ein gewaltiger Regen um 4 Uhr nachmittags ein, der bis gegen Abend währt, worauf wieder eine klare Nacht folgt.

Solche in kürzester Zeit sich ausobenden Gewalten können nur kosmischen Ursprungs sein. Für das Hereinragen der Mächte des Weltalls in den Kreislaufprozeß des Wassers auf unserer Erde spricht sodann die Tatsache, daß schon wiederholt am völlig klaren Himmel Wolken in sehr großen Höhen bis zu 150 Kilometer beobachtet worden sind, die nach ihren optischen Eigenschaften nur aus Cirruseis bestehen können. Wie kommen Eiskristalle und Eisblöcke von einem solchen Umfang in so unfaßbare Höhen, in denen bereits die atmosphärische Luft sich in ihre Elemente aufzulösen beginnt? Diese Gebilde, die gar nicht an die Erdrotation gebunden sind und sich nur abwärts senken können, müssen unbedingt vom Weltraume her gekommen sein. Sie bilden eine wichtige Vermehrung des Wassers auf der Erde, die jenseits des irdischen Kreislaufes des Wassers steht. Danach ist also mit Sicherheit anzunehmen, daß Wasser aus dem Weltenraum zu uns kommt. Dieser Wasserzufluß, mit dem das Weltall unsern Stern beschenkt, stammt aus dem ungeheuren Strom von Flüssigkeiten, der von der Sonnenkorona ausgeht und im kalten Weltenraume erstarrt.

Kunst und Wissenschaft.

Wohltätigkeitskonzert für die Kriegsgefangenen.

Zum Besten der noch in Kriegsgefangenschaft Lebenden fand gestern ein Konzert statt. Der Besuch entsprach leider nicht allen Erwartungen, denn der große Saal der Barmer Stadthalle hätte die doppelte Zahl von Zuhörern fassen können. Mit dem Begriff Wohltätigkeit rechtfertigt man leider häufig eine gewisse Minderwertigkeit der Darbietungen. Das war hier ganz und gar nicht nötig, denn der Abend stand auf einer Linie gediegener Künstlerschaft. Die Namen der Mitwirkenden erhärten dies: Ellen Saalweber-Schlieper am Flügel, dazu Grete Korten und der treffliche Oberbarmer Sängerhain, der unter Gieseners Leitung in voller Stärke auf dem Podium stand. Das Programm war der Bestimmung des Wends wohl angepaßt. Namentlich die Volkslieder, denen zum Teil Heimatsehnen den Grundton gab, die schlichte Innigkeit des Eingangschores „Gott grüße dich", Schuberts Wanderbetrachtung, geistliche Trostlyrik, gaben Sinn und Beziehung. Der Oberbarmer Sängerbain war in bester Form und zeigte insbesondere in Greis Volette „Gnädig und barmherzig" und in Hegars „Kaiser Karl" eine ins einzelne verfeinerte chorsechnische Kultur, dabei musikalisches Durchdringen und großzügiges Zusammenfassen des Ganzen, die volle Achtung abnötigte. Auch in den Liedern im Volkston stellte er, wie immer, seinen Mann. Ja, die einfache und doch so einprägsame Art wie er sie singt, mag als vorbildlich gelten. Als Meisterin des Volksliedes gilt mit Recht Grete Korten. Mit ihrem herzerfrischenden, dabei von bester und vornehmer Kunst getragenen Singen eroberte sie wieder die Zuhörerschaft im Sturm. Sie sang auch einiges von ihrem Vater, des sie am Flügel begleitenden Professors Ernst Korten, das schon früher an dieser Stelle Würdigung fand. Leider mußte man, der vorgerückten Zeit wegen, auf die übliche Zugabe verzichten. Die Kunst der heimischen Meisterin Ellen Saalweber bedarf neuer Lobesworte kaum. Sie bot in der Wanderertanzsuite eine ebenso fesselnde Leistung wie in Mendelssohnliedern ohne Worte, denen man — was bedauerlich — nur so selten in Programmen begegnet. K.—

Uraufführung eines Dramas von Karl Röttger. Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: Von Freunden Karl Röttgers — seine Gemeinde ist nicht gerade klein am Niederrhein — wird behauptet, daß Röttger der „Dichter von Morgen" sei. Weiter erzählen seine Freunde, daß er in drei Jahren zehn Dramen geschrieben habe. Danach war man einigermaßen gespannt, im Stadttheater sein dreiaktiges Drama „Das Antlitz des Todes" uraufgeführt zu sehen. Röttger schildert darin einen aus dem Feld heimkommenden Herzog, der von sich sagt, „daß ihm das Leben nachlaufe", und der nach dem Tode nicht fragte. Seine Gemahlin dagegen hat während des Mannes Abwesenheit erkannt, daß sie den Todeskeim in der Brust trägt. Beide hatten, als sie sich fanden, überdies geschworen, miteinander zu leben und zu sterben, und nun ist der seelische — gewollte und konstruierte — Konflikt da; der eine Teil ist dem Leben, der andere dem Tode zugewandt. Die Frau sucht sich bei Magiern, fahrenden Sängern, Mönchen und Weibern des Volkes in einer Art Dichterkrieg zu erkundigen, was sie vom Tode denken. Das gibt Röttger Gelegenheit, seine Lyrik paradieren zu lassen; aber auch sie vermeidet sich zu solchen Gezwungenheiten, wie z. B. der, daß wie Kinder zeugen, daß man ihrer nicht froh werden kann. Die Frau findet schließlich den Ausweg, indem sie von der Altane des Schlosses in die Tiefe springt und tot liegen bleibt. Um nicht meineidig zu werden, folgt ihr nach einigen retardierenden Momenten — sie müssen dem dritten Akt Berechtigung geben — der Herzog. Dem hereinstürmenden Volk erklärt der Kanzler, daß er ihm Leben geben wolle. — — Das Drama, so sagt Röttger in seiner theoretischen Schrift: „Zum Drama und Theater der Zukunft", solle die Sprache als zentrale Kunst pflegen; durch das Gitter der Worte solle die seelische Spannung hindurchleuchten, das äußere Geschehen aber sei Nebensache. Mit solchen Theorien will er seine eigenen Schwächen, vor allem seine Armut an psychologischer Handlung verdecken. Desto krasser treten die Mißlichkeiten in dem Drama zutage, das sich in endlosen lyrisch-theoretischen Erörterungen ergeht, die langweilen und, was schlimmer erscheint, in ihrer Verschwiegenheit lächeln machen. Die beiden ersten Akte wurden fühl, mit teilweisem Widerspruch, aufgenommen. Erst nach dem letzten Akt gab es lebhafteren Beifall. Die Aufführung stand szenisch (Spielleitung Dr. J. Sebrecht) auf guter Höhe.

Uraufführung von Rudolf Lauckners „Wahnschaffe" in Leipzig. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Im Alten Theater zu Leipzig kam Rolf Lauckners neuestes Drama „Wahnschaffe" zur Uraufführung und erzielte starken Erfolg. Ebenso wie die früheren Werke des Verfassers („Christa, die Taufe", „Eine Predigt in Litauen" und „Der Sturz des Apostels Paulus") ist auch seine neue Schöpfung ein psychologisches Charakterstück, das auf dem Hintergrund der Zeitereignisse aufgebaut ist und die Tragödie eines Idealisten, pazifistischen Träumers und Weltverbesserers gestaltet, der in verhängnisvoller Verkennung seiner eigenen Schwäche und naiver Unkenntnis der Lebenswirklichkeiten aus der Welt nutzlosen Scheins fortstrebt, um Tatmensch zu werden und mit tätigen Händen mitzuarbeiten an der Erlösung der Menschheit, aus „Schein Tat und aus Wahn Wirklichkeit zu schaffen". Es ist sein tragisches Geschick, daß er auf diesem Weg zu erlösender Tat auf Schritte und Tritt über seine eigene Gedanklichkeit stolpert, die nicht die der großen Masse ist, und an der er trotz heiligster Begeisterung und reinstem Willen, Heiler der Menschheit zu sein, zerschellen muß.

Erst Dichter, flüchtet er, um der menschlichen Gesellschaft in realer Betätigung nützlich zu sein, aus der von ihm als Schein empfundenen Welt des Dichters in den praktischen Beruf des Arztes. Aber auch in diesem Beruf peinigen ihn bald Zweifel. Und als ihm ein unheilbar Kranker die Ohnmacht seiner Wissenschaft ins Gesicht schreit, verzweifelt er vollends an seinem Heilerwillen und will sich selbst das Leben zerstören. Wieder genesend, erwacht der Betätigungsdrang in ihm von neuem. Er wird Politiker und Volksführer und predigt die Revolution. Die nüchternen Zweckmäßigkeitserwägungen seiner Umwelt verdrossen ihn aber den weiteren Weg zur Erreichung seines idealistischen Ziels. Und jäh erkennt Wahnschaffe, dem Plünderung und Mord in dem von den revolutionären Kämpfen durchtobten Straßen begegnen, als dessen unfreiwilligen Urheber er sich selbst anzusehen hat, daß er einem leistungsgeschaffenen Wahn verfallen war. Er will die Plünderer zur Rede stellen, da trifft ihn das Messer eines von diesen. Und während er zu Tode getroffen zusammenbricht, wandelt sich in seiner sensiblen Dichterseele die Wirklichkeit wieder zum Wahn, sterbend sagt er: „Jetzt will ich wieder Dichter werden . . . ."

Lauckner darf nach diesem neuesten Werk, in dem er ernst und zielbewußt die neuen Formen des Dramas sucht, zu den stärksten Hoffnungen der jetzigen Dichtergeneration gezählt werden. Die unter der Regie Dr. Kronachers stehende Aufführung bewegte sich auf beachtenswerter künstlerischer Höhe. Szenisch stand sie im Zeichen des Expressionismus. Einige der fünfzehn Szenen waren trotz einfachster Mittel von stärkster Bildwirkung. Der Beifall des Publikums war stark. Schlichterner Widerspruch wurde umso lauter niedergeklatscht.

Sternheim-Uraufführung in Darmstadt. Am Hessischen Landestheater in Darmstadt fand unter der Regie Gustav Hartungs und mit Fritta Brod (vom Frankfurter Schauspielhaus) in der weiblichen Hauptrolle die Uraufführung von Karl Sternheims dreiaktigem Lustspiel „Der entfesselte Zeitgenosse" statt. Das Stück trägt weniger Witz, als er sonst von Sternheims Komödienpersonal geboten wird. Doch scheint der Dichter mit dem Titel „Lustspiel" von seinem sonstigen Sarkasmus auf gefühlvollere Bahnen abgerückt zu sein. Im Mittelpunkte steht das gebildete deutsche Mädchen, das von seiner Epoche nur zur Vernunft erzogen wurde und nun am Vorbilde des tumben Knaben Kleine zum Gefühl gelangen möchte. Was ihr gelingt — weniger weil ihr gedichtetes Herz den überzeugenden Impuls gibt, als nach des Autors sicherem Willen. Die Widmung des Stückes: „Deutschlands jungen Mädchen zugeeignet" ist also wohl die Aufforderung zur Neuentdeckung des reinen Herzens. Das überraschte einigermaßen bei dem sonst nicht gerade herzwarmen Sternheim. Aber der Beifall des Hauses rief ihn kaum vor die Rampe.

Deutsche Preisträger im Ausland. Auf dem internationalen Wettbewerb für den Neubau der Brücke über den Limfjord (Dänemark), das große Ingenieurwerk an der äußersten Nordspitze Jütlands, ergab sich erfreulicherweise, daß an erster Stelle zwei angesehene deutsche Unternehmungen mit siegreich gewesen sind. Ein erster Preis kam nicht zur Verteilung. Einen zweiten errang die Augsburg-Nürnberger Maschinenbau-A.-G., in Verbindung mit der Ingenieurfirma Christiani & Nielsen in Kopenhagen, sowie die Gutehoffnungshütte in Sterkrade, in Verbindung mit Monier & Thorsen in Kopenhagen und mit Professor Bach von der Düsseldorfer Kunstakademie.

Münchener Maler.

Von
Roda Roda.

...s gibt ihrer gerade genug in München — be...nte und verkannte, Propheten und Pharisäer, ...es und Stümper — von jeder Art tausend ...einen, von Könnern etwas weniger und ...er noch gar viele. Dutzende sind in aller Leute ...d, immer neue tauchen auf, streben hinan ...machen von sich reden — so oder so. Da ...t sich's einmal, von den älteren Meistern zu ...hlen — kleine Züge und Erlebnisse, die bald ...ssen sein werden, wenn niemand sich findet, ...aufzuzeichnen.

* * *

...turam expellas furca . .*) Als Defregger schon ...sehr, sehr gefeierter Mann war und seine Bil... nicht mit Gold, nein, mit Dollarnoten aufge...en wurden — da hatte er ein Grundstück in ...chen an der Mandelstraße: ein hübsches Haus, ...n hübschen Garten mit ein paar sonnigen ...en. Hier im Garten pflegte Meister Defreg... zu malen.

...mm war's Mai, das Gras üppig gewachsen, ...regger ließ es mähen. Und weil die Leute ...eben dort, wo er zu malen pflegte, mit den ...en an der Arbeit waren, mußte Defregger ...e Arbeit unterbrechen und ging Freunde be...n.

...Man sitzt in anregendem Gespräch — da stutzt ...regger plötzlich, blickt hinaus auf den Himmel, ...sich ein wenig verfinstert hat — blickt hinaus ...großen Augen und stammelt bleich:

„Um Gotteswillen — ein Regen zieht herauf."

„Haben Sie denn keinen Schirm, Meister?" ...t die liebenswürdige Hausfrau.

„Was — Schirm? Aber mein Heu, mein Heu!" ...rt Defregger und stürzt verzweifelt davon — ...Heu des Gärtchens vor dem Regen zu retten. ...ei, drei Schiebkarren Heu im ganzen. Er, der ...hmte Professor — nein, der Tiroler Bauer ...regger

...tamen usque recurret.*)

*) „Du magst Natur mit Gluten austreiben, sie kehrt ...r wieder zurück."

* * *

Bei Max Nonnenbruch stand ein Mädchen Modell, ein junges Ding natürlich und wohlgewachsen. Kein Wunder eben, daß sie eines Tages einen Brillantring am Finger trug, das Geschenk eines noblen Verehrers.

Doch allzu sicher der Noblesse schien sie nicht zu sein — sie fragte Nonnenbruch, ob der Ring auch gewiß echt wäre.

„Fräulein", erwiderte Meister Nonnenbruch, „davon verstehe ich nichts, Sie müssen schon einen Juwelier fragen."

Am nächsten Tag erzählte das Fräulein:

„Ich habe den Juwelier gefragt. Wissen Sie, wie hoch er den Ring schätzt? Drei Mark. Wissen Sie aber auch, was ich getan habe? Meinem Schatz habe ich gesagt: „Du", habe ich gesagt, „ich hab deinen Ring verkauft — unter Garantie — für fünfzig Mark." — Da ist der falsche Kerl fein blaß geworden. — „Und dann", sagte ich, „habe ich meine Schneiderrechnung davon beglichen, da kommt der Käufer wieder und nennt mich eine Betrügerin und will seine fünfzig Mark — der Ring wäre unecht — sonst bringt er mich vor's Kriminal. Ich flüchte mich nicht vor dem Kriminal. Ich sag vor Gericht einfach, von wem ich den Ring hab — und er muß echt sein. — Da ist mein Schatz, der falsche Hund, ganz kreideweiß worden und hat sein Taschert zogen und hat mir fünfzig Mark geschenkt."

* * *

Studierte da ein junger Maler aus Jüterbog in München; hatte daheim im Norden einen Onkel sitzen, bezog eine Rente von ihm und lebte in München in dulci jubilo.

Doch eines Tages wurde es anders. Dem Onkel oben wurde des lieben Neffen Studium allgemach zu lang, die Geldansprüche gar zu hoch — der Onkel machte kurzen Prozeß und stellte die Rente ein.

Was tut man in solchem Fall? Man schreibt dem Onkel einen herzbeweglichen Brief. Und der Junge tat es. Schrieb, wie dankbar er dem Onkel allezeit wäre, wie fleißig er studiert hätte, wie weit er es gebracht — und jetzt gerade, im letzten Augenblick, wolle der liebe Onkel ihn verlassen? Jetzt, wo der talentierte Neffe sich schon einen Namen in München gemacht hätte, wo er mit den Berühmtesten verkehre, mit Stuck, Kaulbach, Grützner, Defregger?

Der Oheim hörte es gern — nur glaubte er's nicht recht und fuhr augenblicks von Jüterbog nach München, um sich von seines Neffen Ruhm zu überzeugen.

Herrgott, der Onkel ist da! Da war guter Rat teuer. Aber der Neffe wußte einen: er arrangierte einen netten Abend im Atelier, lud ein paar Freunde ein, die möglichst würdig aussahen, und stellte sie dem Oheim vor: Professor v. Stuck, Professor v. Kaulbach, Professor Grützner, Professor Defregger.

Nun konnte sich der Jüterbogger Oheim freuen, mit den Zelebritäten der Palette am Tisch zu sitzen. Stuck bot ihm gar die Bruderschaft an.

Am Morgen darauf erwachte der Onkel mit einem furchtbaren Gehirnschmerz. Doch auch mit froher Seele: der Neffe, dieser Teufelskerl — bei Herakles — er hatte sich durchgesetzt.

Und Onkelchens erster Weg war . . . ein Antrittsbesuch bei seinem neuen Freund v. Stuck.

Nur dieser Uebereifer des alten Herrn aus Jüterbog hatte zur Folge, daß des Neffen schöner Streich mißlang, und der Onkel ärmer um eine schöne Erinnerung wurde, um einen schönen Stolz.

* * *

Irgendwo in einer bayrischen Stadt lebte eine arme Witwe und hatte ihren Sohn verloren; was sie aber am meisten schmerzte: sie hatte kein Bild des Toten.

Auf den Rat irgendeines Freundes fuhr die Witwe nach München zu Lenbach. Ihr Sohn hatte ihr ja einmal, vor sieben Jahren, lang und breit erzählt, er wäre mit Lenbach in Italien zufällig zusammengekommen — und wieviel anregende Stunden er dann in des Meisters Gesellschaft verbracht hätte. Da dachte sich die Witwe: am Ende hat Lenbach ihren Sohn, den prächtigen Jungen, zufällig einmal skizziert oder gar gemalt.

Aber Lenbach konnte sich des jungen Mannes gar nicht einmal entsinnen.

Die Witwe immer beweglicher:

„Wissen Sie nicht, Herr Professor? Dort und dort — in Verona, in Neapel müssen Sie ihn gesehen haben — er schrieb mir, Sie hätten ihn mit Wein bewirtet und ihn beschenkt."

Da stieg in Lenbach eine dunkle, dunkle Erinnerung auf. Er langte nach Bleistift und Papier und zeichnete mit raschen Strichen einen Mann hin.

„Ist es der, liebe Frau?"

„Nein."

„Dann vielleicht dieser hier?" — Blitzschnell war ein anderer Kopf entstanden.

Die Mutter jubelte auf, die Tränen traten ihr in die Augen; das war ihr Sohn. Zwei Tage später hatte sie ein Oelbild ihres Sohnes in Händen.

* * *

Dem alten Kaulbach war eben ein Knabe geboren worden. Schwanthaler begegnete dem glücklichen Vater und gratulierte ihm.

Doch eine bissige Bemerkung konnte er sich nicht ersparen:

„Mein lieber Professor — des hätten Sie mir nicht tun sollen — a Familie gründen — jetzt sein Sie net mehr der einzige Kaulbach."

Kaulbach, nicht weniger bissig, antwortete:

„Bei Ihnen is es grad umgekehrt, Herr Professor Schwanthaler —" (Schwanthaler hatte damals eben zahlreiche Auszüge auf Denkmäler) „— Sie sollten heiraten, dann könnt Ihre Witwe dereinst 's Geschäft weiterführen."

* * *

Als Knaus, der Genremaler, damals schon eine Größe, nach München einzog, empfing ihn eine Abordnung von Künstlern, darunter auch Leibl.

Leibl hatte von der herkulischen Stärke des Professors Knaus gehört — Knaus nicht weniger Erstaunliches über Leibls Riesenkraft.

Man stellte sie einander vor, und nun reichten sie sich die Hände und quetschten — alles in Gegenwart des Begrüßungskomitees — und drückten und preßten, bis ihnen die Augen aus den Höhlen traten — keiner wollte nachlassen, keiner um Schonung bitten — nicht der Riese Leibl, nicht der Herkules Knaus.

Vormundung!
Amtlich bestellte Vormünderin m. „Glardon'schen Block-Klammern"
H. H. H. Ed. Glardon, Hamburg 1. 413

Deutsche Demokratische Partei

Barmen

lautet unser Stimmzettel
für den 20. Februar

Unsere Kandidaten sind:

Reichsminister a. D. **Schiffer** für die **preußische Landtagswahl**

Oberbürgermeister **Dr. Hartmann** für die **Provinzial-Landtagswahl**

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Hauptsitz in Barmen. 16b

Niederlassungen in Aachen, Ahlen i. W., Altena i. W., Andernach, Aurich, Barmen-Rittershausen, Bentheim, Betzdorf, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Bonn, Borkum, Brühl (Bezirk Cöln), Bünde i. W., Burgsteinfurt, Castrop, Cleve, Coblenz, Cöln, Cöln-Mühlheim, Coesfeld, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Dülmen, Duisburg, Emden, Emsdetten, Essen, Gevelsberg, M.-Gladbach, Greven, Gronau, Gummersbach, Gütersloh, Hagen i. W., Halver, Hamm i. W., Haspe i. W., Herford, Herzogenrath, Hilden, Hoerde, Hohenlimburg, Iserlohn, Juist, Königswinter, Kohlscheid, Langenberg Leer, Lennep Lüdenscheid, Lüneburg, Mainz, Menden, Milspe-Voerde, Münster i. W., Neviges, Norden, Norderney, Ohligs, Opladen, Osnabrück, Papenburg, Plettenberg Remscheid, Rheine i. W., Rheydt, Schalksmühle, Schwelm, Schwerte, Siegburg, Siegen, Soest, Solingen, Stolberg, Steele, Uerdingen, Unna, Velbert, Viersen, Warendorf, Werdohl i. W., Wermelskirchen, Wipperfürth, Wülfrath, Würselen.

Kommanditen: von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, Barmen-U., Cronenberg, Vohwinkel, S. & H. Goldschmidt, Frankfurt a. Main.

Agenten für Holland: von der Heydt-Kerstens Bank, Amsterdam, Keizersgracht 522.

Kapital . . . . M. 150 000 000.
Rücklagen . . M. 35 000 000.

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte Vermögensverwaltung. Steuerberatung. An- u. Verkauf von Devisen u. Valuten auf sofortige Lieferung und Termin. Kurssicherungstratten.

von der Heydt-Kersten's Bank

Keizersgracht 522
Amsterdam

Agenten des Barmer Bank-Vereins
Hinsberg, Fischer & Comp.
Telegramm-Adresse: Heykerbank.
Ferngespräche: Buchstabe J (Jot).

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen mit Holland und Uebersee.

Eröffnung von laufenden Rechnungen in Gulden oder Markwährung. 16b

Akkreditierungen.

Bergische Nähgarnfabrik.

Zu der bevorstehenden Saison und Nachfrage in **Nähgarnen** unsern verehrten Kunden zur Nachricht, daß wir jeden Garnposten in bestehender Größe für Holzrollen und Kreuzspulen annehmen können. **Größtes leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art im Bergischen Lande.** Unsere Anmachung, die im Tal bekannt, hat sich den Markt erobert. Nur nach Meterzahlen unter Vermeidung von Verlusten, unter Zugabe von Holzrollen, werden die Garne in 200, 500, 1000 Meter oder Yards von geschulten Fachleuten aufgemacht. Abholung und Zustellung der Garne. †

Hilger & Flockenhaus,
Ronsdorf (bei Elberfeld) Franzstraße 37. Telephon 304.

Kleine Spesen. Billigste Preise. 1342

Damen- u. Herrenstoffe

in nur reinwollenen Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen.
— Streng reelle Bedienung. —

A. Karwin vorm.
Ulitzensche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße, gegenüber Café Turmhof.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kasinostraße 50.

Die erste Pflicht des Bürgers!

ist, daß er am 20. Februar zur Wahlurne schreitet und wählt! Wer nicht wählt, ist schuld daran, wenn die gegenwärtigen trostlosen Zustände fortdauern oder gar sich noch verschlimmern.

Die zweite Pflicht des Bürgers!

ist, daß er sich klar macht, welcher Partei er seine Stimme geben soll. Eine sorgfältige Prüfung wird ihn überzeugen, daß er sich und dem Vaterlande den besten Dienst tut, wenn er sowohl zum Preußischen Landtag als auch für den Provinziallandtag eintritt für die Liste

1208

Deutsche Volkspartei!

Wie wird gewählt?

Alle über 20 Jahre alten reichsdeutschen Männer und Frauen, die in Preußen wohnen, sind wahlberechtigt. Jeder Wähler wählt in dem Bezirk, in dem er in der Wählerliste eingetragen ist. Inhaber von Wahlscheinen können in jedem beliebigen Bezirk wählen. Die Wahl beginnt um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags. Jeder Wähler :: versieht sich mit **zwei** Stimmzetteln. ::

Landtag	Provinz	Kreis
	Deutsche Volkspartei	

Im Wahllokal erhält jeder Wähler zwei Briefumschläge, und zwar einen blauen mit dem Aufdruck „Landtagswahl" und einen grauen mit dem Aufdruck „Provinziallandtagswahl". In jeden dieser beiden Umschläge wird obiger Stimmzettel ohne jede Aenderung gesteckt und dem Wahlvorsteher übergeben. Zettel, an denen Aenderungen vorgenommen :: :: sind, sind ungültig. :: ::

Die Liste der Deutschen Volkspartei für die Landtags-Wahl ist:

1. **Dr. Ernst v. Richter,** Oberpräsident a. D., Hannover,
2. **Karl Hemming,** Malermeister, Düsseldorf,
3. **Walter Langer,** Sekretär der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, Oberhausen,
4. **Else Kemper,** Oberlehrerin, Barmen,
5. **Daniel Hermann,** Pfarrer, Neviges,
6. **Fritz Heß,** Arbeitersekretär, Essen-Ruhr,
7. **Ernst Frowein jr.,** Fabrikant, Barmen,
8. **Arthur Brener,** Justizobersekretär, Velbert,
9. **Frieda Matzinsek,** Telephonbeamtin, Essen-Ruhr,
10. **Heinrich Lotz,** Rektor, Elberfeld,
11. **Leopold Faerber,** Bürovorsteher, Erkrath.
12. **Dr. Adolf Hinsberg,** Justizrat, Barmen.

Die Liste der Deutschen Volkspartei für den Provinzial-Landtag ist:

1. **Aug. Herm. Tillmanns,** Kaufmann, Elberfeld,
2. Werksdirektor **Bielhaber,** Essen-Ruhr,
3. **Franz Schlieper,** Landwirt, **Haus** Laubach bei Mettmann,
4. **Karl Zell,** Fabrikdirektor, Ohligs,
5. Bergwerksdirektor **Holt,** Kray,
6. **Emil Kandzia,** Gewerkschaftsvorsitzender, Barmen,
7. **Heinrich Lotz,** Rektor, Elberfeld,
8. **Alice Schuchart,** Sozialbeamtin, Elberfeld,
9. **Ewald Puruckcr,** Prokurist, Barmen.

Wählt nur Deutsche Volkspartei

KUNST-
AUSSTELLUNG
WALTER WESTFELD
ELBERFELD
WALL 14, I.
Fernruf 2612

Verkauf von Gemälden
nur erster Künstler zu mäßigen Preisen.

Zwanglose, kostenfreie Besichtigung 8—1 u. 3—7 Uhr. Sonntags geschl.

Elegante billige Damen-
empfiehlt für den Uebergang:
E. Fischer, Elberfeld, Kleebla
Sommerhüte werden jetzt am schnellsten — nach den neuesten Modellen umgeä

Dekorateur
E. Schlingensiepen
Elberfeld,
Harmoniestr. 19, Tel. 5302,
empfiehlt sich zum
Hausputz.
Sämtl. Zutaten billigst.

Spitzen
all. Art, Wäschebänder, Deck
Leinenband, Hemdentuch, Bar
Bogen, Festen, Strümpfe,
Wolle etc. kaufen Sie unbed
am vorteilhaftest. im Spezial
Mor anstraße
neben der Hauptpost
Elberfeld (früher Grünstr.)
Rolofs Spitzenmanufaktur
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Höhensonnen - Bestrahl
Gesichts- u. Kopfmassage. Entfernung von Damenbart Warzen. Flecken
Frau Helene Gerstorf, Barmen, Reform. Kürst
Telephon 1245. Gegründet 190

Deutscher Weinbrand
Bingen a/Rh.
Scharlachberg Meisterbrand
Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers.

Vertreter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Wiesenstr. 8 Fernspr. 5104.
Cognac-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rh.

Am Sonntag gehts ums Ganze:

Wählt deutschnational!

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld
(weißer Saal)
Sonntag den 20. Februar 1921:
Theater-Verein „Minerva"
gegr. 1845. — Zur Aufführung gelangt:
Hans Huckebein.
Schwank in 3 Akten v. Blumenthal u. Kadelburg.
Anfang 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr.

Voranzeige.
Elena Wolff-Marx, Elberfeld
Konzertsängerin (am Flügel: Paul Marx)
Fritz Mühlhölzl
München, Zither und Gitarre (Laute),
mitwirkende beim Konzert des Zither-Vereins „Harmonie" (Leitung: Verbandsführer Robert Wolff) am Samstag den 5. März, im gelben Saale der Stadthalle.
Nur numerierte Plätze.

Zoologischer Garten, Elberfeld.
Sonntag den 20. Februar, von 4 bis 8 Uhr:
Groß-Konzert
des Elberfelder Orchesters,
Leitung: Kapellmeister Ewald Kitz. 166
Eintritt für Erwachsene Mk. 3.00, Kinder Mk. 1.00
Verkehr ab Barmen 3¹⁹, ab Döppersbg. 3³³,
Zool. Garten 3⁴², Ab Zool. Garten Richtung
Elf. 6²², 6³², 8⁴², Richtung Vohwink. 6²², 8²²
Wenige d. elektr. Bahn nicht verk., fällt Mittw.-Konz. aus.

Auf zur Hardt!
Elberfeld.
Montag, 20. Februar 1921, nachm. 5 Uhr:
Bunter Lieder-Abend.
Gem. M.-Quartett.
Humor! Großer Ball! Trubel!
Eintritt 2.80 Mk.

Friedenshöhe, Elberfeld Ronsdorferstr.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**
Täglich: Kaffeerestauration.
Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**
Achtungsvoll! Franz Hellmann.

Ballhaus ELBERFELD
Schiller Schloss
Jeden Sonntag v. 5—11 Uhr im Palmensaal
Öffentlicher Ball!
Große 1a Tanzfläche. Gute Ballmusik.
In den Pausen:
Violinsolo-Einlagen.
Separate Weindiele!

Besuchen Sie die
Spanische Bodega
Elberfeld, Altermarkt 13.
Dort finden Sie die echten Südweine, nur gute Qualitäten, zu bekannt billigen Preisen.
Im Ausschank:
Rotwein Bordeaux Art, Flasche 16.00
Weißwein gute Qual., Flasche 16.00
Süßwein feine Sorten, Flasche 30.00
inkl. Steuer.
Glasweiser Ausschank.
Mache auch auf meinen Frühschoppen besonders aufmerksam.

Kaisergarten Ronsdorf
Telephon 64. W. Aschenbroich. Hattert. Aschewg.
Familien-Kaffee-Restaurant.
Küche und Keller das Beste. 1545
Saal mit Bühne. — Kegelbahn. — Garten.
Sehr geeignet für Vereins-Festlichkeiten

Schloss Aprath
Jeden Sonntag: v2023
Konzert!
ausgeführt vom **Barmer Orchester.**
Leitung: Musikdirektor Priester.

Monopol
-Lichtspiele 1523
Elberfeld Hofkamp

Spielplan von Freitag, 18. Febr. bis Donnerstag, 24. Februar 1921 bringen wir ein ganz hervorragendes Programm!

I.
1. Aufführung:
Der Museums-Diebstahl
Abenteurer-Film in 5 Akten.

II.
1. Aufführung:
Das Ende des Abenteurers Paolo de Caspado
Ein aufregendes Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Fritz Greiner, Grete Rheinwald, Ernst Rückert.

Hierzu:
Der neue humoristische Teil.

Grosses Preiskegeln!
auf der
Zentral-Kegelbahn
Ewald Lantermann
Elberfeld, 87 Bachstraße 87
gegenüber der Karlstraße.
Telephon 2166.
5000 Mk. Preise u. Tagespreise. — am 13. März in Gladbeck-Westf.

Kunst-Verein in Barmen.
Dr. Fritz Wichert, Direktor der Städt. Kunsthalle Mannheim,
VORTRAG
mit Lichtbildern.
„Kunstsehen, Kunstfühlen und Linienausdruck"
Dienstag, 22. Februar 1921, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.
Eintritt für Mitglieder frei
Eintrittskarten für Nichtmitglieder Mark 3.— (Schüler Mark 2.—) an der Abendkasse des Gymnasiums. 8380a

---

Hahnenfurth
Jeden Sonntag: **Groß. Konzert**
ausgef. vom Elberfelder Orchester, Leit. Musikmeister E. Kitz. Anf. 4 Uhr. Nachm. Tanz

---

Freunden der Homöopathie!
Die genaue Verfasserin des Lehrbuches über **Augendiagnose** und Herausgeberin der Zschr. **Iris-Korrespondenz** Frau Pastor Madaus erteilt **Lehrkurse.** Die Dame hat Hunderte von Schülern ausgebildet, die jetzt eine erfolgreiche Heilpraxis und glänzende Existenz haben. Anfragen sind an **Erholungsheim Selbachmühle** in Wolfstein (Pfalz) erbeten.

Elberfeld U.T. Herzogstr.

Neues Schlager-Programm
von Freitag, 18. Februar bis Donnerstag, 24. Februar.

I.
Als erstes Bild bringen wir in dieser Woche den mit großer Spannung erwarteten
III. Teil des Filmes:
„Die Jagd nach dem Tode"
Der Mann im Dunkel
6 große, spannende Akte.

II.
Die Geliebte des Grafen Varenne
Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren Begebenheit.
In der Hauptrolle:
Lya Mara.

III.
Pump und Langenbein
Film-Groteske in 4 Akten.

IV.
Meßterwoche Nr. 6
bringt die letzten Ereignisse aus aller Welt.

Luftkurhaus a. Toelleturm.
Jeden Sonntag, von nachmittags 3½—8 Uhr
Großes Konzert
vom Philharmon. Orchester, Elberfeld.
Dirigent F. Kling.
Wilh. Sander.
2088

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Vorwärtsstrebende und
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit? Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist sendet gratis a213
J. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.

Dachpappe 12597
abzug. Bitumenbaum. Cie
Breitestr. 40/42 I 428

Sieges
-Theater 1587
Elberfeld, Schwanenstraße.

Spielplan von Freitag, 18. Febr. bis Donnerstag, 24. Februar 1921.

I.
1. Aufführung:
Im Zeichen der Schuld
Aus d. Leben eines Vorbestraften. Tendenzbild in 5 Akten.

II.
Föhn
5 hervorragende, spannende Akte.

III.
Das reizende Lustspiel:
Die Fahrt ins Blaue

Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle
die allgemein beliebte Künstlerin
Henny Porten.

Lindenhof (Lichtenplatz).
Jeden Sonntag: **Konzert** und **Ball.**
I. Etage: **Café** und **Weinzimmer.**
Täglich **Kaffee-Restauration.** 1258

Billige Schokolade
Poulain, ½-Pfd.-Tafeln 11.— Mk.
Beukelerer Bisquits
für Wiederverkäufer 45.— Mk. das Kilo.
Willi Themes, Elberfeld, Nixdorf Nr. 98,
Schokoladen- und Keks-Gros- und Kleinhandlung.

Schloßkeller
Elberfeld. 1366
Täglich 7½ Uhr:
Das neue
Varieté-Programm
mit
Hellina
und
Partner.

Ia Emaille-Herde
äußerst billige Preise.
Herdlager Härtel & Co
Elberf., Berlinerstr. 102

Sohlleder, Oberleder
in großer Auswahl.
Sohlen-Ausschnitte.
Paul Schneider,
Elberfeld, Alexanderstr. 9
Telephon 6134.

Herren-Stoffe
für mittlere u. bessere Anzüge werden meterweise nur an
Hausierer und Wiederverkäufer
unter Preis abgestoßen. 1870
E. Philipp,
Barmen Rittersh.,
Berlinerstraße 128.

Ratskeller Barmen
Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.
Mittag-Essen von 12—2½ Uhr. 7843a
Abends Konzert der Kapelle Stüben, Sonntag v. 11—1 Uhr u. ab 4 Uhr nachm.

Friedensqualitäten

In nachstehenden Stoffarten sind in großer Auswahl neu eingetroffen:

Eleg. blaue Anzugstoffe reinwoll. glatte, gerippte, foulierte u. meltonierte Maßqualität. — Preislagen: 158.– 164.– 178.– 198.– 210.– 236.– 264.– 276.– 298.–

Hochfeine graue u. farb. Anzugstoffe beste, reinwollene Friedens-Qualitäten — Preislagen: Mk. 126.– 152.– 168.– 174.– 188.– 210.– 228.– 256.–

Engl. Homespuns, Marengos u. Covercoats für Schlüpfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots — Preislagen: Mk. 128.– 156.– 168.– 174.– 200.– 208.– 216.– 260.–

Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue **Stoffe für Jacken-Kleider u. Röcke** beste reinwollene Qualitäten, 130—150 cm breit — Preislagen: Mk. 98.– 108.– 116.– 122.– 128.– 138.– 158.– 176.–

Echte blaue Cheviots, Kammgarn u. Kieler für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140—160 cm breit — Preislagen: Mk. 94.– 98.– 115.– 132.– 144.– 158.–

Schneidermeister erhalten Muster!

Woll-Serge Meter Mk. **73.—**, **Baumwoll-Serge** Meter Mk. **45.—**,
Rein Leinen Meter Mk. **28.—**, **Aermel-Futter** Mk. **22.—** u. **24.—**,
Schwarz Cöper Mk. **16.50** u. **18.—**, **Roßhaar** in versch. Breiten u. Preislagen.

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Berlinerstraße 128 Telephon 5315 Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. 1879

Sie sparen Seife durch

Persil

das **selbsttätige Waschmittel**

Hersteller: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Vertreter: **F. Kaldemorgen, Barmen-U.,** Telephon 3940.

Zwei Führerworte!

In der „Wettmanner Zeitung" Nr. 38 findet sich folgendes Inserat:
Der Deutsch-Demokratische Führer Schiffer sprach Sonntag in Langenberg:
„Wir sind in die Regierung eingetreten, weil die Not des Reiches dies forderte, selbst auf die Gefahr hin, daß die Partei dabei zu Grunde ging."
Der Deutsch-nationale Führer Hergt sprach in diesen Wochen, zum Eintritt in die Regierung aufgefordert:
„Nein, dann laufen uns 4 Millionen Wähler weg."

Wer handelte national?

Der deutschnationale Führer Hergt hat das nicht gesagt; die Behauptung ist unwahr!

Der deutschnationale Führer Hergt

hat schon am 9. Januar in seiner großen Programmrede zu den Preußenwahlen in Uebereinstimmung mit dem deutschnationalen Parteivorstand erklärt:

„Die erste Wahlparole der Deutschnationalen Volks-
„partei muß sein, die Partei wird in jedem Falle hinter
„der Regierung, der sie als Opposition gegenübersteht,
„zu finden sein, wenn es sich darum handelt, die Rechte
„unseres Vaterlandes gegen den äußeren Feind wahr-
„zunehmen."

Das ist ein deutschnationales Führerwort!

Dagegen: 1207

demokratische Führerworte:

„Der Demokratischen Partei steht die mehrheits-
„sozialistische Partei am nächsten"
(Der Demokratische Partei-Vorsitzende Dr. Petersen auf dem Leipziger Parteitag.)

„Es ist für uns von der Deutschen Demokratischen Partei
„selbstverständlich, daß wir bei einem Wahlkampf zwischen
„einem Deutschvolksparteilichen Bewerber und einem
„mehrheitssozialdemokratischen Bewerber in allen
„Fällen den mehrheitssozialdemokratischen Kandidaten
„nehmen werden."
(Die Demokratischen Führer von Richthofen und Wachhorst de Wente.)

Ist das national?

Die Demokratische Partei ist als „Anhängewagen der Sozialdemokratie" für die sozialdemokratische Mißwirtschaft in Preußen verantwortlich.

Und die deutsche Volkspartei?

Vor der Reichstagswahl **versprach** sie den Wählern:

„Von roten Ketten macht euch frei
Allein die deutsche Volkspartei!"

und **nach** dieser Wahl

ging der Führer der Deutschen Volkspartei, Herr Dr. Heinze, zur Kabinettsbildung aufgefordert, zu den Sozialdemokraten und bat sie, in seine Regierung einzutreten!

Obwohl er und seine Partei ganz allein das deutsche Volk von roten Ketten freimachen wollte, fragte der Deutsche Volksparteiler

nicht die Deutschnationalen,
nicht das Zentrum,
nicht die Demokraten,

sondern gab seinen Auftrag zur Regierungsbildung dem Reichspräsidenten zurück!

Wer zielbewußte nationale Politik treiben will, wählt am 20. Febr. die

deutschnationale Volkspartei!

Holzspulen

für Flechtmaschinen,
Band- und Tuch-Weberei
liefert gut und schnell die
Rheinische Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedrich Westfeld, Barmen
Telefon 3163. — Sodenstraße 41.

Reklamepreis nur Mk. 50.—

Nachts leuchtend nur Mk. 4,50 mehr.
Garantie f. jede Uhr.

Nur 50.— Mk. kostet diese echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 51 mit Scharnier-Goldrand, ca. 30stünd. Werk, genau regul. Mk. 50.–
Nr. 55 mit besserem Werk Mk. 56.–
Nr. 53 ohne Goldrand Mk. 45.–
Nr. 52, ohne Scharnier, r. Bügel ..... nur Mk. 40.–
Nr. 39 Damen-Uhr, verfld. mit Goldrand u. Scharn. nur Mk. 56.–
Metall-Uhrkapsel ... Mk. 2.–
Panzerkette, vernd. Mk. 3.–
4294 „ echt verfld. Mk. 6.–
„ echt vergld. Mk. 12.–
Nr. 47 Armband-Uhr, mit Riemen ..., nur 59 75 Mk.
Weder, Ia Werk, nur Mk. 42.–

Uhren-Klose, Berlin 50, Joseneritr. 8

1546

Tapeten und Wandstoffe

Eugen Goebeler

Tel. 6466 **Elberfeld** Tel. 6466

Kaiser- u. Grünstr.-Ecke, gegenüber Tietz

Neu aufgenommen: in allen Formen u. reichhaltig. Auswahl

Corsett Kalasiris von **150** an.

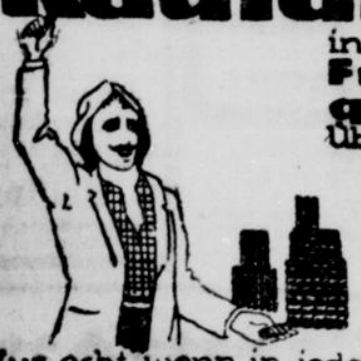
Beachten Sie unsere 4 Schaufenster.

1471 KORSETTENHAUS **Marx-Blumenthal**

Elberfeld, Kaiserstr. 38, Eing. Erholungstr.

Doms Kautabak

in bekannter **Friedensqualität** überall erhältlich



Nur echt wenn in jeder Rolle ein Zettel „Joseph Doms Ratibor" enthalten ist!

Engros-Verkauf:

Paul Jsserstedt, Elberfeld.

Verkaufs-Kontor: **Walter Jung, Barmen,** Loherstraße 10

F. Sauerwald

Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a 3b

Fernspr. 1000, 1016 u. 4371.

Kunstfreunde! 12877

Gemälde erster Meister, teils aus Privatbesitz

Von den Professoren: Clarenbach, Ederer, Junghanns, Kampf, te Peerdt, Spatz, Wille u. a. — große Auswahl, sehr preiswert. —

A. Zimmermann, Vohwinkel-Hammerstein b. Elberfeld, Meitkestr. 86 (5 Min. v. Schwebebahnhof). Tel. Elb. 2709.

Tabake der Firma F. W. König

Tabakfabrik, Vlotho a. d. Weser

Tee-Tabak, Jankee Shag
Tabak-Gilde, Grob-, Mittel-, Krüll-Schnitt, Gilde-Shag

Verkauf nur an Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen. —

Verkaufskontor Walter Jung Barmen, Loherstr. 10 Fernsprecher 1075.

Detektiv-Institut Pascher, Barmen
Schwarzbachstraße
Zentrale 9111
Gegründet 1899
Alt. Leitungsstab und renommiertes Unternehmen
in Westdeutschland
Beweismaterial, Prozessen, Ehescheidungen, Alimentat. usw., mittlung u. Beobachtungen an allen auch auf Reisen

Auskünfte über Ruf, Vorleben usw.

Käse
schöne schnittfeste, freie Ware in 9—9½ Pfund 7.20 Mk., Hettkäse, Pfd., pro Pfd ab Kiel unter
Käselager Krüger, Hasselmannstr. 1

Möbel auf Kredit
Schlafzimmer
Küchen
Speise- und Herrenzimmer
sowie einzelne Teile
Polsterwaren
Herde
in modern. tadelloser Ausführung zu zeitgemäßen angemessenen Preisen
nach wie vor
N. Fuchs,
Elberfeld,
26 Grünstr.
Besichtigung u. Lagers erbeten.
Aufmerksame Bedienung.
Kein Kaufzwang.

Aufnehmen
(eigene Fabrikation) nur Ia Qualität, in Preislagen u. Größen
Wiederverkäufer und Hausierer
Carl Jansen, Elberfeld
Düppelerstraße 36
Fernruf 2675

Im Lande der Haselnuß.

Keraſſund, das ſeinen heutigen Wohlſtand der ſagend griechiſchen Bevölkerung verdankt, iſt von der Natur reich begünſtigter Ort. Wie an anderen Stellen des waldbedeckten pontiſchen Küſtengebirges ſtreckt ſich hier eine Landzunge ins Meer. Auf der äußerſten Spitze des Vorgebirges ragt ein abgeſtumpfter Felskegel, um den ſich rings im Kreiſe die Stadt lagert, vorne, dem Meere hin, durch den jäh abſtürzenden Felſen zu ſchmaler Häuſerreihe zuſammengedrängt. So iſt Keraſſund mit ſeinen weißen, ſteinernen Häuſern wie ein leuchtender Ring, als Edelſtein der burggekrönte Fels erſcheint. Im Hintergrunde ragen, zum Teil merkwürdig geformt, die pontiſchen Berge, und bis dicht an die Häuſer der Stadt ſchmiegen ſich lückenlos die dunklen Wälder. Kein Feld, keine Wieſe weit und breit. Die Wälder aber bilden den Reichtum des Landes; denn es ſind Fruchtbäume. Freilich nicht alle, die man ihrem Namen gemäß vor allen anderen in der Nähe der „Kirſchenſtadt" erwarten ſollte. Iſt es doch allbekannt, daß Keraſſund als Heimat der Kirſche (cerasus) gilt. Der Römer Lucullus ſoll es geweſen ſein, der nach Beendigung des pontiſchen Königs Mithridates und der Zerſtörung Keraſſunds dieſes Obſt, das ſeinen verwöhnten Gaumen gefiel, nach Italien geführt habe. So wenigſtens erzählt der römiſche Geſchichtsſchreiber Plinius der Jüngere. Die Forſcher ſind indes der Anſicht, daß es ſich um eine beſonders edle Art der in Europa ſchon vorher vorhandenen Obſtgattung gehandelt habe. Dabei bleibt freilich eine noch ungeklärte Streitfrage, ob die Frucht nach der Stadt oder aber die Stadt nach der Frucht benannt ſei oder daher Kirſchenſtadt heiße. Mir ſcheint es immerhin einleuchtend, daß die Stadt ihren Namen der Kirſche verdanke, die ihrerſeits nach ihrem harten Holze (das griechiſche keras = Horn) Keraſos, Keraſſos genannt worden ſei, ebenſo wie die Kornelkirſche nach dem lateiniſchen cornu benannt worden iſt. Gewiß iſt jedenfalls, daß beide Namen in ſprachlichem Zuſammenhang ſtehen.

Dennoch iſt es nicht die Kirſche, die Keraſſund und ihre Bedeutung und den Einwohnern Wohlſtand verliehen hat. Freilich finden ſich auch dieſe noch in Keraſſund, wie übrigens in ganz Anatolien von Ismid (Nicomedeia) bis hin zu den trapezuntiſchen Hochtäler, Kirſchbäume in ſolcher Fülle; allein was als dichter Laubwald die Keraſſund umgebenden Höhen deckt, ſind nicht Wälder, ſondern ſorgſam kultivierte Haſelnußhaine.

Daß die Heimat der Haſelnuß (Corylus Avellana) das nördliche Kleinaſien iſt, geht ſchon aus dem Namen hervor, die ihr die Alten beilegten. Theophraſt nennt ſie Nux Heracleotica, nach der Landſchaft Bithynien am Schwarzen Meer und ſeiner Stadt Heraclea, dem heutigen, durch ſeine Kohlenlager bekannten Eregli. Bei Plinius wird ſie anderen heißt ſie Nux Pontica, griechiſch pontiſche. Daraus hat ſich, wie es ſcheint, der türkiſche Name fondük gebildet, der dann als „fountuk" vom Neugriechiſchen zurückgenommen wurde.

Seit wann in Keraſſund und den benachbarten Gebieten die Haſelnuß als Landesprodukt größere Bedeutung erlangt hat, iſt nicht bekannt. Mit Sicherheit läßt ſich ſagen, daß ein größerer Export ſchon wenigſtens 80 Jahre hinaufreicht. Wöhler hat noch vor zwei Jahrzehnten für den Export von Odeſſa faſt ausſchließlich Triest und Marſeille in Betracht kamen, geht neuerdings ein ſehr großer Teil der jährlichen Nußernte nach Rotterdam, Hamburg und Neuyork, ohne daß dadurch den vorgenannten Häfen eine Einbuße erlitten hätte. Der Krieg hat natürlich die Handelsblüte an der anatoliſchen Schwarzmeerküſte gänzlich lahmgelegt und damit Handel und Fuhr der Haſelnuß erheblich eingeſchränkt.

Trotzdem gelangen gegenwärtig bedeutende Mengen anatoliſcher Haſelnüſſe nach Deutſchland, die zur Herſtellung eines trefflichen Oeles dienen ſollen, in dieſer fettarmen Zeit gewiß ein höchſt gewinnbringendes Unternehmen.

Kulturgebiet der Haſelnuß iſt heute das ganze Küſtengebiet, angefangen von der ruſſiſchen Grenze bis zum Buſen von Ismid (zwiſchen Ordu und Unjeh), mit je einer kurzen Unterbrechung bei Kiſeh und bei Platana. Der Geſamtexport beträgt bei mittlerer Ernte jährlich ungefähr 600 000 Zentner (1 Kantar gleich 56,4 Kilo), was einen Wert von rund 1 Million türkiſchem Pfund, alſo neunzehn Millionen Mark darſtellt.

Der Haſelnußexport liegt zu ſeinem bedeutenden Teil in den Händen einer bekannten Schweizer Firma in Trapezunt, die dort bereits ſeit etwa 50 Jahren beſteht und blühende Niederlaſſungen beſitzt. Das Geſchäft wird aber von griechiſchen und armeniſchen Zwiſchenhändlern, wie auch von den Produzenten in mehr als einer Hinſicht erſchwert. Wie überhaupt im Orient, ſo fehlt es namentlich auch im Exportgeſchäft an einer gegenſeitigen Verſtändigung der betreffenden Geſchäftskreiſe. Gemeinſames und gleichmäßiges Handeln iſt unbekannt. Jeder arbeitet auf eigene Fauſt in der ganz beſtimmten Abſicht, den Nachbar niederzuringen, ihn zu den äußerſten Minimalpreiſen zu zwingen und ihn ſo zu vernichten.

Ein weiterer Umſtand, der das Exportgeſchäft beeinträchtigt, liegt bei den Produzenten, und zwar in der mangelhaften Pflege der Nußpflanzen und in der nachläſſigen Behandlung der Früchte. Ein bißchen mehr Fleiß und eine rationellere Methode würden zu unvergleichlich glänzenderen Erfolgen führen. Allein man will möglichſt billig und bequem arbeiten und liefert daher oft ſchlechte und verdorbene Ware. Wie ſehr leidet z. B. die Qualität der Nüſſe dadurch, daß ſie nicht ſorgfältig getrocknet werden. Ein Exporteur, der auf ſich hält, wird natürlich nur gute Ware ankaufen, muß ſie dann aber unverhältnismäßig teuer bezahlen. Oder er ſieht ſich zu koſtſpieligen Anlagen gezwungen, um ſeinerſeits das nachzuholen, was in der Aufbereitung der Ware verſäumt wurde. So hat ſich die Firma Hochſtraßer in Trapezunt vor einigen Jahren zur Anlage eines umfangreichen Dampftrocknungswerkes veranlaßt geſehen.

Das Trocknen der Haſelnüſſe unmittelbar nach dem Einernten geſchieht an allen dazu geeigneten Stellen der Verladeplätze. In Keraſſund ſahen wir von unſerem Dampfer aus längs des ganzen Strandes etwas, das wie rieſige braune Kokosmatten ausſah; es waren die auf dem ſonnenbeſchienenen Sande in weiten Quadraten ausgebreiteten Haſelnüſſe. Desgleichen ſah man auch inmitten der Stadt überall da, wo eine Gaſſe ſich zur Straße oder zum Platze verbreitert; kein Fleckchen war unbenutzt gelaſſen, man mußte ſich ſchier in acht nehmen, um nicht bei einer Biegung des Weges unverſehens in ein Lager Haſelnüſſe zu treten. Als Trockenplätze beſonders bevorzugt ſind indes die Dächer der Häuſer, wo Licht und Luft am freieſten Zutritt haben. Daher werden in Keraſſund neue Häuſer faſt nur noch mit flachen Dächern gebaut. Auf einem ſolchen Dache ſah ich einen Mann mit nackten Füßen ſtundenlang hin- und hergehen; ſeine Aufgabe war es, die etwa einen halben Fuß tiefe Schicht der Nüſſe beſtändig mit den Füßen zu wenden.

Der größte Teil der Haſelnüſſe gelangt im geſchältem Zuſtande zum Export. Das Brechen der Nüſſe geſchieht an den Verladeplätzen. Man bedient ſich dazu meiſt einer Mühle, deren Steine nach Form und Gewicht ſo beſchaffen ſein müſſen, daß ſie die Schalen brechen, ohne die Kerne zu quetſchen. Das Erleſen der Kerne wird durch Arbeiterinnen mit der Hand beſorgt. In dem geräumigen Etabliſſement Hochſtraßer, dicht am Keraſſunder Hafen, das ich unter der liebenswürdigen Führung des Eigentümers beſichtigen durfte, ſah ich 60 bis 70 ſolcher Mädchen an der Arbeit. Hier wie in der Zigarettenfabrik der Tabakregie in Samſun habe ich die Fingerfertigkeit und überhaupt die Gewandtheit der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen bewundert. Zu mechaniſchen Arbeiten iſt der Orientale außerordentlich gewandt; aber es muß eben eine wirklich mechaniſche Arbeit ſein, die kein eigenes Denken oder Ueberlegen erfordert. Die ſchablonenhafte Routine geht ſo weit, daß es keinem Arbeiter einfällt, ſich über den engen Rahmen ſeiner Spezialität hinaus arbeitsfähig zu machen, um etwa einmal einen Kameraden, der ein anderes Detail beſorgt, im Falle ſeiner Verhinderung erſetzen zu können. Im Nutzgeſchäft macht ſich dieſe Einſeitigkeit freilich weniger fühlbar, als in der Zigarettenindustrie, wo es in einer Fabrik vorkommen kann, daß an einem Tiſch, an dem die kleinen zur Verpackung der Zigaretten dienenden Pappſchachteln angefertigt werden, die Arbeit tage-, ja wochenlang ruht, nur weil einer der Arbeiter, dem beiſpielsweiſe das Verkleben obliegt, krank oder ſonſtwie verhindert iſt, die übrigen am ſelben Tiſch beſchäftigten Arbeiter aber nicht in der Lage ſind, den fehlenden Spezialiſten zu erſetzen.

Eine gute Qualität der Nüſſe muß ungefähr zur Hälfte des Gewichtes Kerne geben. Dies wird nur in Keraſſund voll erreicht, weil dort die Schalen dünner ſind, als in Trapezunt und den anderen Produktionsgebieten. Der Preis für ausgeleſene Ware betrug früher für 100 Kilo etwa 160 Mark. Ein Sack enthält 80 Kilo. Unſer Dampfer hatte, als er auf der Rückreiſe den Hafen von Keraſſund verließ, mehr als 6000 Sack Nüſſe an Bord. Die Schalen werden als Brennmaterial verkauft und ſind als ſolches im Lande der „Kuhmiſtfladen", die, namentlich in baumloſen Gegenden, die Fronten der anatoliſchen Lehmhütten zieren, ſehr geſchätzt. Die Hochſtraßerſche Trocknungsanlage in Trapezunt braucht für ihre Dampfheizung kein anderes Brennmaterial als Haſelnußſchalen.

Vermiſchtes.

Die Gruft des Fürſten Blücher erbrochen.

In Kriedlowitz, bei Canth in Schleſien, haben Einbrecher die Gruft des Fürſten Blücher erbrochen und den Sarg geöffnet. Geraubt iſt nichts worden, da ſich keinerlei Koſtbarkeiten in dem Sarg befanden. Die Einbrecher ſind mit Nachſchlüſſeln in das Mauſoleum gelangt und haben dann die Grufttür und den Sarg mit Werkzeugen gewaltſam geöffnet.

Blinddarmoperation an ſich ſelbſt.

MTB. Neuyork, 17. Febr. Nach mehreren Blättermeldungen hat der Chefarzt eines Krankenhauſes in Pennſylvanien, der 60jährige Dr. Kane, eine Blinddarmoperation an ſich ſelbſt vorgenommen. Während eine Krankenſchweſter ihm den Kopf hielt, ſo daß er ſehen konnte, nahm Dr. Kane die örtliche Betäubung des Bauchfells vor und vollendete dann die eigentliche Operation. Dieſe gelang ihm ſehr gut. Er hofft auf baldige Wiederherſtellung.

Fünf Tage lebendig begraben.

Eine grauſige Geſchichte wird aus Stolpmünde gemeldet, die ſich nicht in der romanhaften Erzählung eines Seeladerers, ſondern in der rauhen Wirklichkeit abgeſpielt hat. Vom Sturm wurde vor einigen Tagen der Leichter „Auguſtaſta" auf den Strand geworfen, und es gelang, die Schiffsbeſatzung, mit Ausnahme des Kochs und eines 34jährigen Matroſen Petersen, zu retten. Petersen hat in dem Wrack des geſtrandeten Schiffes fünf Tage und fünf Nächte, von der Außenwelt vollſtändig abgeſchnitten, als lebendig Begrabener zugebracht. Als man die Unglücksſtelle fünf Tage nach dem Unglück genau unterſuchte, hörte man im Schiffe ein geheimnisvolles Klopfen. Mit einem Knallgasgebläſe öffnete man die Schiffswand und fand den elenden, dem Hungertode nahen Matroſen Petersen, der bis zur Bruſt im Waſſer ſtand und ſeine Lage in dieſer ſchrecklichen Lage verharrt hat. Er erzählte, daß er, nichts ahnend, in die Kajüte gegangen ſei, als die Wellen plötzlich das Schiff auf die Seite legten und er nicht mehr an Deck gelangen konnte. Im Dunkeln habe er ſich dann einen erhöhten Platz ausgeſucht, um dem Tode des Ertrinkens zu entgehen. Ohne einen Biſſen zu genießen, habe er nur ſeinen Durſt mit Seewaſſer ſtillen können. Obwohl die Aerzte hofften, den Matroſen am Leben zu erhalten, ſtarb der ſo furchtbarem Tode Entronnene nach zwei Tagen.

Die Folgen eines Eiſenbahnunglücks.

Bei dem ſchweren Eiſenbahnunglück auf dem Leipziger Hauptbahnhof hat der 23jährige Bäcker Frenzel, der ſeit vier Jahren taubſtumm war, plötzlich die Sprache und das Gehör wiedergefunden. Er war im Jahre 1917 im Felde durch eine Minenexploſion verſchüttet worden und hatte Sprache und Gehör verloren. Bei dem Eiſenbahnunglück ſchlug er mit dem Kopf gegen die Wagenwand und wurde für kurze Zeit bewußtlos. Als er ſpäter im Krankenhaus wieder erwachte, konnte er die Stimme der an ſeinem Bett ſtehenden Schweſter hören und ihre Fragen beantworten. Seine Verletzungen bei dem Eiſenbahnunglück ſind nur ſo leichter Natur, daß er das Krankenhaus bereits wieder verlaſſen konnte.

Filmgottesdienſt.

Wie aus Kiel gemeldet wird, fand in der St. Jürgenkirche der erſte Gottesdienſt mit Filmvorführungen aus der bibliſchen Geſchichte ſtatt. Die Bilder zeigten die Bergpredigt Jeſu und andere Vorgänge aus dem Leben Jeſu. Auf der Kanzel ſtand der Geiſtliche, Paſtor Schacht; ſeine Predigt nahm Bezug auf die ſich abrollenden Filmbilder. Die Orgel ſpielte, die Gemeinde ſang wie ſonſt bei Gottesdienſten. Die Kirche, die nach den Maſſenaustritten aus der Landeskirche jeden Sonntag faſt leer war, war bis zum allerletzten Platz beſetzt.

Ende des Münchener Hofbräuhauſes.

Das Münchener Hofbräuhaus, der weltberühmte Mittelpunkt des feucht-fröhlichen Münchener Lebens, iſt in Gefahr. Seit einiger Zeit durchſchwirren beängſtigende Gerüchte von einer bevorſtehenden Fuſion des Hofbräuhauſes mit der Pſchorrbrauerei die Stadt. Vom Betriebsrat des Hofbräuhauſes wird zugegeben, daß tatſächlich Fuſionsbeſtrebungen im Gange ſeien, ohne daß hierfür triftige Gründe vorhanden wären, denn das Hofbräuhaus habe im vergangenen Jahre ſehr günſtig abgeſchloſſen, ſo daß eher ein Anreiz vorliege, den Betrieb zu vergrößern, als ihn an das Privatkapital zu verkaufen. In Wirklichkeit iſt die Geſchäftslage dieſes mit ſtaatlichen Mitteln arbeitenden Unternehmens ganz und gar nicht ſo günſtig, wie der Betriebsrat vorgibt. Im Voranſchlag des Hofbräuhauſes für 1920 ſtehen den Einnahmen von 5 145 320 Mark Ausgaben von 4 770 700 Mark gegenüber. Die Reineinnahme beträgt alſo nur 374 620 Mark. Das iſt ein erheblicher Rückgang gegenüber den Reineinnahmen der Friedenszeit. In der jetzigen Zeit der fortwährenden Lohnſteigerungen und Rohſtoffverteuerung können jeden Augenblick Umſtände eintreten, durch die der geringe und in gar keinem Verhältnis zur Größe des Unternehmens ſtehende Gewinn ſehr raſch aufgebraucht wird. Der bayeriſche Landtag will ſich demnächſt mit der Münchener Hofbräuhausfrage eingehend beſchäftigen. Die Münchener ſind jedenfalls um das Schickſal ihres Hofbräuhauſes, deſſen ehrwürdige Traditionen ſchon manchen harten Stoß erlitten haben, ſehr beſorgt. Mit dem Uebergang des Hofbräuhauſes in den Beſitz des Privatkapitals würde das Unternehmen auch ſeinen Preis und Qualität des bayeriſchen Bieres beſtimmenden Einfluß einbüßen.

Ein Enkel der Königin Viktoria als Kaufmann.

Ein Enkel der Königin Viktoria von England, Marquis von Cortsdroke, iſt, wie Neuyorker Blätter melden, als Direktor in die Londoner Firma Lampert & Holt eingetreten. Als er im Dezember längere Zeit bei Vanderbilt weilte, äußerte er, daß ſeine Reiſe nach Amerika nur zum Zwecke der Anknüpfung von Geſchäftsverbindungen unternommen worden ſei. Marquis von Cortsdroke entſtammt der Ehe der fünften Tochter der Königin Viktoria, der Prinzeſſin Beatrice, mit dem Prinzen Heinrich von Battenberg.

Höchſtmieten im Jahre 1765.

Es ſcheint nicht nur eine Folge des letzten Krieges geweſen zu ſein, daß die Mieten in die Höhe flogen. Auch der ſiebenjährige Krieg muß ähnliche Erſcheinungen gezeitigt haben. Denn der große König ſah ſich im Jahre 1765 gezwungen, unter ausdrücklichem Hinweis auf die Vorkriegsverhältniſſe, durch den „Präſident, Bürgermeiſter und Rath hieſiger königl. Reſidenzien" in Berlin folgende Verordnung zu erlaſſen: Bei denen häufigen Klagen, daß verſchiedene Eigenthümer ihre Mietsleute, unter Bedrohung, daß ſie ausziehen ſollen, von Zeit zu Zeit und von Quartal zu Quartal in der Miethe ſteigern, und ſie auf unverantwortliche Art überſetzen, wollen Se. königliche Majeſtät dieſem Unweſen ſchlechterdings abgeholfen wiſſen, und haben deshalb allergnädigſt befohlen, daß hierunter, wie vor dem letzten Kriege, Recht und Billigkeit überall beobachtet und ſolchem wucheriſchen Unweſen durchgehends geſteuert werden ſolle. Es wird daher dieſe allerhöchſte königl. Willensmeynung hiermit ſämtlichen Eigenthümern hieſiger Reſidenzien, ſowohl Chriſten als Juden, bekannt gemacht, und diejenigen, die ſich dergleichen unerlaubten Wuchers durch Ueberſetzung in denen Miethen ſeit kurzem theilhaftig gemacht und annoch machen, gewarnt und erinnert, ſolchen Unfug abzuſtellen und mit ihren Miethern billig zu verfahren."

Der Zufall als Kobold.

Vor kurzem brachten die Zeitungen eine Mitteilung über zwei philoſophiſche Preisaufgaben, ausgeſchrieben von den „Annalen der Philoſophie". Die eine Preisaufgabe bezieht ſich auf Einſteins Relativitätstheorie (Preis 5000 Mk., Preisrichter die Profeſſoren v. Aſter, v. Baue, Schlick). Die andere Preisaufgabe bezieht ſich auf Nietzſches Lehre von den Fiktionen (Preis 3000 Mark, Preisrichter: Oehler, Bergmann, Brahn). Beide Preisaufgaben ſtehen im engen Zuſammenhang mit Vaihingers „Philoſophie des Als ob", zu deren Wetterführung die genannte Zeitſchrift gegründet worden iſt. Ein findiger Kopf hat nun herausgebracht, daß die Anfangsbuchſtaben der Preisrichter durch einen wahrhaft koboldartigen Zufall die Silben „Als Ob" ergeben. Der Entdecker dieſes ſeltſamen Zuſammentreffens heißt merkwürdigerweiſe ſelbſt „Kobold": es iſt der Profeſſor der Aſtronomie Dr. Hermann Kobold an der Univerſität Kiel, Herausgeber der „Aſtronomiſchen Nachrichten".

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Wo bleiben Milch und Butter?

Wer hat nicht ſchon die armen Frauen und Kinder bedauert, die täglich in aller Frühe ſtundenlang bei Regen, Schnee und Kälte an der Milchverkaufsſtelle Alt-Markt und Gemarker Ufer auf Magermilch warten? Gibt es denn keine anderen Räume in Barmen, wo dieſe armen Menſchen gegen die Witterungseinflüſſe geſchützt ſind? Aber auf die Magermilch kommt es in meiner Anfrage heute gar nicht oder weniger an. Dankbar wäre ich demjenigen, der das Rätſel löſen würde:

Wo bleibt die Fettmilch?

das abgerahmte Fett, die Butter?

Nimmt man an, daß wir nach dem Kriege nur 70 Prozent des Viehbeſtandes haben, daß ferner die Kühe wegen Mangels an Kraftfutter nur 70 Prozent der Milch gegen Friedenszeiten liefern, ſo bleiben immer noch 50 Prozent der Friedenserzeugung. Wo bleiben dieſe 50 Prozent? Ich kenne ſeit langer Zeit in meiner Haushaltung keine Fettmilch und keine Butter mehr, und ſo wird es den meiſten Bürgern ergehen. Geben denn die Kühe nach dem Kriege nur Magermilch? Ein hieſiger Herr, der Beſcheid wiſſen will, behauptet, alle Fettmilch und Butter würde den Krankenhäuſern, Säuglingen uſw. überwieſen. Iſt das möglich? Sollten dieſe Anſtalten und die Säuglinge alle Milch und Butter des Wuppertals benötigen? Solange meine Frage nicht in der richtigen Weiſe, alſo mit Zahlenbeilegen, beantwortet iſt, glaube ich wie viele andere: „Mit der Milch- und Buttergeſchichte ſtimmt es nicht!" Ernährungsame Barmen, heraus mit der Sprache! Der Bürger hat ein Anrecht darauf!

Noch eins: Wie oben ſchon geſagt, ſtehen jeden Morgen die Menſchen ſtundenlang am Miermarkt, um wenigſtens etwas Magermilch zu bekommen — die letzten ſollen meiſtens mit leeren Krügen nach Hauſe gehen. Wenn nun auch darin Mangel beſteht, warum bekommt denn eine Firma im Mittelpunkte der Stadt Hunderte von Litern zur Herſtellung von ſogen. Gervaisſtäbe überwieſen?

Ein Familienvater.

Die Perſonalausweiſe fürs beſetzte Gebiet.

Sie brachten neulich einen Artikel, daß die teuren Gebühren für Ausweiſe zum Verkehr mit dem beſetzten Gebiet dieſes ſehr ſchädige, da viele Leute, die ſich Ausweiſe ausſtellen laſſen wollten, um das beſetzte Gebiet zu beſuchen, die hohen Koſten ſcheuten und infolgedeſſen davon abſähen. Heute wollte ich mir einen Ausweis ausſtellen laſſen und, dem Zwange gehorchend, die 8 Mk. Koſten biechen, aber die Enttäuſchung! Heute wurde mir geſagt, ich ſchreibe, 17 Mark für die Ausſtellung des Ausweiſes verlangt. Da ich unbedingt wegen eines Trauerfalles nach Köln mußte, blieb mir nichts anderes übrig, als auch dieſe Gebühren zu zahlen. Vielleicht beſchäftigt ſich mal die Preisprüfungsſtelle mit dem Paßamt, es liegt doch gar keine Berechtigung vor, einen derartigen Preis zu verlangen, mit 8 Mark warten die Unkoſten doch gedeckt, verdienen braucht das Amt wohl nicht, den Verkehr erſchweren ſoll es doch wohl erſt recht nicht.

Civis.

Mingol-Tabletten ſchützen vor Huſten Heiserkeit Erkältung
Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien.
H. von Gimborn A.-G. Emmerich a. Rhein.

Gelegenheits-Posten
zu auffallend billigen Preisen.
130 cm breite Stoffe Mk. 29.75 pr. Mtr. | Velvet-Reste, Längen von 1—4 Mtr. | Herrenstoffe in neuesten Farben und Mustern, für Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Beinkleider, Tuch- und Seiden-Westen, Covercoats. | Damenstoffe in neuesten Farben und Webarten, für Jacken- u. Taillenkleider, Mäntel, Röcke, Blusen etc.
Hauskleiderstoffe, doppeltbr., Mk. 7.75 | Futterstoffe, Serge u. Zanella-Reste
SEIDENSTOFFE Crêpe de chine, Seiden-Trikot, Rohseide u. s. in großer Auswahl. 1 Posten Eolienne m. kl. Fehlstellen, in acht Farben.
Für Konfirmation und Kommunion: Stoffe für Mädchen- u. Knab.-Kleidung, gute Qual., in groß. Ausw., Kleider-Velvet.
Ein Posten Reinleinen, Bettücher, Handtücher u. s. | Baumwollwaren, Hemdentuche, Nessel, Biber, Damaste etc.
Gardinen — Stores — Spannstoffe — Etamine — Scheibengardinen
Wohlgemuth, Elberfeld, Ecke Kaiserstraße Erholungstr. 7

Märchen

-Erzähler sind heute, am letzten Tage vor der Wahl, an der Arbeit, um den

Siegeslauf der deutschnationalen Volkspart

zu hemmen. Sie schrecken nicht zurück vor den niedrigsten persönl. Angriffen gegen führende Deutschnatione

Wähler und Wählerinnen

glaubt diesen Schwindel-Nachrichten nicht! — Jetzt erst recht muß die Losung se

Deutschnationale Volkspartei!

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonntag) **Elberfeld**

2½—5, außer Abonnement: Godiva. Gew. Pr. —6½—10, außb. Abonnement: Wilhelm Tell. Mittl. Pr. 489b

2½—5½, außb. Abonnement: Der Waffenschmied. Mittl. Pr. — 6½—10. außer Abonnement: Der Freischütz. Gr. Pr.

(Montag)

7¼—9½, Vorst. für d. Barmer Krieger- und Landwehrverband: Bettinas Verlobung.

Geschlossen.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

Samstag, 19. 2. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten Male! Neuheit! **„Die drei Kavaliere"** Operette von Heinrich Berté. — Sonntag, 20. 2. 21, nachm. 3 Uhr: **„Die Rose von Stambul."** Abends 7½ Uhr: **„Die drei Kavaliere."**

Elberf. Frauenklub

Donnerstag, 24. Febr.: Musikal. Nachmittag.

Stadthalle Elberfeld

Montag, 21. Februar, abends 7½ Uhr:

Konzert

Carlos de Toledo

— Bariton aus Brasilien. —

Birger Hammer

— Skandinavischer Pianist. —

Lieder von Brahms, Schubert, Schumann, — Wolf und R. Strauß. —

Klavierwerke von Brahms und Schumann.

Karten: Mark 4.80 bis Mark 12.00 bei Baedeker, Elberfeld, Herzogstr. Nr. 33. 1422

Im großen Saale der

Gesellschaft Verein

Sonntag, 20. Februar, abends 7 Uhr:

Konzert

Else Schürhof

Lieder von Schubert, Brahms u. Mahler.

Cläre Hanisch

Klaviersoli.

Karten: Mark 4.80 bis Mark 10.80 bei Baedeker und an der Abendkasse. 1422

Auf zur Schönen Aussicht!

Inh. Fritz Bodwinkel, Elberfeld, Rütenberg.

Sonntag den 20. Februar 1921:

Großer Walzer-Abend

unter Mitwirkung des **Theater-Vereins Welt.**

U.T.

Barmen **Heute** Barmen

und folgende Tage

Das herrliche Meisterwerk:

Die Frauen vom Gnadenstein.

Ein tief zu Herzen gehendes Filmschauspiel in 5 Akten von **Thea von Harbou** und **Joe May.**

Uralt wie die Bibel, dieses älteste Dokument der Literatur, ist auch das Hagar-Motiv, das d. Filmschauspiel „Die Frauen vom Gnadenstein" zugrunde gelegt ist.

Ferner: 299b

Der beliebte **Louis Ralph** in dem fünfaktigen Detektiv-Drama:

5. Teil Lepain 5. Teil

Wer kennt ihn nicht, den größten raffiniertesten Gauner, dem es diesmal wiederum gelingt, der Polizei ein Schnippchen zu schlagen. Die originell verblüffenden Wirkungen in dem heutigen 5. Teil übertreffen alles bisher Dagewesene.

Eine vollständig in sich abgeschlossene Handlung

MODERNES THEATER

Heute (Sonntag)

der mit größter Spannung erwartete

III. Teil

Lieblingsfrau des Maharadscha

Schauspiel von Frau Dr. Marie Luise Droop in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Gunnar Tolnäs

Aud Egede Nissen, Erna Morena und Fritz Kortner.

Ein Bruderzwist: Der Kampf zwischen dem edelgesinnten Narada, Maharadscha von Oddhalpur, und seinem Bruder Bhima, einem von niedrigen begierden geleiteten Menschen. Zwischen ihnen steht Ellen, ein edles, von leidenschaftlichem Lebenshunger erfülltes Geschöpf, zu dem sich der Maharadscha hingezogen fühlt.

Hierzu:

Der lustige Witwer

Reizendes Lustspiel in 4 Akten,

mit **Wilhelm Hartstein** in der Hauptrolle.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Heute (Sonntag)

— 11 Uhr —

Große Früh-Vorstellung

bei kleinen Preisen! — Zur Aufführung gelangen auch hier beide Schlager!

Kassenöffnung: 10½ Uhr.

1285

Humor-Gesellschaft Eulenspiegel

veranstaltet am **Sonntag, 20. Febr.,** abends 6 Uhr, im **Deutschen Kaiser,** Elberfeld, Hofkamp:

Großer Varieté-Abend.

Der Vorstand. Die Festleitung.

Allen denen, die an epilept. Krämpfen leiden, gebe aus Dankbarkeit gegen Rückporto bekannt, wie ich selbst nun über 4 Jahren von m schweren epilept. Anfällen durch das einf. Mittel d. Dr. Schaefer befreit wurde. Ohne Hoffnung, vorher alles mögliche versucht, begann ich die Kur, und bin heute wieder im Besitz m. Gesundheit. Wittstruck, Goldstraße 18.

Eigen-Reklame-Anstalten 3614

Im Salamander

Samstag 7½ Uhr, Sonntag 3½ und 7½: **Flori** geht tanzen **„Tätereta"** 1433

Bavaria

Sonntag, 20. Febr., nachmittags 3½ Uhr (unverkürzt bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr.

Gastspiel der Kölner Komiker Schmitz u. Weißweiler

Gottlieb, wo bist Du?

Größter Lacherfolg vorher der erstklassige Varietéteil. — U. a.

Der Sensationsakt L. & P. Lee.

Schwebende Musik!

Restaurant

Schlacht- und Viehhof

Elberfeld.

Börsen-Saal

Jeden Sonntag, ab 4 Uhr

Konzert u. Tanz.

Café Corso

Elberfeld, Schloßbleiche 32. 13574

Ecke Wirmhof, gegenüb. dem Thalia-Theater.

Täglich ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

Prima Kaffee u. Gebäck. Neue u. dtle. Bolbiere.

Sonntags v. 11—1 Uhr: **Matinée.**

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

c113 Jeden Sonntag:

Konzert und Tanz.

Kapelle: Elberfeld. Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Samstag:

Unterhalt.-Konzert

(geschlossener Tanz).

Für

Schneider

unterhalten wir ein enormes Lager feinster Maßstoffe für

Anzüge, Paletots und **Schlüpfer** sowie **Futterstoffe f. die Herrenschneiderei**

zu auffallend billig. Preisen.

Muster werden abgegeben. 1870

Tuch-Lager Barm.-Ritth.

Berlinerstraße 129. Telephon 6515.

SCALA

Konkurrenzloses Riesenprogramm.

17 Akte 17 Akte

1.

Letzte und schönste Episode des großen amerikanischen

Raubtierfilms:

Der Goldschatz in der Vulkanhöhle

Die Abenteuer der schönen Kathlyn

Sensationsdrama in 6 Akten

Aus dem Inhalt:

Kathlyn, das Heldenmädchen von Alaha — Die Befreiung Kathlyn aus dem brennenden Hause — Der Kampf des Leoparden mit dem totgeglaubten König von Alaha — Die Rache — Prinz Umballa wird verurteilt mit seines Lebens als Sklave in einer Tretmühle zu arbeiten — Das Testament des verstorbenen Königs für Kathlyn — Der Aufbruch nach dem Vulkan, um den in dem Testament festgelegten Goldschatz zu holen — Schwere Hindernisse — Der Fund des Goldschatzes — Die so heiß entbrannte Liebe zwischen Kathlyn und Bruce verwirklicht sich und gegenseitig reichen sie sich die Hand zum Bund der Ehe.

2.

Der größte Abenteuerfilm der Gegenwart:

Der schwarze Graf

Großer Sensationsfilm in 6 Akten.

Zeitungskritik:

Der schwarze Graf ist ein ausgezeichneter Publikumsfilm. Die bewegte Handlung einer alten Sage voller köstlichen Stimmung und Spannung und dennoch ein Geschehen aus dem modernen Leben das den heutigen Menschen packt und hinreißt. Alles in allem ein schönes, abgerundetes Filmwerk voll reifen Könnens, dem man einen großen Erfolg voraussagen darf.

3.

Das größte Lustspiel der Gegenwart:

Der Liebeskorridor

Eine reizende Liebesgeschichte in **5 Akten** mit **Erika Glässner** in der Hauptrolle. 1265

Ratskeller · Ronsdorf

Inhaber: **Hugo Isenberg.**

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

in sämtlichen unteren Räumen.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Uhren-, Goldwaren-Reparaturen preiswert Uhrmachermeister.

Ziegelsteine liefern billigst Otto Reif & Co. A.-G. Baumaterialien. Barm.-R., Merkerstr.

Ave Maria.

Roman von Felix Neumann.

(Nachdruck verboten.)

...ia öffnete sie und wurde ein wenig rot.
...Musikalienverlag sandte eine Anzahl der
...m Drucke fertig gewordenen Kompositionen
...s betrachtete lächelnd seine Base, die ver-
...ar.
...— Noten? Du bekommst ja ordentlich rote
...!"
...rzählte Maria, wie ihr der Geiger dieses
...ne Worte gewidmet habe.
...e, lieber Titus, nimm einige Blätter mit.
...rste liegt krank im Bett. Wie wird es ihn
...sein Werk nun fertig zu sehen."
...Graf schüttelte schmunzelnd den Kopf.
... also auch? Du machst scheinbar alle un-
..., die in den Bann deiner Nähe kommen."
...er fuhr nach Schwabing.

13.

...Vormittag war schon weit vorgeschritten,
...lter erwachte. Er wusch sich die Müdigkeit
...n Augen, zog sich an und ging in sein
...
...verweilte er eine ganze Weile in stiller An-
...r dem Madonnenbilde, dann nahm er es
...n von der Staffelei, verpackte es sorgfältig
...rbarg es in dem einzigen Schranke, den er
...trotzdem die Gedanken ihn noch wirr durch
...pf jagten, zog es ihn doch mit unwiderstehl-
...ewalt zur Arbeit.
...e Stunde, die er versäumte, erschien ihm
...Verrat an Maria. Die Zeit der weich-
...Träumerei, der Selbstmarterung mit trüben
...en mußte vorüber sein.
...spannte eine neue Leinwand auf und grü-
...rüber nach, auf welchem Wege er wohl am
...r zum Ziele gelangen könne.
...früherer Zeit, als er noch im Felde war
...r ein ergreifendes Bild skizziert, einen ver-
...en Soldaten, der von seinem Offizier aus
...stigen Granatfeuer getragen wird.
...seiner Skizzenmappe fand er nach einigem
...den Entwurf wieder.
... war ein Motiv, das sich zu einem Bilde
...waltigem Eindrucke verarbeiten ließ.
...rend er die Vorbereitungen traf, dachte er
...an Maria. Wo war sie in diesem Augen-
...nd welche Gefühle bewegten sie? Ach —
...sich so erbärmlich vor, daß er nicht bei ihr
...d ihr den Weg in eine sonnige Zukunft
...konnte.
...im ganzen Leben kam ihm das trostlose
...sein seiner Armut so niederschmetternd vor
...diesem Augenblick.

Er hatte weder Rang noch Reichtum.

Das einzige, was er besaß, war sein Talent.

Dies Gold der Begabung aber ruhte noch ungemünzt in seiner Brust. Arbeiten mußte er — die Arme rühren, um es aus dem Schachte zu heben. Wie ein Bergmann in die Tiefe hinabsteigt, um im Schweiße seines Angesichts das kostbare Gut zu bergen, so erwuchs auch ihm die Aufgabe, Hand und Herz anzuspannen zu vollendetem Schaffen.

Dachte sie wohl an ihn? Gewiß, daran war nicht zu zweifeln, aber ihm bangte bei dem Gedanken, in welchem Sinne dies wohl geschähe! Hätte er sich beklagen dürfen, wenn sie weinend in ihrem Bette saß und den Tag verfluchte, der sie zusammenführte?

Ein Schauer schüttelte ihn.

Er lief nach dem Schrank, holte das Bild hervor, packte es wieder aus und betrachtete es.

„Maria!" Wie sie ihn anblickte!

Nein. — Diese Augen wußten nichts von Haß, dieser Mund konnte nicht verdammen, das war undenkbar!

Ja — aber, was blieb dann? — Die Verzweiflung?

War ihr das Elternhaus verschlossen? Ach — aus allem, was er erfahren hatte, war es nie ein richtiges Vaterhaus gewesen.

Was hatte der Graf gesagt, als das schreckliche Wort der Empörten die Tochter traf?

„Du findest eine neue Heimat bei meiner Mutter!"

Wo war sie in diesem Augenblick? Dort — in dem Hause des anderen, der sie heimgeführt hätte — wenn — wenn dieses Unglück nicht gekommen wäre, an dem er die Schuld trug?

Walter konnte die Gedanken von diesem Grafen nicht losreißen, der ihm unbegreiflich und rätselhaft erschien!

Anstatt sich voll Empörung und Verachtung abzuwenden oder in hellem Zorne Rechenschaft zu fordern, hatte sich dieser Mann bemüht, eine versöhnende Rolle zu spielen.

Wie tief und wahr mußte die Liebe sein, die er Maria entgegenbrachte, daß er an sich und sein zerfallenes Glück zuletzt, an sie zuerst dachte!

Und wieder war es Walter, als ob die Erscheinung des Grafen, die äußerlich so wenig bestechend war, geistig ins Heldenhafte wachse . . .

Dann vernahm er zögernde Schritte auf dem Flur, als ob jemand, der fremd sei, den richtigen Weg suche, dann klopfte es an der Tür. Walter erschrak. War es das Schicksal, das pochte?

Er ging und öffnete.

Graf Titus Seckendorf stand vor ihm.

Da legte sich plötzlich das Schlagen seines Herzens.

Er wurde ganz ruhig, denn nun wußte er, was kam.

Der Graf forderte Rechenschaft von ihm, und er wollte sie als Mann in vollem Umfange geben.

Und wenn er noch heute in die Mündung einer Pistole schauen sollte, so war dies dem Zustande der Untätigkeit, der quälenden Ungewißheit vorzuziehen.

Walter verbeugte sich stumm und lud den Grafen durch eine Handbewegung ein, das Zimmer zu betreten.

Mit ernstem Gesicht folgte Titus der Aufforderung.

Nun standen sich die Herren einander gegenüber.

Was würde kommen?

„Ich habe mit Ihnen eine sehr ernste Angelegenheit zu besprechen, die meine Base, Fräulein von Kronach und Sie betrifft."

„Also der Vetter ist es", schoß es Walter durch den Kopf.

Er verbeugte sich abermals.

„Ich stehe jederzeit zu Ihrer Verfügung, Herr Graf. Ich bitte Sie, Platz zu nehmen."

Nun war der entscheidende Augenblick da.

Lehnte der Besucher diese Aufforderung ab, dann war die Lage im höchsten Grade kritisch.

Aber es kam anders. Titus legte den Hut auf das Ruhebett und nahm den Stuhl an, den ihm Walter bereitstellte.

„Ich danke sehr!"

Eine Weile herrschte Schweigen, dann begann der Graf:

„Die ganze Vorgeschichte, wie Sie sich kennen lernten, hat mir meine Base ausführlich erzählt. Wir brauchen darauf also nicht mehr einzugehen. Haben Sie bereits darüber nachgedacht, welche Folgen nun für Sie, Herr Grebenstein, aus dieser so schmerzlichen Angelegenheit entstehen?"

Walter erhob sich mit einem Ruck, stellte sich hinter die Stuhllehne, die seine Hände umkrampften, und sagte: „Seit jenem furchtbaren Augenblick, da Fräulein von Kronach mich gestern verließ, hat nur eines allein mein ganzes Sinnen ausgefüllt, der Gedanke: Wie kannst du wieder gutmachen, was geschah, wie kannst du sühnen, was du in Liebe und Leidenschaft auf dich ludest, wie vermagst du der, die dir so vieles schenkte, zu beweisen, daß es ein Würdiger war, dem sie sich anvertraute!"

Abgerissen und stoßweise, als ob seine ganze Seele flamme im Gefühle schwerer Verantwortung, kamen diese Worte heraus. Titus blickte auf, nickte still vor sich hin und schwieg. Mochte der andere weiter sprechen. Auf diesem Wege vermochte er am leichtesten in Walters Gefühle einzudringen und ihn zu prüfen, ob er gewogen und zu leicht befunden wäre. „Fräulein von Kronach ist noch nicht mündig, und ich weiß nicht, was die Familie über ihre Zukunft beschließt!"

Walters Stimme hob sich und loderte leidenschaftlich empor, während er die geballten Hände auf die Brust preßte: „Das eine aber weiß ich, daß es keine Stunde meines Lebens mehr gibt, die mir gehört. Nacht und Tag will ich schaffen und wirken für sie. Ob sie es jemals erfahren wird, tut nichts zur Sache. Vielleicht will sie gar nichts mehr von mir wissen."

Ganz langsam erhob sich Titus und ging auf den Jüngling zu, dessen Augen einen fanatisch-schwärmerischen Glanz ausstrahlten.

„Ich sehe, daß Sie an sich gearbeitet haben und seit gestern einen tüchtigen Schritt weitergekommen sind. Es sind schöne Worte, die Sie da sagen. Vergessen Sie sie nicht. Und nun möchte ich Sie bitten, mir noch etwas über Ihre Familie, Ihren Werdegang zu erzählen."

Und Walter tat es. Er konnte es mit Stolz tun. Denn wenn er auch aus schlichten Kreisen war, so hatten eine sorgfältige Erziehung und eine abgeschlossene Schulbildung jene engherzigen Grenzen mehr oder weniger verwischt, die Unverstand und verstaubte Anschauung als trennende Mauer zwischen die törichte Menschheit schoben.

Aufmerksam und bedächtig hörte Titus zu.

Nicht, weil er kleinlich dachte, nein, weil er fühlte, welche ungeheure Verantwortung auf seinen Schultern ruhte.

Wollte er dereinst aus Marias traurigen Augen den Vorwurf lesen: „Ich war noch fast ein Kind, aber du, Onkel Titus, hast Walter geprüft und verkannt! Wie konntest du mir das antun!"

(Fortsetzung folgt.)

Wie befreie ich mich von Rheumatismus? v2019

Rheumatismus und Gicht sind Stoffwechselkrankheiten. Das Blut in den diesen schmerzhaften Leiden nicht imstande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennungsprozeß des Körpers als Rückstand bleiben, hinwegzuspülen. Deshalb lagern sich diese Rückstände, besonders die schädliche Harnsäure, in den Muskeln und Gelenken ab. Dort erzeugt sie die so schmerzhaften und die Bewegung hindernden Gichtknoten oder rheumatisch. Verdickungen. Sie sind nur dauernd zu beseitigen durch die Abtragung der Harnsäure-Ablagerungen. Am besten geschieht das durch die auf die alten unschädlichen u. bewährten Vorschriften des verstorbenen Dr. med. Olaf Toft zurückgreifenden **Levathol-Tabletten.**

Diese **Levathol-Tabletten** hab. folgende Zusammensetzung: rad. sarsaparillae 5, amm. spiric. 5, potass. jodid. 5, f. leg. art. tabl. 100.

Dieselben sind leicht und bequem zu nehmen.

Fordern Sie **ausdrückl. Levatholpräparate,** weisen Sie andere Fabrikate zurück. Levathol ist in den Apotheken zu haben. Allein. Fabrikanten C. F. Asche & Co., Hamburg 19.

Ganz Elberfeld wird davon sprechen!

Extra-Verkauf von Offenbacher Lederwaren

zu enorm billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir bieten für alle, ob arm oder reich, eine nie wiederkehrende Gelegenheit, sich mit **Lederwaren aller Art, Damentaschen, Portemonnaies, Geldscheintaschen, Brieftaschen, Besuchstaschen, Reiseartikel, Einrichtungskoffer, Coupékoffer, Reisetaschen, Reisenecessaires spottbillig zu versorgen.**

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit zeigen folgende Angebote:

Bügeltaschen echt Leder, in verschiedenen Lederarten, Croko etc. ..... Stück **57.75**

Besuchstaschen eleg., schwars und farb., echt Leder, z. Aussuch., 44.75, **29.75**

Besuchstaschen große, Glanz-Croko, 28 cm lang, Ia Leder, mit Inneneinrichtung, Wert bedeutend höher ... Mk. **98.00**

Damentaschen große Kofferform, echt Floridan-Rindl., mit Inneneinrichtung und Schließbügel, braun Croko .. Mk. **398.00**

Damentaschen große Form, Croko, echt Leder, Mk. 124.00, 110.00, **88.00**

Auto-Lacktaschen Mk. 220.00, **198.00**

Geldscheintaschen echt Leder, schwz. und farbig, für Damen und Herren, mit Lederfutter .... Mk. **29.75**

Brieftaschen echt Leder, schwarz u. farb., m. viel. Eintl. v. M. 22.75, 52.50, 74.00 u. höh.

Ein Posten **Schultornister** imitiert, mit Lederriemen und kleinen Fehlern, zum Aussuchen Stück Mk. **4.85** Wert bedeutend höher.

Aktenmappen echt Leder ..... 98.50, elegante Ausführung . 158.00

Kolleg- u. Schulmappen imitiert, mit und ohne Griff .... Mk. 18.50. **12.00**

Herren- u. Damenportemonnaies echt Leder, zum Aussuchen. Mk. **4.25**

Ein Posten **Kindertaschen** imitiert, besonders billig.

Große Posten **Taschentoiletten** mit Kamm, Bürste u. Spiegel, zum Aussuchen, Stück 7.25, **5.85**

Ein Posten **Hand- u. Coupékoffer** imitiert **68.50** **76.75** **72.25** **86.50**

Reisetaschen mit Aufspannbügel, Maulbügelform, Leder ..... Mk. **298.50**

Einrichtungs-Koffer **798.00** echt Autolack-Leder, mit hocheleg. Einricht., herrlich eingerichtet, gute Bürsten etc., besondere Gelegenheit. **1125.00**

Reise-Necessaires elegante Ausführung, 625.00 bis **29.50**

Restbestände

u. einzelne Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Zigaretten-Etuis, Scheintaschen, Geldscheintaschen ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu **ganz enorm billigen** Preisen.

Alles andere dieser **staunenerregenden Angebote** ersehen Sie aus unseren Schaufenstern. Wir bitten, diese zu beachten. Eile ist geboten, da nach dem Erscheinen dieses Inserates die Auswahl noch groß und sicher das Beste schnell vergriffen ist. 1327

Berliner Bazar-Gesellschaft m. b. H.

Wall 26. ELBERFELD Wall 26.

Beachten Sie die Preise in unsern Schaufenstern.

Commerz- u. Privat-Bank A.-G.

Gegründet 1870. **Hamburg—Berlin** 160 eigene Niederlassungen.

Kapital und Reserven 250 Millionen Mark.

Filiale Elberfeld, Neumarkt 1 und 3

Bankgeschäfte aller Art.
Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen.
Eigene Devisen-Abteilung.

Telephon für Stadtverkehr Nr. 1168
Telephon für Fernverkehr Nr. 5059 und 5078.
Postscheckkonto Köln Nr. 101653.
Reichsbank-Giro-Konto.
Telegramme: Hanseatic.

Annahme von Depositengeldern.
Beleihung von Wertpapieren und sonstigen Sicherheiten.
Eigene Börsen-Abteilung.

Uebernehme mit
Schnell-Lastwagen
Fahrten
jeder Art nach Köln, Düsseldorf etc.
Arthur Bone, Elberfeld, Kastanienstraße 19,
Telephon 3745. Telephon 3745.

Patent-Büro
Ing. C. Fischer
Barmen Werdtweg 42

Das **Brüderhaus Tannenhof** ladet gläubige evang. Jünglinge derz. zum Eintritt ein. Tannenhof pflegt vornehml. Gemüts- u. Geistes-kranke u. verwendet seine Brüder nach ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Uns. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. 128
C. Steil Vi., Tannenhof b. Lüttringhausen, Rhld.

Richtig wählen!

heißt Geld sparen und beim Importeur kaufen.
Ich offeriere neu eintreffend:

Prima ges. mageren	**Speck**	mit Knochen Pfund Mk.	**9.00**
Prima ges. mageren	**Speck**	ohne Knoch. Pfund Mk.	**10.00**
Prima ger. mageren	**Speck**	ohne Knoch. Pfund Mk.	**11.00**
Prima ger. fetten	**Speck**	(dick) Pfund Mk.	**13.00**
Prima ges. fetten	**Speck**	(dick) Pfund Mk.	**12.00**
	Schmalz	‚Pure Lard' 50kg-Fäss., Pfd.	**11.00**
	Rinderfett	25kg-Fässer Pfund Mark	**8.00**

Nur an Wiederverkäufer.

Leo Timmer Barmen-Ritt., Ziegelstr. 12 Tel. 3508

Spannkraft und Lebensfreude

bringt Ihnen unser berühmtes Nervenkraft-Erzeugnis
Original Wörishofener

Sozon-Elixier

Allein echt Kur 3 Flaschen

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld.
Turmhof 4.

Bündnis der Deutschen Volkspartei mit der Sozialdemokratie.

Wie die „Deutsche Zeitung" in der Freitag-Abendausgabe berichtet, ist bereits seit einiger Zeit zwischen der **Deutschen Volkspartei** und den gegenwärtigen Regierungsparteien in Preußen eine Verständigung dahin erzielt worden, daß die **Deutsche Volkspartei** zusammen mit der Sozialdemokratie nach der Preußenwahl in die neue Regierung Preußens eintreten wird. — Wer darum die Befreiung vom roten Joch wirklich will, wählt bei den Preußenwahlen nicht die Deutsche Volkspartei, sondern

Deutschnationale Volkspartei

DÜSSELDORFER TREUHAND ALTENBURG & TEWES

Revisionen
Verwaltungen
Steuersachen
Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft
Altenburg & Tewes
Geschäftsstelle für das Wuppertal: Barmen, Merkurhaus, Telephon 2571. Teleg. Anschrift

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht
Fernsprecher 4874, 5872.

Steffens Stoff-Lager

Besuchen Sie uns bei Bedarf zuerst, wir bieten die größten Vorteile! 187

Große Posten **Nessel** . . . Mk 10.75, **9.75**

Bettuch-Biber gestreift	Schürzen-Siamosen helle und dunkle Streifen	Hemdentuch schwere Ware
Mk. **22.50**	Mk. **23.50**	Mk **13.75**

Stoffe für Röcke . . . . . Mk. **19.75**
Kostümstoffe 135 cm breit, verschiedene Farben, Mk. **39.00**
Reinw. **Anzugstoffe** marine blau u. braun Mk. **89.00**
Diese Ware finden Sie in unserm Schaufenster ausgestellt.

Elberfeld, Königstr. 72.

Erstklassige **Musik-Instrumente**
Saiten
für alle Instrumente
Bestandteile
Richard Eisenfeld
Zithern- und Lauten-Fabrik
Markneukirchen i. S.

Volksgenossen! Was ist not??

Die nationale Einheitsfront

Erzwingt dieselbe mit dem Stimmzettel. Bei der **Regierungsbildung im Reich** hat man **gegen** den Willen von mehr als vier Millionen Wählern die **Deutschnationale Volkspartei** ausgeschaltet.

Dieses Manöver wird sich in Preußen nicht wiederholen, dafür werden alle Wähler und Wählerinnen sorgen.

Hinweg mit allen, die sich der **Einheit des Volkes** hindernd in den Weg stellen!

Deckt sie mit Euern Stimmzetteln zu!

Wählt Deutschnational!

Rotenständer
(Stageren) 1592
ganz bedeutend
abgesetzten Preisen
Pianohaus, Elberfeld
Hofstr. 24, Ecke Ostersbdt.

Phrixus
Feuer- und Einbruchsicher
Phrixus-Feuerfester-Tresorschrank m. b. H. Charlottenburg 2
Patente in allen Kulturstaaten

Zur Aufklärung!

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen unterfertigtes Institut um Rat und Hilfe gebeten wird, in denen Kapitalisten durch betrügerische Personen um ihr Geld gebracht worden sind, oder in denen Brautleute zu spät erkannt haben, daß der andere Teil nicht des in ihn gesetzten Vertrauens würdig ist. Diese Fälle beweisen, daß es ratsam ist, sich vorher über die Persönlichkeiten zu erkundigen, mit denen man in geschäftl. Verbindung oder die Ehe einzugehen beabsichtigt. Nur dann bewahrt man sich vor großem Schaden und Enttäuschungen. Zu geeigneten Recherch. und Auskünften empfiehlt sich

Bergisches Detektiv-Institut u. Auskunftei zugleich **Bezirksbüro des Deutschen Detektivbundes e. V., Sitz Hamburg.**

Leitung: **Hugo Hausmann,**
Elberfeld, Wall 15, Telephon 2446
Früher Polizei- u. Heeres-Kriminal-Beamter.
Erstes Haus für Erledigung aller Vertrauensangelegenheiten, auch bei Ehescheidungen und Diebstählen.
k2240

Wohnungs - Einrichtungen

sowie Einzel - Möbel

in **bester gediegenster Ausführung** in allen Preislagen.

Jeder sollte vor seiner Entscheidung meine **sehenswerte, größte Ausstellung** unbedingt besichtigen.

Das neue
Ullstein-Album
ist erschienen!

mit 1000 neuen Ullstein-Schnitt-Mustern modellen!

Jedes Album entgeltlich für 6,50 M bei

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld.

Wir offerieren
Spezialsorten aus reinem Schweinefleisch
(Inlands-Ware)

Landbratwurst und Mettwurst	das Pfund Mark	21.00
Thüringer Fleischwurst	das Pfund Mark	18.00
Berliner Zungenwurst	das Pfund Mark	18.00
Feine: Jagdwurst	das Pfund Mark	18.00

Versand in Postpaketen nicht unt. 9 Pfd. geg. Nachnahme.

Killermann & Co.,
Herstellung und Versand
Pfälzer Wurst- und Fleisch-Waren.
Rötz i. Obpf. b2062

Obstbäume.

Wegen Räumung eines Pachtlandes empfehle:

Hochstamm-Aepfel	Stück	17.00 Mk.
Hochstamm-Walnuß	Stück	28.00 Mk.
Apfelbüsche	Stück	14.00 Mk.
Birnenbüsche	Stück	18.00 Mk.
(reichtragend)	Stück	65.00 Mk.
Stachelbeersträucher	Stück	5.00 Mk.

J. Ruprecht, Baumschule, Elberfeld,
Düsseldorferstraße 55. Telephon Nr. 3921.

Herren-Hüte
pressen
reinigen
aufbügeln
laden
für **14** Mark
in bester Ausführung.
Rud. Voß 79.
Elberf., Hochstr.

Brennholz,
Buchen, Ofenlänge,
Stat. Battscheid o2106
Anfrage erbeten.
Ernst Halbach
Battscheid.

Brennholz
— Buchen —
Stämmen, p. Ztr. 12 Mk.
Lager, 16 Mk. mit
Fuhrl. frei Haus.
Elberfelderweg 86.
A. Gut Kirberg.

Erstklassige Musik-Instrumente
Saiten
für alle Instrumente
Bestandteile
liefert direkt und billigst
Richard Eisenbeis
Zithern- und Lauten-Fabrikation
Markneukirchen i. S.

---

i382

3 Reste-Tage

Montag
Dienstag
Mittwoch

kommen eine größere Anzahl Reste zum Verkauf, die zu Anzügen, Kostümen und Mänteln geeignet sind. Unter diesen Resten befinden sich 3-Meter-Reste die aus guten soliden Wollstoffen, und kostet **der ganze Rest Mark 165.—**

Tuchhaus Jansen & Cie.

Elberfeld, Island 8, I., im Kaffeehaus Göddertz. Fernspr. 3888.
Verkauf an Wiederverkäufer und Private.
Größtes Herrenstoff-Spezialgeschäft am Platze.

Ich habe mich in **Barmen, Gesenstr. 8** (Ecke Alter Markt) als
Facharzt für Haut-, Harn- und Blasenleiden
niedergelassen.
Sprechstunden (auß. Sonntags) 10—1, 3—5
Dr. med. Rudolf Görner.

Dauer-Heilung von
Beinleiden, Krampfadern, Hautgeschwüren, Flechten, Ekzemen, Rheuma usw.
behandle die Bruchbänder „Lebewohl" und Gummistrümpfe für Leder- und Gummistrümpfe, Kautschuk für Bandagen.
Nordstraße 2h
Sanitätsbruch Dr. R. Weise & Co.

Hühnergott **Dr. Ecke als Heilmittel**
Haarausfall, Haarkrankheiten, Elektrolyse.
Entfernung aller Hautfehler. Institut für med. Gesichtspflege.
Frau Helene Pankok,
ELBERFELD
Telephon 3838. Karstadtplatz 3, I. Etg., am Neumarkt.

Nur Engros-Verkauf.
Herren- und Damen-
Regenmäntel
Marke Coat Ro Pe Co Fluvius
Röttgen & Co., Elberfeld
Zollstraße 11 1906 Fernruf 3696
Ausschließlich gegen Kasse ab Platzreferenz

Wienert
Heilpraktikum
für Herrenleiden.
Verkauf von
Knochenbrüche,
Rheuma, jeden
morgen b. Wirt
Hagerhaus, Barmen.
Alters arbt. v. 10—12 Uhr
zu sprechen.
besuche werden gemacht.

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen durch unsere ärztl. empf. Kraftpillen, auch i. Reconvalescenz und Schwäche, prämiiert, gold. Medaille, Ehrendiplom, 3-6 Wochenkur, Zunahme, garantiert unschädlich, ärztl. empf. Strych. frei. Viele Dankschr. Preis Dose 100 Stück . . . Nachn. od. Nachn. Fabrik Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/108.

Möbel!
Nur beste Qualität.
Eichen- u. Schlafzimmer
in riesenhaft großer Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Hellers
Möbelvertrieb.
Nähe Hauptbahnhof
Nähe Hochstraße 25
Nähe Gemarkungsgrenze

Preußenwähler!!

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!

Wenige Stunden noch, und Ihr steht an der Urne, um zu entscheiden über Preußens Sein oder Nichtsein. Bedenket:

Einst

hatten wir in Preußen einen Musterstaat
hatten wir unter einer starken Regierung Ruhe und Ordnung
hatten wir deutsche Minister von Ehre und Gewissen
hatten wir das beste Beamtentum der Welt
hatten wir Zucht und Ordnung in Stadt und Land
hatten wir Achtung vor Gesetz und Regierung
hatten wir eine Schule, frei von Parteipolitik
hatten wir Arbeitsamkeit, Fleiß und Fortschritt
hatten wir Ehrlichkeit, Treue und Sparsamkeit
hatten wir Freiheit, Anständigkeit und Gerechtigkeit
hatten wir alles, was zur Notdurft des Leibes und Lebens gehörte, im Ueberfluß
hatten wir Männer, die für das Allgemeinwohl sorgten.

Jetzt

haben wir in Preußen einen heruntergekommenen Minusstaat
haben wir unter einer sozialistischen Regierung die tollste Lotterwirtschaft
haben wir Undeutsche, Parteipolitiker und Krippenfresser zu Regierenden
haben wir ein von der Revolution vergiftetes Beamtentum
haben wir unerschwingliche Steuerlasten, Sittenlosigkeit und Gemeinheit
haben wir jede Achtung vor solchem Regieren und solcher Gesetzesmacherei verloren
haben wir eine in politische Parteien sich spaltende Schuljugend
haben wir Faulheit, Streik und Rückschritt
haben wir Drohnen, die am Volksmark nagen
haben wir Unfreiheit, Schiebertum, Wuchertum
haben wir Wohnungsnot, Papiergeld, Elend überall
haben wir Egoisten, Schreier, Demagogen, aber keine Führer!

Wer will

daß Preußen wieder ein Ordnungsstaat wird
daß Deutsche und nicht Fremdrassige uns regieren
daß Fachleute, die Tüchtigsten und Besten an die Spitze treten
daß das Beamtentum seine guten, echt preußischen Tugenden wiederfinde
daß Sitte und Wohlanständigkeit wieder um sich greife
daß die Regierung sich Autorität, das Gesetz sich Achtung verschaffe
daß der Jugend in der Schule ihre Ideale erhalten bleiben
daß Arbeitsfreudigkeit und Arbeitslust wiederkehren
daß Glaube, Ehre, Treue, Einigkeit wieder zu Ansehen kommen
daß unsern Kindern in wahrer Freiheit eine bessere Zukunft werde
daß Schiebertum und Wuchertum verschwinden
daß eine Volksgemeinschaft entsteht, die den ersehnten Führer trägt

Der kann nur <u>Eines</u> wählen:

1907

Deutsch-national!!

Handels-Nachrichten.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 19. Febr. (Priv. Drahtb.) Die Börse war heute recht fest und die Kurse sogar erheblich höher. Das sprunghafte Anziehen des Dollars, der gestern unter 60 notierte, heute bereits mit 61 einsetzte und dann noch weiter bis auf 62½ emporschnellte, veranlaßte die Spekulationsverkäufer zu umfangreichen Deckungskäufen, zumal die heute einsetzenden Markkurse ebenfalls wieder niedriger lagen. Auf dem Montanaktienmarkt wurden in erster Linie Hoesch bis zu 65 Proz. auf 785 gesteigert, später trat wieder eine Abschwächung auf 775 ein. Wie schon früher, sprach man auch heute wieder von Interessenkäufen. Ferner wurde Phönix, bei denen die Blankoabgaben den größten Umfang zu haben schienen, bis zu 17 Proz. auf 573 gesteigert, um sich später wieder bis auf 569 abzuschwächen. Auch Buderus gewannen 16 Proz., während Rheinische Braunkohle 25 Proz., Rheinstahl 10 Proz., Harpener und Gelsenkirchener (min. 9Proz. Dividendenabschlag.) 6—8 Proz. anzogen. Rombacher setzten dagegen noch 7 Proz., Bochumer Gußstahl und Bismarckhütte sogar 10 Proz. niedriger ein. Elektrizitätsaktien schwankten sehr lebhaft. Von chemischen Werten wurden Goldschmidt etwa 20 Proz. bis 802 in die Höhe getrieben. Auch Guano zogen neuerdings 12 Proz. an. Von Elektrizitätsaktien gewannen hauptsächlich Deutsch-Ueberseeische weitere 25 Proz., ebenso waren Bergmann 5 Proz. höher. Schiffahrtsaktien lagen ruhig. Reedereien Umsatz entwickelte sich in einigen Nebenwerten, von denen in erster Linie Deutsche Waffen 12 Proz. höher einsetzten und dann nochmals etwa 30 Proz., bis 560 emporschnellten. Auch Daimler, Orenstein und Zeitz-Waldhof gewannen etwa 10 Proz., Hirsch-Kupfer 5 Proz., während Weser-Schiffbau anfangs noch 7 Proz., Kabelwerke 3 Proz. niedriger waren. Kaliwerte konnten sich ebenfalls einige Proz. bessern. Besonders fest waren Kolonialpapiere. Neuguinea stiegen etwa 20 Prozent. Tomona waren 200 Proz. höher bis zu 4750, Deutsche Kolonialanteile 7180. Deutsche Petroleum etwa 700, Anglo 755 bis 60. Mexikanische Anleihen waren bis zu 50 Proz. höher. Deutsche Anleihen gut preishaltend. Von Bankaktien sind Deutsche Bank als 3 Proz. besser hervorzuheben. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2100—2120, Schweiz 1910, London 238, Dollar 61—62½, polnische Noten 7¾. Geld unverändert etwa 4½ Proz. Der Kassamarkt zeigte ebenfalls wesentlich festere Haltung.

b. An der heutigen Kölner Börse notierten englische Noten 238—239¾ (232—238), französische 438—441 (432 bis 435½), belgische 458—460 (452—454½), holländische Noten 1005—1015 (985—990), amerikanische 60½—61 (58¾—59¼).

b. **Die neuerliche starke Verflauung des Markkurses** im Auslande, die von Amerika ausgeht, von wo die Mark zuletzt mit 1.64 gemeldet wurde, zogen die Kurse der ausländischen Devisen im rheinisch-westfälischen Devisenmarkt heute vormittag wieder stark an. Gegen Mittag kam die Aufwärtsbewegung der fremden Devisen zum Stillstand und die Kurse schwächten sich letzt ab. An den westdeutschen Plätzen wurde im freien Verkehr festgestellt: englische Pfund 238, französische Noten 438, belgische 458, schweizerische 1005, Dollar New York 61. Die Mark wurde aus Holland mit 4,76—4,78 gemeldet.

Wertpapierumsatzstempel. Die angekündigten Beratungen mit den Sachverständigen, die sich aus Vertretern des Zentralverbandes der Stempelvereinigung, dem Berliner Börsenverein und verschiedenen Maklerkammern zusammensetzten, über einen Regierungsentwurf zu einer erheblichen Erhöhung des Umsatzstempels usw. haben gestern stattgefunden. Die vorgelegten Entwürfe wurden als unannehmbar abgelehnt. Sie gingen anscheinend weit über die Grenze hinaus, die die Sachverständigen als für die Börse ertragbar ansahen, das besonders natürlich in einer Zeit, wo in der Wertpapierbewegung am Schluß des letzten Jahres eine stille und starke Verflauung eingetreten ist. Die Regierung wird den Entwurf einer Reichsstempelnovelle noch einmal umarbeiten müssen und Anfang nächsten Monats die Sachverständigen erneut zusammenrufen.

Ablieferung außereuropäischer Wertpapiere. Nunmehr erscheint die Liste der englischen und flamesischen Wertpapiere, die auf Grund der Bekanntmachung des Reichsministers für Wiederaufbau vom 12. Mai 1920 in der Zeit vom 21. Februar bis 31. März 1921 abgeliefert werden müssen. Die Liste enthält 2933 englische und 9 flamesische Wertpapiere. Die englischen teilen sich in zehn Gruppen. Die erste Gruppe betrifft Bank- und Versicherungsaktien, die zweite Gruppe Eisenbahn-, Straßenbahn- und Schiffahrtsaktien sowie Schuldverschreibungen, die dritte Minenwerte, die vierte Beteiligungen in Industrie und Handel, die fünfte Gummiaktien, Vorzugsaktien u. Schuldverschreibungen, die sechste betrifft kanadische Werte, die siebte ägyptische, die achte britisch-indische und die neunte Werte von Gesellschaften, die in Hongkong und Schanghai ihren Sitz haben, und schließlich die zehnte die Straits Settlements. Die erste Gruppe enthält 42 Werte, die zweite Gruppe 179, die dritte 1099, die vierte 1215, die fünfte 167, die sechste 102, die siebte 39, die achte 21, die neunte 30 und die zehnte Gruppe 33 Werte. Die Gruppe der flamesischen Wertpapiere betrifft insgesamt 9 Arten.

Vom Hefesyndikat. Die Bestrebungen der Preßhefefabrikanten, ein neues Syndikat auf freier Grundlage an Stelle des alten Zwangssyndikates zustande zu bringen, haben bis heute noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. Zu bemerken ist, daß eine Verordnung des Ernährungsministeriums über die Aufhebung der bisherigen Zwangsverfassung des Hefeverbandes noch nicht erlangt worden ist, so daß die Fabriken noch nicht das Recht haben, am 18. Februar Lieferungsverträge abzuschließen.

Gewerkschaft Christine in Kupferdreh. In der Gewerkenversammlung, in der der Abschluß genehmigt wurde, wurde mitgeteilt, daß die Eisenhandelsfirma M. Stern in Gelsenkirchen neuerdings durch einen nicht unerheblichen Kuxenbesitz an der Gewerkschaft Christine Interesse genommen habe. Die Firma Stern hat bekanntlich vor einiger Zeit auch die Aktienmehrheit der Vereinigten Flaschenfabriken erworben.

Mansfeder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben. Die Gewerkschaft hat in Verbindung mit der Firma R. Levy & Co. zu Berlin-Charlottenburg eine neue Aktiengesellschaft unter dem Namen „Mansfelder Metallhandels-A.-G. Berlin" gegründet mit einem Stammkapital von 5 Millionen Mark.

Deutsche Lastautomobilfabrik, A.-G. in Karlsruhe. Die zum Stamm-Konzern gehörige Gesellschaft wird in der am 15. März ds. Js. stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung ihr Aktienkapital von 8 um 20 auf 28 Millionen Mark erhöhen. Die jungen Aktien übernimmt eine Bankengruppe unter Führung der Dresdner Bank und bietet sie den Aktionären im Verhältnis von 2 alten zu 5 jungen Aktien zum Kurse von 125 Prozent an.

Hoffmanns Stärkefabriken, A.-G. in Salzuflen. Die ordentliche Generalversammlung am 9. März soll auch beschließen über die Erhöhung des Grundkapitals um 200 000 Mark Vorzugsaktien mit erhöhtem Stimmrecht und 6 Prozent Vorzugsdividende mit Nachzahlungsrecht, Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien vom 1. Januar 1930 ab durch ¾-Mehrheitsbeschluß der Stammaktionäre, vorzugsweise Berücksichtigung in Höhe des Nennwertes bei Auflösung der Gesellschaft.

Warenmärkte.

§§ **Vom Rohseidenmarkt, Krefeld,** 18. Febr. Die Nachfrage auf dem Krefelder Markt hat sich bei festeren Preisen gebessert. Mailand, das in der Vorwoche von festen Preisen für Extra- und Grains-Qualitäten und von einem Abschlag für vorhandene mittlere Waren in seinen Titers berichtete, meldet heute Aufhören des Abschlages. In Seiden von Wert, d. h. Markenware, bleibt die Auswahl gering, während zweite Qualitäten mehr angeboten sind. Krefons, die besonders in zweiter Ware in der Vorwoche nachgegeben hatten, zogen in der letzten um etwa 5 Lire je Kilogramm an. Seidenabfälle sind vernachlässigt und die Vorräte in Schappe gestiegen. In Zürich kauft man nur das Notwendigste; das Geschäft liegt sehr ruhig, die Preise gingen etwas herab. Auch in Lyon ist das Geschäft bei schwachen Preisen ruhig. Man setzte folgende Preise an: Mail. Org. extra 26/28 franz. Fr. 180—185. Japan Org. III. 1er Ordre 26/28 franz. Fr. 200—205. Japan Org. extra 28/32 franz. Fr. 205—210. Japan Trame 1er Ordre 26/30 u. 1. c. franz. Fr. 185—190. Mail. Grege extra 12/14 franz. Fr. 165—170. Japan Grege 13/15 ans 1½ franz. Fr. 155—160. Von den ostasiatischen Märkten wird gemeldet, daß Kanton etwas widerstandsfähiger geworden ist und in Yokohama sich die Nachfrage seitens Amerikas gebessert hat. Man glaubt allgemein, daß das Ergebnis der Londoner Konferenz nicht ohne Einfluß auf den ganzen Seidenhandel sein wird.

Preisermäßigung für Bleifabrikate. Die deutsche Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate in Köln hat mit Wirkung von heute die Preise um 20 Mark die 100 Kilo ermäßigt, so daß sich der Verkaufsgrundpreis bei Abnahme von 50 Tonnen auf 625 Mark die 100 Kilo stellt.

London, 18. Februar. (Drahtbericht.)

Kupfer	73½, 71½	Blei	19 5/8
Elektrolyt.	76 77	Quecksilber	—
Zinn	173¾, 176¼	Silber	—
Zink	25½, 26¼	Gold	—

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	18. Februar Geld	18. Februar Brief	19. Februar Geld	19. Februar Brief
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Holland 100 Gulden	2057.90	2062.10	2117.85	2122.75
Belgien 100 Frk.	462.50	463.20	467.00	468.00
Norwegen 100 Kr.	1033.95	1036.05	1068.90	1071.10
Dänemark 100 Kr.	1086.40	1088.60	1113.85	1116.15
Schweden 100 Kr.	1337.65	1340.35	1393.60	1396.40
Finnland 100 Fin. M.	194.80	195.20	197.30	197.70
Italien 100 Lire	215.75	216.25	225.75	226.25
England 1 Pfd. St.	232.28	233.28	243.28	243.75
Amerika 1 Dollar	59.69	59.81	63.30	63.44
Frankreich 100 Frk.	434.55	435.45	447.55	448.45
Schweiz 100 Frk.	986.50	988.50	1028.95	1031.05
Spanien 100 Pes.	832.15	833.85	874.10	876.90
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
abgestempelt 100 Kr.	12.93	13.02	13.10½	13.14½
Prag 100 Kr.	75.77½	76.07½	76.00	76.20
Ungarn 100 Kr.	11.68	11.72	11.48	11.52

Berliner Kassekurse vom 19. Februar.

	18.2.	19.2.
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Abfindungsbahn	582.00	589.50
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	197.00	197.00
Hamb.-Südamer. Paketf.	370.00	376.00
Hansa-Dampfschiffahrt	325.00	329.00
Norddeutscher Lloyd	195.88	197.75
Banken.		
Berliner Bankverein	169.75	169.00
Berliner Kreditbank	—	234.00
Engl.-Mark, Ind.	169.86	168.00
Berliner Handelsges.	233.25	235.00
Commerz- u. Privatbank	209.50	208.00
Darmstädter Bank	176.50	176.00
Deutsche Asiat. Bank	436.00	443.00
Deutsche Bank	294.00	297.00
Diskonto-Kommandit	239.50	239.38
Dresdner Bank	207.12	208.50
Industrie.		
Aachener Leder	521.00	523.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	397.50	405.00
Adler-Fahrrad-Werke	250.25	250.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	422.00	422.00
Alexanderwerk	260.00	265.25
Allgemeine Elektr.-Ges.	294.75	296.00
Alsen, Zement	420.00	435.00
Badische Anilin	510.50	504.00
Baicke, Maschinen	471.00	470.00
Bemberg, J. P.	471.00	480.00
Berg, Eveking	341.00	350.00
Bergmann Elektr.	340.25	335.00
Berl.-Guh. Hutfabrik	722.00	722.00
Bismarckhütte	—	—
Bochumer Gußstahl	430.00	436.50
Böhmerle Walzwerk	374.00	—
Buderus	474.00	485.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	470.00	470.00
Busch, Waggon	570.00	585.00
Chem. Griesheim	380.00	380.50
Chem. Weiler-ter-Meer	340.25	345.00
Chem. Werke Albert	580.00	570.00
Concordia	406.00	408.00
Consolidation	712.50	705.00
Daimler Motoren	255.00	263.50
Deutsch-Luxemburg	310.50	314.50
Deutsche Erdöl	956.00	950.00
Deutsche Kali	340.00	349.50
Deutsche Waffen u. Mun.	517.00	560.00
Eisengießerei Velbert	395.00	399.00
Elberfelder Farben	431.00	430.50
Eschweiler	319.00	317.00
Essener Steinkohlen	375.50	385.00
Felten & Guilleaume	475.00	472.50
Gasmotoren Deutz	220.25	220.25
Gebhard & Co.	330.25	330.00
Gelsenkirchener Bergw.	327.75	322.88
Gelsenkirchener Gußst.	401.00	406.00
Gerresheimer Glas	580.00	595.50
Goldschmidt, Th.	775.00	795.00
Gothaer Waggon	375.00	380.00
Harb, Wiener Gummi	370.00	368.00
Harpener Bergbau	433.00	440.50
Hasper Eisen	990.00	—
Hilger, Verzink.	555.00	552.00
Hindrichs Auffermann	550.00	550.00
Hirsch Kupfer	364.00	370.50
Höchster Farbwerke	405.50	409.00
Hoesch, Eisen	720.25	732.50
Humboldt	198.00	201.00
Köln-Rottweiler	342.00	343.00
Königshorn	—	—
Gebr. Körting	251.00	257.00
W. Kreft	336.00	339.50
Kronprinz Metall	790.00	792.00
Laurahütte	306.00	303.00
Lindenberg Stahl	451.00	451.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	406.00	416.00
Ludenscheider Metall	430.00	448.00
Mannesmann-Röhren	548.00	553.00
Nordd. Kohle	401.00	400.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	468.00	470.12
Oberschles. Eisen-Ind.	249.00	248.50
Oberschles. Koks	486.25	486.00
Oeking Stahlwerk	—	433.00
Orenstein & Koppel	493.00	503.00
Phönix Bergbau	564.50	570.00
Reichold Papier	406.00	403.75
Rhein. Braunkohle	625.25	650.00
Rhein. Metall-V.-A.	338.00	341.00
Rhein. Möbelstoff	440.00	447.00
Rhein.-Nassau	741.00	769.00
Riebeck, Stahlwerke	502.00	518.00
Rhein.-Westf. Kalk	650.00	—
Rheydt Elektrot.	395.50	400.00
Rombacher	331.25	336.00
Sachsenwerk	323.00	324.75
Schloßfabrik Schulte	655.00	650.00
Schönbrodt, Gebr.	258.00	257.75
Schütz, Herm., Rheydt	579.75	580.00
Schubert & Salzer	410.00	409.00
Schweimer Eisen	—	—
Siegen-Solingen	284.00	284.00
Siemens & Halske	289.75	289.00
Tietz, Leonhard	153.00	156.00
Tuchfabrik Aachen	339.00	339.50
Verein. Deutsche Nickelw.	524.00	525.00
Verein. Glanzstoffabriken	860.00	870.00
Verein. Gothaiawerke	290.00	290.00
Verein. Zypen & Wissen	920.00	930.00
Weser Akt.-Ges.	301.50	295.50
Westeregeln Kali	520.00	530.00
Westf. Drahtind.	240.00	247.75
Westf. Eisen, Langendreer	392.00	396.00
Westf. Kupfer	303.50	308.00
Wicking, Portland	343.00	346.00
Wicküler-Küpper-Brauerei	222.50	223.00
Wittener Gas	780.00	780.00
Wittener Gußstahl	—	—
Zellstoff, Waldhof	430.25	430.00
Otavi-Minen	630.00	640.00
Deutsche Petroleum	785.00	788.00
Weyersberg & Kirschof	343.00	343.00

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. Februar 1921.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6). Hauptgd. 9½: P. Löhr. Kindergd. 11¼: P. Fohrmann. Nachmittags 5: P. Wittenberg. — Zweite Kirche. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kindergd. 11¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Lindner-Sonnborn. Kindergd. 11¼: P. Bollacher. Taufh.: P. Brückner. — Gottfriedskirche. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kindergd. 11¼: Predigtgd. Kuhlmey. Prüf. der Konfirm. 3: P. Henke. — Gottesdienst auf dem Hombüchel. Freitag, 9: P. Rieh. Kindergd. 11: P. Bathe. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesd. 9½: Hilfspred. Kuhlmey. Kindergd. 11: P. Wittenberg. — Beiland Vogelsauerstraße 44. Kindergd. 11½: P. Werdelt.

Reform. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Hauptpred. 9½: P. Jung (Abendm.) Kindergd. 11: fällt aus Taufe nachm. 5½: P. Hartwig. Abendpred. 5: P. Neuenhaus. — Neue Kirche Hauptgd. 10: P. Calaminus. Kindergd. 11½: P. Windhuis. Ab 5: 4. Missionsvortrag P. Grieshus. — Friedhofskirche. Hauptpred. 9½: P. Hesse I. Kindergd. 11: Miss. Pfannenstiel. Abendpred. 5: P. Rübel (Taufe). — Gemeindehaus Vorm.-Pred. 9: P. Hartwig. — Hahnerberg Vorm.-Pred. 9½: P. Adolph. — Gemeindehaus am Exerzierplatz, Vorm.-Pred. 9½: P. Wilhelm. Kindergd. 11: P. Jung.

Ev.-reform. Gemeinde Sonnborn, 8¼: Frühpred. P. Fischer. 10: Hauptpred. P. Ufer. 11¼: Kindergd. P. Ufer. 3 Uhr: Jugend-Verein in Wiesenhaus bei Steinberg. 3: Jünglings-Ver. 7: Jüngl.- u. Männer-Ver. 3: Knabenverein. 5: Jugend-Abteil. Dienstag u. Donnerstag, ab 8½: Bibelbesprech. P. Fischer. Mittwoch, ab 8: Bahnsagotted im Vereinshaus P. Ufer. Donnerstag, nachm. 3: Frauen-Verein. P. Ufer.

Reform. Gemeinde Cronenberg, 9¼: Pred. P. Prinz. Nachm. 5: P. Nibbeck.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. 9: Beichte. 9½: Predigt u. hl. Abendmahl. P. Sommerlerl. Nachm. 2: Kindergd. Mittwoch, ab. 8: Passionsgottesdienst P. Sommerlerl.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstraße 12. 9: Gebetsvereinig. 9½: Chinamiss. Georg 11¼: Sonntagsschule. Nachm 3: Jahresfest des Männer- u. Jünglingsver. Miss. Georg. Montag, ab 8¼: Jungfr.-Ver. Dienstag, ab 8¼: Gem. Chor. Donnerstag, ab 8½: Bibel- u. Gebetsst.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Eben-Ezerkapelle Gesellstraße 15. 9½: Predigt, pred. Schulz. 11: Sonntagsschule. Nachm 4¼: Predigt, Pred. Schulz. Donnerstag, abds. 8½: Gebetsstunde.

Christliche Versammlung Elberfeld, Lucasstraße 21. 9¼: Versammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Montag, ab 8½: Gem. Chor. Donnerstag, ab 8½: Gebetsstunde.

Gottesdienst für Taubstumme. Nachm. 4½, im reform. Gemeindehaus, Mäuerchen 8a.

Kath. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu. Hl. Messen 6, 6½, 7.15 (mit Pred.), 8½, (Schulmesse mit bes. Fastenpred.) 9½ (Hochamt), und 11 (mit apolog. Predigt.) 2½: And. u. Christenl. 5: Fastenand. mit Pred. Freitag, 6½: Fastenlegensmesse. Ab 8.15: And. u. Fastenpr. — St. Laurentius. Hl. Messen 5½, 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ (Schulmesse mit Pred.) u. 11 (mit Pred.) Das Hochamt 9½. 2½: Christenl. 5: Fastenand. mit Pred. Freitag, morg. 7.15: Fastenmesse mit sakr. Segen. 7.45: Fastenand. mit Pred. — St. Marien. Hl. Messen 6½, 7½, 8½, 9½ (Hochamt), 11. 2½: Christenl. 7: Rosenkr. And. u. Fastenpred. — St. Suitbertus. Hl. Messen 6½, 7½, 8½ (mit Pred.), 9½ (Hochamt) 11 (mit Pred.) 2½: Christenl. 5: And. mit Fastenpred. In der Woche hl. Messen 6.15, 7.10 (Schulm.) 8. — St. Joseph. 7: Frühmesse mit Pred. 8½: Schulmesse mit Pred. 10: Hochamt 2½: Christenl. u. Kinderand. 5: Fastenand. mit Pred. — St. Remigius. Hl. Messen 6½ (Frühpred.), 8 (mit Pred.), 10 (Hochamt mit Pred.) 2½: Kreuzwegand. 5: Fastenand. mit Pred. An den Wochentagen hl. Messe 6.15, 7.15. Freitag, 7.10: Fastenlegensmesse. 8: Kreuzwegand. — St. Josephshospital. ½9: hl. Messe mit Pred. 2: Segensand. Mittwoch, nachm 2: And. An Wochentagen 6½: hl. Messen. — Kath. Erziehungsanst. Hl. Messen 7 und ½9, beide mit Pred. 3½: Christenl. und And. An Wochentagen 7: hl. Messen. Dienstag u. Freitag, 7: Abendand. Samstag von 4: Beichtgelegenh.

Ev. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche, 9½: P. Fracfortius. 11½: Kindergd. Nachm. 5: P. Auf d. Heyde. — Christuskirche, 9½: P. Beerport. (Vorher u. Abendm.) 11¼: Kindergd. Ab 6: Synodalvikar Miss. Wenningshaus. — Pauluskirche, 9½: P. Calaminus. 11½: Kindergd. — Gemeindesaal Hesselnberg 2: Kindergd. — Ev. Bergmannshaus, 9: Gut Simon. 11¼: Kindergd. — Rott, 9½: P. Coerper. — 11: Kindergd. — Gemeindesaal in d. Gichenstr., 11: Kindergd. — Lichtenplatz, 10: Sonndalv. Miss. Wenninghaus. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld Vereinshaus, 11½: Kindergd. — Westener Vereinshaus, 2: Kindergd. — Krankenhaus, 10¾: P. Auf der Heyde.

Reform. Gemeinde Gemarke, Gemarke, 9½: P. Dick. 11: Kindergd. Nachm. 5: P. Simon. Prüf der Konfirm. — Immanuel 10: P. Bauffs. — Krautstr., 9½: P. Schneider. — Saal Jägerstr. 24, 2: Kindergd. — Saal Krautstraße, 2: Kindergd. — Bartholomäusstr 87, 2: Kindergottesd. — Klingelholtstr 54, 11: Kindergd. — Immanuelsverein, 11: Kindergd. — Eintrachtstr 32, 2: Kdgd.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, 10: P. Weirich. Konf. 11½: Kdgd. Nachm. 2: Taufh. — **Gemeinde Hügelstr 12, 2:** Kindergd. — Klipper Kleinkinderschule 2: Kindergd. Ab 6: Begrüß der Konfirm von P. Weirich durch P. Window. Mittwoch, ab 8½: Passionsgottesd. P. Berthenkamp. — Friedenskirche, 9½: P. Berkenkamp. 11¼: Kindergd. Nachm 3: P. Müller vom Hagen. Prüf. der Konfirm. — Johanneskirche, 9½: P. Hübner. 11¼: Kindergd. Nachm. 5: P. Kulp. Donnerstag, ab 8½: Passionsgottesd. P. Seulp. — Lutherkirche, 10: P. Fyncke. 11½: Kindergd. 1¼: Taufh. Nachm 3: P. Sehr. Prüf d. Konfirm. — Lutherheim Dienstag, ab 8½: Passionsgottesd. P. Fyncke.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichl. Kirche 9½: P. Merck (Beichte u. Abendm.) 11¼: Kindergd. Nachm. 2½: P. Bausch. Prüf der Konfirm. Nachm 3½: P. Sproet. Mittwoch, ab 8½: P. Merck. — Erlöserkirche, 10: P. Schürmann. Beichte u. Abendm. 11: Kindergd. — Donnerstag, ab 8½: P. Sproet.

Laaken-Blombacherbach, 9½: P. Holland. 11: Kindergd. Nachm 5: Bibelstunde. Ab 8: Evangelisations-Vortr. P. Krafft. Mittwoch, ab. 8: Jungfr.-Ver im alten Konfirmandensaal. Donnerstag, ab 8½: Bibelbesprech. für Männer und Jüngl.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9½: Erbauungsstunde. Nachm 5: Erbauungsstunde. — Montag, ab 8: Jungfr.-Ver. Mittwoch, ab 8½: Jünglingsverein. Donnerstag, ab 8½: Bibel- und Gebetsstunde. Samstag, abends 8½ Gem. Chor.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werthstr. 58. 10¼: Predigt. Hilfspred Müller. 11½: Kindergd. Mittwoch, ab. 8: Passionsgottesdienst Hilfspred Müller.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44: **Vorm** 9½: Pred Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred Merten. 6½: Jüngl.-Ver (Lichtb.-Vortrag. Mittwoch, ab. 8: Bibel- und Gebetsst. — **Hecklinghausen,** Pleisstraße 18. Vorm 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag, abends ½8: Bibel- und Gebetsstunde.

Allianz-Missions-Verein Barmen, Seilerstr. 3. Vorm. 8: Missionsgebetst 9½: Bibelbesprech. Nachm 2: Sonntagsschule. 4½: Frauen-Miss.-Verl mit Ansprache von Missionarin E. Baumer und Frau Miss K. Bertel — Dienstag ab. 8½: Bibelbespr. Donnerstag, abds 8½: Bibel- und Missions-Gebetsstunde.

Freunde evang. Freiheit, Crispr. Barmen, Sonntag, den 20. Februar 1921, morgens 10½ Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Sedanstr.: Herr Pfarrer Speckmann-Düren. 3826g

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Die hl. Messen 6, 6.45 (mit Pred.), 8.45: Hochamt und Predigt. 10, 10.45 (nur für die Kinder), und 11½: letzte hl. Messe u. Pred. 2½: Christenl. u. And. 5: And. mit Predigt. Freitag, ab. 8: gestift. And. mit Pred. — St. Johann Baptist. Hl. Messen 6, 7½, 8.45 (Hochamt), 10 (Schulm. mit Pred.) u. 11 (mit Pred.) 2.15: Christenl. u. And. für die Kinder. 5: And. mit Fastenpred. In d. Woche hl. Messen 6, 7.10, und 8. Freitag, 8: Fastenlegensmesse, abds 8: Kreuzwegand. m. Fastenpred. — Herz Jesu. Hl. Messen 7, 9 (Hochamt), u. 11 (mit Pred.) 2½: Christenl. 5: And. mit Fastenpred. — St. Marien 7: Frühmesse. 9¼: Schulmesse. In den beid. hl. Messen Fastenpredigt. 3: Christenl. u. And. — St. Elisabeth hl. Messen 7½ u. 10. Nachm 5: Fastenand. mit Pred. — St. Petrus-Krankenhaus. Die hl. Messen sind: 6 und 8¼ mit Pred. An Wochentagen 6½. Sonntags 2: Segensandacht. — Städt. Krankenhaus. 9: hl. Messe mit Predigt. Von ½9 bis 9: Gelegenheit zum Beichten.

Bronchial-Katarrhe, Asthma, Tod.

(Erkrankungen der Atmungsorgane.)

Betr. Bronchialkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Lungenspitzen-, Rachenkatarrh. Asthma, Schnupfen, Heuschnupfen, Erkältungen, Husten.

Ohne Luft kein Leben! Wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten, und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an solchen Krankheiten, ohne es zu wissen. Sie kennen wohl die Namen, wie Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., wissen aber nicht, woran man diese sich so furchtbar rächenden Krankheiten erkennt. Wir wollen Sie aufklären und fragen Sie deshalb:

Haben Sie oft Husten?
Fühlen Sie oft Trockenheit im Halse?
Sind Sie oft heiser?
Sind Sie oft erkältet?
Sind Ihre Luftröhren oft verschleimt?
Besonders des Morgens?
Ist Ihre Nase oft verstopft?
Haben Sie Beschwerden beim Atmen?
Besonders beim Treppensteigen?
Ist die Nasenschleimabsonderung oft stark?
Müssen Sie zeitweise anhaltend niesen?
Hören Sie zeitweise schwer?

Beantworten Sie sich diese Fragen selbst! Es sind dies alles Anzeichen von vorhandenen Entzündungen der Schleimhäute (Katarrhe), und diese sind gefährlicher als man allgemein annimmt. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppel-Inhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual, oder bestelle gleich einen „Wiesbadener Doppel-Inhalator". Der Apparat ist eine neue Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf kaltem Wege überführt er medikamentöse Flüssigkeit in einen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die versteckteten Teile der Atmungsorgane und Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend. Deshalb verordnen ihn Spezialärzte, Lungenheilstätten usw.

Er kostet, sofort gebrauchsfertig für Mund und Nase, mit Inhalationsflüssigkeit (Eucal.-Präp. oder Spezial-Asthma-Präp.) nur Mark 51.— mit Metallgebläse, Mk. 55.— mit Doppel-Gummigebläse, Mark 66.— in eleganter Reiseausführung.

Portofrei innerhalb Deutschlands. Für sichere Ankunft wird garantiert. Keine weiteren Unkosten. Zirka 2000 Anerkennungen von Aerzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahre. Ein noch nie dagewesener Erfolg! Nebenstehend nur einige: a254

Hals- und Kehlkopfleiden geheilt.

Engers/Rh., d. 13. 4. 19. Seit 2 Jahren benutze ich den Wiesbadener Doppel-Inhalator gegen mein Hals- und Kehlkopfleiden. Der Inhalator hat mir solche Dienste geleistet, wie kein einziges Medikament, selbst von Sp.-Aerzten nicht. Erst war mein Arzt mit der Anwendung des Apparates nicht einverstanden, ich kaufte ihn trotzdem, und nach einiger Zeit war der Arzt selbst erstaunt über den Erfolg und empfiehlt ihn seitdem seinen Kranken. Ich bin wieder gesund.
Johann Kneuper, Glasermeister.

Asthma gänzlich beseitigt.

Saarbrücken II, Sennewog 71, den 8. 9. 20. Besten Dank für die Wirkung Ihres Wiesbadener Doppel-Inhalators bei meiner Frau. Das Asthma ist gänzlich beseitigt. Kann nur jedem Menschen, ob gesund oder krank, Ihren Doppel-Inhalator empfehlen. Bitte, senden Sie mir für einen Bekannten einen Doppel-Inhalator mit 2 Flaschen Eukalyptus-Präparat mit Schutzmarke sofort.
Joh. Becker, Gießermeister.

Beste Linderung in kurzer Zeit.

Düsseldorf, Derflingerstraße 39, d. 16. 9. 20. Bitte um Zusendung von folgenden Ersatzteilen für Ihren Wiesbadener Doppel-Inhalator. Habe schon Verschiedenes versucht, kann aber

Ruth Adele Martha

Die glückliche Geburt ihres ersten Sprößlings zeigen hocherfreut an

Hermann Kieselbach u. Frau,
Martha geb. Walters.

Elberfeld (am Forsthof 3), 17. Februar 1921. *

Marie Langenkamp
Carl Wysk
Verlobte.

Elberfeld (Aue 87) Bochum
am 20. Februar 1921. *

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Erna mit Herrn Dr. med. Harry Goldberg aus Crefeld beehren sich hierdurch anzuzeigen

Hermann Simon und Frau,
Anna geb. Albert.

Erna Simon
Dr. med.
Harry Goldberg
Verlobte.

Elberfeld (Neue Fuhrstr. 29), 20. Februar 1921.
Kein Empfang. f212

Hedwig Brögelmann
Carl Kuhlmann
Verlobte.

Elberfeld 19. Febr. 1921. Barmen. *

Gretel Windgassen
Fritz Grosse
Verlobte.

Nächstebreck 20. Febr. 1921. Langerfeld.

Simon Hertz
Sara Hertz geb. Bladi
Vermählte.

Elberfeld 20. Februar 1921. Köln. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief nach langem, mit seltener Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Witwe Emil Thomas

Ida geb. Naurath

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Walter Thomas
Elfriede Noll geb. Thomas
Alwine Thomas geb. Wesch
Philipp Noll.

Elberfeld, den 18. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Montag den 21. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. *

Danksagung.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und Kranzspenden bei dem Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten, Freunden und Nachbarn, besonders aber dem Herrn Pastor Reinhold für seine liebevollen und trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe unsern tiefempfundenen Dank.

Geschwister Quast.

Elberfeld (Gerberstr. 24), 19. Febr. 1921. *

Einphas.-Wechselstrom-Motoren

mit Kurzschlußanker und Anlasser, Kupferwicklung neu, Fabrikat AEG, 6 Stück, 24 PS, 110/220 Volt, 1440 n à Mk. 3700.—, 4 Stück 54 PS, 110/220 Volt, 1900 n à Mk. 4700.—. u3

Rheinische Elektro-Handels Ges. m. b. H. Köln, Brüsselerstraße Nr. 37 Telephon B 8852.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden meine innigstgeliebte, gute Frau, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Schmitz

Marie geb. Schacke

im Alter von 57 Jahren.

Dies zeigt in tiefer Trauer an:

August Schmitz.

Barmen, den 18. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Montag den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Am 15. Februar starb plötzlich infolge eines in Düsseldorf erlittenen Unglücksfalles mein lieber Angestellter

Herr

Oscar Matthes.

In den mehr als 20 Jahren, welche er in meinem Geschäfte tätig war, habe ich ihn stets als einen überaus fleißigen und treuen Mitarbeiter schätzen gelernt und werde ich dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

F. L. Schneider.

Elberfeld, den 18. Februar 1921. *

Plötzlich und unerwartet starb in Düsseldorf durch einen Unglücksfall unser lieber Kollege und Mitarbeiter

Herr

Oscar Matthes.

Seine hervorragenden Charaktereigenschaften machten ihn in den langen Jahren gemeinsamer Tätigkeit nicht nur zu unserem Mitarbeiter, sondern ließen ihn uns einen guten Freund werden.

Wir werden ihn nie vergessen.

Die Angestellten der Kaffee-Rösterei F. L. Schneider.

Elberfeld, den 18. Februar 1921. *

Krieger-Sanitäts-Kolonne v. Roten Kreuz Elberf. Leit. Arzt Herr Dr. Schlöpmann

Mittwoch den 16. Februar 1921 verschied plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalles in Düsseldorf unser langjähriges Mitglied und lieber Kamerad

Herr k2243

Oscar Matthes

Zugführer-Stellvertreter
Inh. d. Roten-Kreuz-Medaill. III. Kl.

im Alter von 36 Jahren.

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder versammeln sich Dienstag den 22. Februar, nachm. 3 Uhr, im Vereinslokal „Deutscher Kaiser".

Nachruf!

Am Mittwoch, den 16. Februar 1921, verschied in Düsseldorf, infolge eines Unglücksfalles, unser lieber Kamerad, der Zugführer-Stellvertreter

Oscar Matthes.

Derselbe ist durch seine Gewissenhaftigkeit und Treue uns allen ein Vorbild gewesen. k2243

Die Führer der Krieger-Sanitäts-Kolonne v. Roten Kreuz Elberfeld.

Zaunlatten | Dachpappe | billig abzugeben **H. Will & Söhne, Barmen** Bachstraße 7. 8272a

---

Hausversteigerung
in Elberfeld.

Am Montag, den 28. Febr., nachm. 4½ Uhr werde ich in Elberfeld, im Gasthaus Emil Löwer, E., Königstraße 306 das den Erben des Rentners Hermann Trimpop aus Langenfeld gehörige Wohnhaus Elberfeld, Vogelsauerstraße Nr. 1, versteigern. Das Haus eignet sich auch zu Geschäftszwecken. Die Bedingungen können schon vorher in meinen Amtsräumen, Bohnwinkel, Kaiserstr. 27, eingesehen werden. e272

Kost, Notar.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, d. 21. Febr., 1921, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle, Hewerstr. 37 in Elberfeld:

Regulateur-Uhr mit Schlagwerk, Wringmaschine, 1 Anzahl Herren- u. Damen-Wäsche und -Kleidungsstücke, Küchengeräte gegen Barzahlung.

Elberfeld, 18. Febr. 21.

Der gerichtl. Nachlaßpfl.:
Koepchen,
gerichtl. beeidigt. Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld. f2234

Zwangsverkauf.

Dienstag, 22. 2. 21, vorm. 11 Uhr versteigere ich in Wülfrath, Wirtschaft Trienhausen 1 Nähmaschinen öffentlich meistbietend zwangsw. gegen Barzahlung. f284

Horstmann,
Gerichts-Vollzieher.
Meitmann.

Verkäufe

Kotten,

Nähe Schwelm, mit 4 Morg. Land, Wohnhaus u. Stallg., mit lebend und tot Inventar, zu verk. Ang. u. S 70 an Fil. in Schwelm e428

Sch. Wohnhaus im Shed u. kompl. elektr. Kraftanl. sof. zu verkaufen. Wohn. wd. sof. frei. Angeb. u. R 1904 an Fil. Barm., Berlinerstr. 37. †

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 21. Februar 1921, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, Neuenteich 59, in Elberfeld, zu einer gerichtlich. Nachlaßpflegschaftssache gehörig:

1. 1 fast neue Kücheneinrichtung einschl. Küchenherd, Emaille-, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 vollst. Bett (Bettstelle in Nußb.), 1 Nußb.-Kleiderschrank 1 Kommode in Nußbaum, 1 Madag.-Spieltisch, 1 Plüsch-Tischdecke, 1 gr. Schlafkorb 1 Theaterglas, 1 Anzahl guter Herrenanzüge, einige gute Ueberzieher, 1 Anzahl guter Herren-Hemden und -Unterhosen, Bettwäsche, Tisch- und Handtücher, 1 silberne Herren-Remontoir-Uhr mit Kette, etwa 3½ Ztr Kohlen u. v. a. m

gegen Barzahlung. Der Verkauf findet bestimmt statt. f2234

Elberfeld, den 18. Februar 1921.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständ. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Freiwill. Versteigerung

von Landauern, Coupés, Halbverdeck, Gartenlaube und Kinder-Leichenwagen in Elberfeld, Albrechtstraße 14—20.

Mittwoch, den 23. Februar 1921, nachmitt. 2 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe der Firma Heinrich Ludwig, G. m. b. H., Luxusfuhrgeschäft, in Elberfeld, Albrechtstraße 14—20,

3 Landauer, 2 Coupés, Halbverdeck, 1 offnige Gartenlaube und Kinder-Leichenwagen.

Die Wagen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld.
Hofkamp 56 (Neumarkt), Fernsprecher 512.

Günstige Kapitalanlage! Das gut best. Wohnhaus, E. Humboldtstr. 7 ist krankheitsh. sof. preisw. zu vk. Näh. E. Düppelerstr. 20, Tel. 4647. *

Rützenberg.

Villa mit Garage, groß. Gart., sof. preiswert zu verk. Nachfrag. Elberf., Wiesenstraße 32 *

Wohnhaus

m. Laden sowie 1½stöck. Hintergeb. m. massiver Werkstelle, 9×4.60 m, nebst Lagerkeller m. sep. Zugang, billig zu verk. Werkstelle u. 3 Zimmer könn. sof. geräumt werd. Ang. u. E 9173 an Gst. *

Wohn- u. Geschäftshäuser

sowie Geschäfte, ländl. Objekte und Güter in jeder Preislage. Teilhaber w. gef. Immob.- u. Hypoth.-Vermitt. J. Woll, Barmen, Schwarzbachstr. 92, Tel. 3189 u. 2819. Handelsgerichtl. eingetr. 520b

---

4stöckiges neues

Wohnhaus

in Remscheid, Nb. Amtsgericht, zu verkauf. i394 Schriftl. Angebote unter E 1665 an die Geschst.

Fabrikgebäude,

1 Erdgesch. 190 qm, 2 Säle à 360 qm, 14 Stühle kompl., betriebsf., Kraftantrieb, Dampfhz., Wohnhaus, Garten, Stall., äußerst. Barmen gel., auch geteilt aus d. sof. zu verk. Ang. u. B 1579 G. Barmen, Neuerweg 57. †

Ein in gutem Zustand befindliches

Wohnhaus

in der Kemnastr. Barm. R. wegen Sterbef. zu vk. Ang. unt. B 1351 an Gst. Barm. Neuerweg 57. †

Bürgerl. Wirtschaft

m. gut. Kons., hoh. Nebenmiete, weg. Wegzug zu vk. Nahrhaft. Elbf., Wiesenstraße 32. Sprechzeit 8-9½, 1—4. *

Sichere Existenz,

kompl. Geschäft der Zuckerwarenbranche m. Fabrikations- und Großhandelserlaubnis umständeh. zu vk. Preis 35 000 mit Inventar. Angeb. unter E 9128 an die Geschst. *

Papierwarengeschäft

welches sich auch für Zigarren eignet, umständh. zu verkaufen. Preis 26 000 mit Inventar. * Angeb. unter E 9095 G.

Maschinen

Drehstrom-Motoren,

½ PS, 220/380, Kupfer, staubdicht gekapselt, neu, billig, Markmann & Co., B., Bredderstr. 23. 7681a

---

Holzbearbeitungs-Maschinen,

Dilkenhobel-, Abrichte-, Kreissäge-, Fräse-, Schleif-, Schlitz- u. Zapfenschlag-Maschinen, gebr., aber gut erhalten, weil überzählig, zu verk. † Frowein, Barm.-Wichl. Lothringerstraße 85.

Hochherrschaftliche Villa

mit allen Bequemlichkeiten, Garage, großem Garten freiwerdend, zu verkaufen. Angebote an Postfach 168, Elberfeld erbeten *

Ringofenziegelei,

im Betrieb, mit Ia Material auch für Falzziegel, wegen anderer Unternehmen zu verk. Nahrhaft. Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 32. Telephon 1143. *

Batik.

Umständehalb. vollst. Einricht. zum Batiken von Kissen, Decken, Lampenschirmen usw., mit vielen Künstler-Entwürfen, preiswert zu verkaufen. Auf Wunsch auch Anlernung. Für Anfänger, insbesondere Damen m. Geschmack, vorzüglich Gelegenheit zum Aufbau einer Existenz. Wegen Aufgabe nur Vergütung des reellen Warenwertes. Keine Lizenz oder dergleichen. Gefl. Anfr. unter R 1896 an die Filiale in Barmen, Berlinerstraße 37. †

Zu verkaufen:

1 Exzenterpresse, 1700 Kg., fast neu,
1 Oelfeilmaschine, 2000 Kg.,
1 Dynamo, 10 V., 120 Amp., mit Verzinkungsapp.,
2 Kompressoren mit Luftkessel u. Sandstrahlgebläse,
2 Ausziehpressen, 1 Hobelmaschine. f2170
5 Fallhämmer, zu 50, 75 und 100 Kg Bärgewicht.
Spindel- und Hobelpressen verschiedener Größen.

Hilh. Stock, Elberfeld, Neuenteich 57.
Fernsprecher, nur vormittags 1763.

Drehstrom-Motoren

erstklass. Fabrikat, von ½ bis 50 PS, ab Lager hier, größere Typen kurzfristig liefernd.

Mangold & Röntgen,
Elektrotechn. Install.-Geschäft. f258
Remscheid, Elberfelderstraße 26. Tel. 2157.

Für Schuhmacher!

Nähmaschine (Singer), Doppelmaschine (Singer), beides Friedensware u. fast neu, billig zu verkaufen.

Jesper, Barmen, Werterstr. 55, I.

Leichtes Liefer-Auto

(Fordwagen) billig zu verkaufen. †
Gerhards, Barmen, Alleestraße 187.

Liefer-Auto,

Ia Fabrikat, für Färber u. Bleichereien besonders geeignet, billig zu verkaufen.

Lanterbach, Barmen, Allee 216,
Telephon 2589. †

Wiederverkäufer:

Drehstrom-Motoren

zu Kauf und Miete sofort, billig

R. Halfarth Barmen
Schönenst. 10. T. 3469 †

Versch. Elektro-Mot.,

2 u. 3 PS, 1000 u. 1400 Umdrehungen, gebr., zum Teil fast neu, zu verk. Frowein, Barmen-Wichl. Lothringerstraße 85. †

---

1 dreipol. Minimal-Ausschalter, 60 Amp., neu, 1 Polier-Motor, 220 V., Wechselstrom, bill. zu verkaufen. Putlitz, Elberfeld, Düsselbeckerstr. 14, 3. Et *

---

2 Schrotmühlen

f. Motorenantr. z. Fabr.* Preis abz. Selt. Gelegh. für gr. Landwirte. *
Heindrichs & Co.,
Elberfeld, Teleph. 5875.

Fast n. Strickmaschine

zu verk. Schäfer, Wülfrath, Düsselstr. 11. *

Bessere Nähmaschine

unt. Garant. gut nähend preisw. zu vk. Zahlung nach Uebereink. Haftel, Elbf., Klotzbahn 30, II. *

Nähmasch. f. alle Zwecke billig. Müller, Elberfeld, Mathildenstraße 2 *

Bess. Nähmasch., vor- u. rückw. näh., bill. Zuckermann, E., Robertst. 4 II. *

Gebr. Schäft.-Masch. u. Schn.-Masch. bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, II *

Schuhmachernähmaschine,

2 Zöllig, Kippkarre zu verkaufen. Schröder, E., Weinberg 1. *

Wasch- u. Wringm. u. Handwag.-Räd. Jörges, Elbf., Kölnerstr. 33. *

N. eich. Waschmasch. 200 u. eich. Waschfass. 35 Mk. Faßd. E., Klotzbahn 15a *

Bügelmaschine,

großartig arbeitend, bill. zu vk. Ludw. Schulze, Hagen, Kinkelstr. 4 *

Schreibmaschine,

erstkl. Mod., preiswert. F. & M. Bresch Barm. Parlamentstraße 21. †

Pult-Schreibtische

preisw. zu vk. Lanawieler, B., Altermarkt 7. 520b

Schöne Kopierpresse

b. Wiggers & Martens 67 *

Kopierpresse bill. Schneider, E., Löwenstr. 3. *

Schnell-Tanauto

Horch, 3 Tonnen, fabrikneu, weit unter Fabrikpreis sof. zu verkaufen. E. Jacobs, Barmen, Huldastraße Nr. 53. †

Ia H.-Fahr. m. Frl. u. Kofferdr. u. gt. Gber.* Brückmann, E., Nordst. 17, p.

Musikinstrumente

Gebr. schw. Pianino, gut. Ton preiswert zu verk. Patina, P. H. Barmen, Alleestr. 251. †

Prachtv. gebrauchtes

Piano, Harmonium u. eleg. kl. Stutzflügel

sehr preisw. abzugeben. J. Schwiebert, Pianod., Barm., Altermarkt 8. †

Piano, Stutzflügel, Harmonium

bill. zu verk. Pianohaus Elberfeld G. m. b. H. i. L., Königstr. 24 (Ecke Ostfelderstraße). i592

G. erh. Zither Vogelbusch, E., Wolkenburgstr. 11 *

Sch. Mandoline u. Gitarre Stecher, E., Franzenst. 35 *

Mobiliar

Geldschrank

zu verkauf. Lanawieler, B., Altermarkt 7. 520b

Geldschrank

wen. Platzm. bill. zu vk. Zu erfr. Doßmar, Barmen, Steinweg 9—11. †

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerraume von den einfachsten bis zu den elegantesten

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Sofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12669

J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35.
Möbelausstattung.

Mod. Speisezimmer

in schwerer, solider Ausführung unerreicht bill.

Otto Bossen,
Elbf., Grünstr. 14—16. *

Eich.-Schlafzimmer 3200,

gr. rundbad. Küche 2700, in sol. u. geschmv. Ausf. * R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Wegen Aufgabe des Wirtschaftsbetriebes

verkaufe ich bis zum 1. März 1 feines in gut. Zustande befindl. Büfett, mit Kristallspiegel und hoch Nickelaufsatz u. dazugehörig. Büfettschrank mit Spiegel u. Glasscheiben, 1 Billard (Bar Köln Weinreich) mit allem Zubehör, 1 Garderobeständer, Tische, Stühle, Kleiderhaken, Gläser u. Flaschen, Garnitur Tische u. Stühle, Zapfventile und Bierleitungsprobe.

Frau Carl Hensing, Höhscheid-Solingen.
Restaurant Neuenhof.

Möbel!

in großer Auswahl:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Polster- und Einzelmöbel

zu den billigst. Preisen. Um zwanglose Besichtigung wird gebeten.

S. Engel,
Möbel-Ausstattungen
Elbf., Hofkamp 7a, Kipdorf 26 u. 33. f2177

Speisezimmer mit echt Lederstühl. preisw. abzug. u. günst. Zahlbed. bei R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Zu den überall bekannt

billig. Preisen

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Einzelmöbel

nur Ia Ware, wofür wir 5jährige Garantie übernehmen.

Reinhardt & Fiedler
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10
gegenüber Schloßbahnhof Doppelberg

Möbel!

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel

Möbelfabrik Mengel
Elberfeld Mühlenstr. 9

Nur beste Qualität!!

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
echt und geschnitzt
Küchen
in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Heller's Möbel-Vertrieb
B., Höhneltraße 2
B., Gemark-Allee 2

Speisezimmer, Schlafzimmer u. Einz. preiswert zu verk. Möbelfabrik Bendig, Elberfeld, Friedrichstr. 1

Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte unsere große Ausstellung in

Speisezimmern,
Herrenzimmern,
Schlafzimmern,
Küchen,
Einzelmöbeln,
Schreibtischen,
Bücher-Spinden,
Sofas, Einzelmöbel.

Nur Lagerverkauf zu der extra billigen Preisen

Otto Bossen
Elbf., Grünstr. 14—16
Möbel-Lager.

Küche zu verkaufen

Klappschrank, Kredenz, Topfschrank, Tisch und Stühle, bei Kohnen, Kleeblattstr. 62a. Besichtigung Sonntag v. 10—2

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen.

Speisezimmer,
Schlafzimmer,
Herrenzimmer,
Küchen

in hervorragender Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.
Elberfeld, Hofkamp 35.

Radeberger Hutfabrik

Die neuen **Uebergangshüte** für das Frühjahr

aus Seide, Seidenband, Hutborde, Tüll zu vorteilhaften Preisen.

ELBERFELD
Ecke Wall und Turmhof.

Alle modernen Putzzutaten, wie besonders: Band, Borde, Blumen, Reiher, Schleier u. s. w. in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen.

Die neuen Hutformen in allen modernen Farben und Geflechten. Riesen-Auswahl in den neuesten Linonhüten.

Umpressen und Umnähen auf Neu von Sommer-Hüten innerhalb kurzer Zeit.

1441

Fast neue Küche mit pr. Herd für 2500 zu verk. Brüninghaus, Möbelh., Elbf., Neuenteich 59. *

Mod. Küch. u. Schlafz. vill. Arthur Berg, Elbf., Holsteinerstraße 21. *

Moderne Küche,
Ia Verarbeitung, altrein. Holz, billig abzug. Rücker, Schreinerei, E., Hombüchel 3 und Hermannstraße 13a *

Rundgebaute Küche
1900 M., rdgeb. Küche 2200 M. gestr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2900 Mk., solide trockene Ware. R. Höfer Elbf., Kaiserstraße 20.

Besond. preiswert.
Eichen-Schlafzimmer
mit 180 cm br. Spiegelschrank u. echt. Marmor
Möbelausstellung C. Adler & Co.
Elb., Hofaue 53. 1302

Billige Möbel. Mod. Küche Nußb.-Kleidersch. Waschsch. Waschk. m. Marm. u. Spiegel, Trum.-Spieg., eich. Flurgard. Plüschsofa, Chaiselongue J. Kuptermann, Elberfeld, Bachstr. 85. *

Weiß lackiertes Schlafzimmer
in prima trock. Ausführ., mit Apothekenschränkchen, staunend billig.
Otto Bossen,
Elbf., Grünstr. 14—16. *

Hochein polierte
Schlafzimmer
in Mahag., kanad. Birke, amerik. Nußbaum, erstklassige Modelle, habe billig abzugeben. Möbel-Ausstattungen.
S. Engel,
Elbf., Hofkamp 7a b. Kipdorf 26 u. 3. 1171

Imit. eich. Schlafz. m. 3tür. Spiegelschr. L. 3700 M., gr. rundgeb. Küche, naturlack., 2700 Trck. Ware, g. Verarb. Höfer, E., Kaiserstr. 20. *

Neu eingetroffen.
Nur prima Qualität.
Eichen-Schlafzimmer
in antik, trock. Ausführ., gebe noch sehr preisw. ab.
Otto Bossen,
Elbf. Grünstr. 14—16. *

Echt Eichen-Schlafzimmer
6000 M. Bruchmann, Elberfeld, Luisenstr. 116b. *

*Zwei neue mod. 1½schl. Betts., Betts. mit Matr., Trum.-Spiegel u. dun. Eich.-Büfett bill. Lievers, E., Wüllrathertstr. 3a. 2

Vollst. Bett, Eich. Matratze, gut erh. u. Anrichte zu vk. Heinrich Frischholz, Langerfeld, Jesinghauserstr. 57. †

Laub. Bettst. mit Matr. Deckenaufs., Kd.-Tisch u. Stühlch. b. zu vk. Stünkel Elberfeld, Oststraße 52. *

Sprungfedermatratze zu vk. Prof. Lohmeyer, E., Katernbergerstr. 76. *

Kinderkorb m. Ll.-Gest. b. Heft. E., Gesundheitstr. 72*

Gebrauchte Möbel zu vk. Küchenschrank, Anrichte, Bettstelle mit M., Pult, 8 loch neue Schlaladen, 2.06 hoch, 1.22 breit, Fr. Gerhardt, E., Gesundheitstr. 70, Händl. verb.*

Gr. Topfschr., Kommode, Tisch, Waschk., gr. leiden. Lampentausch, Elstermeier, E., Hermannstr. 17 III. *

Allberg. Kirschb.-Klappschrank umständsh. bill. zu verk. Dahm, Elberf., Karlstraße 20a. *

Gut erh. gebr. Kommode zu vk. Weyerstall b. Bode, Elbf., Luisenstr. 18, II. *

Neu zerlr. Klappschrank, Antiche mit Aufs. und Topfschr., noch gut erh., billig. H. Quattelbaum, Elberfeld Kielerstr. 28 *

Waschkomm. mit Spiegel zu verk. Schneider, Elb., Wüllrathertr. 38, I. *

Kl. gebr. Kleiderschr. b. R. Höfer, E., Kaiserst. 20.

Massiv eich. 2t. Kleiderschrank zu vk. Böker, E., Nellenbahnerstraße 24. *

Kleiderschr. 20 Küchenschrk. 400 u. Stuhle z. vk. Hahr, E., Karlstr. 20. *

Hell. Nußb.-Kleiderschränkch. und Trum.-Spiegel und Tisch an Priv. Lievers, E., Schleswigerstr. 73. *

Plüsch, Stoff-, Leder-, Sofas u. Chaisel. in b. Lauf i. bill. A. Krauß, Elbf., Neuenteich 33 *

Sofas,
Klubsofa, Ledertuch-, Pl.- u. Stoffsofa, Chaiselong., große Auswahl, billig, Matratzen in jed. Größe u. Preislage. *
Polsterei W. Bach, Elbf., Gesundheitstr. 48, Nähe Schulzahnklinik.

Prima Leder-Tuch b. Schuften, E., Kolbahn 24.*
Ledersofa f. bill. u. P.-Nähe Sonnbrd., E., Lärchenst. 25.*

Plüschsofa mit 2 Sesseln, Friedensware u. 2 Oelgemälde für 2100 Mark sof. zu verkaufen. Albert Gollep, Barm.-N., Spieckerstr. 4. Telephon 5051 f.

Ausziehl. f. Wohnzimm. preisw. zu vk. R. Höfer, Elbf., Kaiserstr. 20. *

Schreibtische
für Büro und Privat
Bücherschränke,
Schreibtischsessel
preiswert
Möbelfabrik Raus,
Elberf., Mühlenstr. 13 *

Eich.-Dipl.-Schreibtisch preisw. Möbelh. Wendtina, Elberf., Friedrichstr. 2 *

Korbsessel
Haase, E., Schwanenst. 4a. *

Neuer Mah.-Herd Goldmann, E., Nordstr. 8.*

Waschmaschinen, Buchen Türe, weiß gestr. Weißstein, Eld., Zollstr. 11. *

Verk. einige leicht gebr.
weiße Herde
(garantiert Friedensw.). Vergleichen Sie Ware u. Preise! — Brüninghaus, Elbf., Neuenteich 59. Besichtigung zu jeder Zeit.*

Tafelherde, kombinierte u. Gasherde, Gaskocher, Kamin- und Füllöfen, Waschmaschine zu verk. Meister, Elberf., Bachstraße 37. *

Riefner-Dauerbr. umzb. zu verk. Besicht. nachm. 4 Uhr ab Jacob, Elbf., Simonsstraße 10, 1. Et.*

Kl. Kaninchen, Schneider, E., Löwenstr. 3. *

Standgas-Badeofen mit Zimmerbeiz. preisw. zu verk. H. Zimmermann, B.-Wi., Collenbuschst. 2a.*

Badeöfen.
Habe noch einige Badeöfen u. emaill. Wannen preisw. abzugeben. Otto Blasbera, Barm.-Wichl., Ritterstraße Nr. 12. †

Zi. Gasherd mit Untersatz, u. 3 Gaswandarme zu verkauf. Neele, Elbf., Katernberg Nr. 169. *

Gr. Zinkwanne u. Aquarium m. Goldf. b. Reib, E., Deweerthst. 61a. pt +

Zinkbadewanne zu vk. E., Langestr. 16, Kieselbach.*

Verschiedene

Wagen 1755b
aller Art sind zu kaufen in der **Barmer Wagen-Verkaufshalle** selbständ. Schmiede Stellmacher u. Wagenlackierer. Barmen, Berlinerstr. 82. Tel. 1585.

Flachwagen mit Patent-Achsen, 1- u. 2pänn., ca. 50 Ztr. Tragkr., daselbst ein 2sp. Kummetgeschirr, beides gut erhalten, zu verk. P. Schumacher, Elbf., Aue 27. Tel. 3909*

Schön. ich. Kastenwag., neu, 20 Ztr. 1sp. K.-Geschirr auf., bill. A. Eicker, Barm., Zeughausstr. 19. †

Gut erh. Kastenwagen 1 Mantelofen, 1 kl. Füllofen, 2 eis. Bettstellen 1 hölz. Bettst. u. Matrpl. zu vk. Aug. Zilkus, E., Rützenberg Nr. 31b. *

Gebr. Lieferwagen billig zu verk. A. Klaus, Elberfeld, Lindenstr. 10a. Telephon 1976. *

Leichter Kippwagen sowie leichte Federzieht. zu verk. Wilh. Bergmann, Elberf., Komstr. 30a. *

Eleg. Kinderwagen neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. 1267b

L.-Sitz- und Liegewagen m. B. (Brennabor) zu verk. v. Schemm, Elbf., Königstr. 55, Hintrh. *

L.-Klappw. v. Schemm, E., Königstr. 55, Hintrh.*

*Gr. L.-Sitz- u. Liegew. Kann, E., Platzstraße 32.

Gut erh. Kutschgeschirr, fast neu, für mittl. Pferd, weiß, Beisl., hat abzug. Gust. Waskönig, Sprockhövel in Westf. †

Treibriemen
in all Breit. gar rein
Waltran
ab Lager liefert
Hugo Goldmann,
Elbf. Rutenbergerstr 7a.
Telephon 696

Leder-Treibriemen
sofort liefert
Wacker, Barmen,
Sedanstraße 26. 372b

Lederwalzen
zu vk. Phil. Meyer, E., Nordstraße 40. *

Mod. Paletot (Schlupf.) für 480 M E. Engels, Elberf., Kiesselstraße 44.*

Konfirmandenanzug u. Gehrock bill. bei Leidhold, Cleberfeld, Hedwigstraße 24, 1. Etage. *

Konfirmandenanzug neu, f. 180 M. sof. z. v. Elb., Kaiserstr. 6, 1 V. Höpfner *

Engl. Damenkleiderstoffe meterweise, Michel, Elb., Schwanenstr. 27, 1. Eta.*

Jackenkleid Gr. 44, dunkelblau, guter Stoff, verkauft Stein, Barmen, Rittershausenstraße 43. †

*Neue seid. Schoßbluse, dkbl., m. bunt Wollst. E., Schneidertr. 7, III, Schnock

Strickjacken,
Kostüme, Blusen, moderne Fassons, Gelegenheitsposten unter Pr., auch einzeln, Jäger, B., Unt. Lichtenplatzerst. 64.†

Für Hunde-Liebhaber!
1 selten schön. Veristaner Rüst. halber und wegen Platzmang. bill. zu verk. Otto Rademacher, Elbf., Schlösserstgasse 9. *

Fast neue braune
Damenstiefel Gr. 39,
3.60 Mtr. Ia **schw. Tuch** bill. Kresft., E., Königstr. 72a. I. r. Zophiensir. *

1 Paar eleg. Damenstiefel, doder Schalt, Maßarbeit, 40, zu verk. Höchst, Elb., Albrechtstraße 50a. *

Gr. erh. Arb.-Schuhe 42, Herbst, E., Gesundheitst. 78*

Herren-Boxkalf-Schnürstiefel
(Gr. 39), fast neu, billig. Bernau, Elbf., Bahnhofstraße Nr. 48. 1592

3 P. kräft. Arbeit.-Schuhe 41-42 bill. zu vk. Peters, Elbf., Luisenstr. 94, I. *

Ein gut erhaltener
Teppich,
3×4 Meter, grün gebl., preiswert zu verkaufen, Fuchs Elberfeld, Bellealliancestraße Nr. 14. *

Gardinenstoffe Stores
bei preiswert abzugeben **Hugo Hülse,** E., Rütenbergerstr 77. Fernruf 3223 *

Schnürriemen-Nadeln,
billig und gut 7391a
Aug. Marmann & Co., Maschinenfabrik,
Barmen, Bredderstr. 23.

Hosenträger-Schnallen,
größeren Posten, gibt ab, auch in kleineren Mengen, sehr preiswert ab Lager:
Fehl & Dürhagen,
Barmen-N., Schloßstr. 20, Telephon 1776.

Mais-Schuhriemen
für Händler u. Wiederverkäufer äußerst billig. Poltmar, Elbf., Ottenbruchertstraße 16, II. *

Eine 20- u. eine 10-Kg.-Tafelwage preisw. Hermann, Elb., Bachstr. 85.*

1 fast neue Tafelwage, einig. Gaslamp., 1/4 Dtzd. Elemente 5 Woch. alter Forterrier, b. Pepmüller, E., Ravensbergstr. 47, p. *

Rähgarnfabrikation.
Nähgarn- (Kreuzspul-) Maschine mit Motor Umstände halber billig zu verkaufen. Angebote an **W. Scheikes, Elberfeld, Schließfach 233.** *

Z.-B.-Tischapparat,
Postmodell, preisw. zu verk. R. Mondelmins, Barmen, Paradestr. 25.†

G. erh. Apparat, 13×18 m, kmpl. Zubehör Brennecke, Elb., Amtlstr. 38, II. *

Partie Damenhandtaschen Reisemuster, nur feinste Sorten preisw. an Private zu vk. Fuchs Elbf., Bellealliancestr. 14. *

Hohe laufend
Quecksilber
abzugeb. Hieber, Barmen, Ottostr. 38. — Anfragen schriftlich erbeten.

Gefl. Bild: Kreuzschleppe, Kupferstich, sowie Herr.-Schnürschuhe 43 bill. E., Hohenzollrst. 66, Schmitten.*

* Gr. Reitrock u. 3 pr. weiße Schürzen, Laumer, E., Bahnhofstr. 34, II.

Ziegelsteine
u. feuerfeste Steine, gebraucht und gut gereinigt, geben jedes Quantum ab Gebr. W. & R. Wienand, U.-B., Hesselnbergstraße 46. Tel. 281 †

Dachfenster,
Größe 900×500, z. Teil mit Glas, billig. 233b
Weitkopf & Co., Barmen-Rittershausen, Maschin.-Abteilg.
Telephon 689, 747 u. 978.

Vogelkörbe bill. Elberf., Löwenstr. 3, Schneider.*

Eis.-Stat., 3—6 Fächer, mit Rausen u. Trögen, sowie versch. Tranen-Kisten zu verkauf. Blum, Elb., Gefenbeerstr. 21.*

Bauholz
vom Abbruch u. **Schalung** zu verkaufen. f.191
Müller, Elberfeld,
Unt. Torrenberg 9.

Eich.-Weidenpfähle
zu verkaufen. †
Dahlmann, Nächstebreck.

Heu.
Prima Wiesen- u. Grummet-Heu zu verkaufen. *
Albert Leo,
Ruthenbeck b. Sonnborn.

Etwa 3000 Kg. 1394
Calz. Soda,
lagernd in Remscheid, sofort billig abzugeben. Ang. erb. an Deutsche Spiralbohrer- u. Werkzeugfabriken G m b H., Remsch.-Vieringhausen.

Stecklüben
billig abzug. Kolb, E.-Ottenbruch, Teleph. 23. *

Tiere

Selten schöner Pony mit Flachwagen
billig zu verk. — Otto Rademacher, Elberfeld, Schlösserstgasse Nr. 9. *

Rheinisch-belgische Pferde,
3-rädria, sowie erstklassige Gespanne u. Einspänner für Lieferwagen halte ich stets zum Verk. Henr. Kampe, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 5A. Fernspr. 4907. †

Wegen Anschaffung von Lastkraftwagen stehen 2 schwere, erstklassige
Pferde
zum Verkauf.
Elberfelder Speditions- und Lagerhaus,
Elberfeld, Alfenstr. 19.

Tr. Ziegen zu vk. od. z. Schlachtt. 4 vt. Furth, E. Gesundheitst 142, I. *

Milch w. Ziege u. Fox-Terrier-Hündin, schari, prima Stb. Schönemann, Elberf., Höchsten 54. *

*hochtr. Ziegen, Goerksmeier, E., Wüstenhof 19.

Junge, gut sich. Ziegenlamm. * Germandt, E., Marienst. 29.1

Hochtr. w. horn. L.-Ziege u. Hofhund, Rüde, zu verk. Kemner, Elberf., Neue Gerstenstr. Nr. 12.*

Fox, Hündin, 9 Mon. alt, bill. zu verk. Bonert, Elberf., Gartenstr. 70. *

Schäferh., Doberm., Fox, Schnauzer b. Lange E., Karlstr. 25b. Tel. 141 *

Scharfer Schäferhund nur in g. Hände zu verk. † Händeler, B., ar Hakenst 19.

Deutscher Schäferhund,
3jähr., mannfest, g. Dressur, selten schönes Tier, zu verk. Hartmann, Barmen-N., Hubertusstr. 3.*

Schäferhund, 1 J., wachs. u. sturbenrein — Schetmann, E., Nordstr. 17. *

Pinscher-Hündin, (rehfarb.), wachsam, und einige 19er Hühner. Zonnt. b. 2 Uhr. Perpeet, E., Flensburgerst. 64. *

Für Liebhaber! Schöne junge Zwergspitz-Hündin preisw. Schwent, Elbf., Deweerthstr. 22 *

W. Königspudel, Rd., b. * Reich, E. Marienst. 32a, Hth.

Schöne braune **Dackelhündin,** zur Zucht geeignet, sowie zwei 10 Wch. alte Dackelrüden bill. zu verk. Das. 1 Mon. alte Kaninchen, Stück 18 Mk., abzugeben. Adolf Hesselnberg, Elbf. Revierförster, 85. *

Dtsch. Kurz-Hündin, Braunschlger, 2½ J. alt, vorzügl. Gebrauchs- und Zuchthund, auch scharf a. Raubzeug u. wachs., sow. 4 Mon. alt, sehr gut veranlagt. Rüden zu verk. Herm. Pütsch, Winterborn (Kr. Gummersbach). v2101

Scharfer Wachthund Spitz, bill. Meldorf, E., Stuttgarterstraße 62. *

Schöner, wachs. Hund zu verk. W. Burghaus, Elb., Schleswigerstr. 47.*

Dobermann-Pinscher
billig zu verk. Tuboils, Barmen, Steinstr. 65. *

6 Stck. 3 W. alte Kaninchen f. 12 Mk. Windböel, E., Rabensbergerst. 36. *

Belg. Riesen-Häsinnen m. Jung. u. Stall bill. E., Gerdtstr. 24, Wolweber. *

Alte u. junge Kaninch. b. Häber, E., Karlstr. 20. *

2 Hösinnen, 8 M. alt, Bl. u. w. Belg. R. Schienbein, E., Rütznberg 50a.*

6 weiße Riesengänse
zu verkaufen. c428
G. Hilringhaus, Schwelm, Winterbergerst 32

Enten u. Hühner bill. * Müller, E., Franzenstr. 21.

Hähne u. Hühner zu v. Bierwirth, E., Albrechtst. 63

1,8 Legehühner Schacke, Marktscheid. 63. *

4 Hühner, vorm Legen, zu verk. — Knoll, Elb., Querstr. 2 *

12 ja., schwere Legehühn. (Kücken) zu verkaufen. — Näheres: Emil Kuhn, Elberfeld, Lärchenstr. 2.*

Ia Legehühner verk. p. 65 M. an. Rüb, Elberf., Südstraße 23a. *

200 Stück
Lege- und Kaschühner,
19er und 20er, von 65.— an, teils leg., verk. billigst: Geflügelhof Isten, Langerfeld Neuenhauser- u. Kohlenstr.-Ecke.*

Gutsling. Kanarien Hähne u. Weibchen, Heckkorb m. Zubehör, sing. Schwarzdrossel mit Korb zu verkaufen. Dadm, Elberfeld, Karlstraße 20a. *

Ia Kanarien u. ausländische Vögel, zerlegb. Heck- und Flugkörbe mit sämtl. Zubehörteilen u. ein Regal mit Einsatzkästen bill. Knoll, Elberfeld, Querstr. 2. *

*Singvögel u. Zierkörbe, Maron, E., Hombüchel 46.

Für Liebhaber! Grün., spr. Papagei mit K. preisw. Luderer, E., Marienstr. 26, 1. Eig. *

Kaufgesuche

Grundstück,
250—300 qm groß, im Stadtinnern zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1362 an die Geschst. f2242

Wohn- u. Geschäftshaus,
mögl. massiv, mit freiwerd. Parterre, für Engrosgesch. pass. Lage Idle 2 od. Elb., zentr. Lage erwünscht, zu k. ges. Ang. R 1867 B. Berlinerst. 37.†

Familienhaus mit Stallung und etwas Land zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1582 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

? Wer verkauft ?
Wir suchen verkäufliche **Häuser, Villen,** mit und ohne Geschäft, **Pensionshäuser, Gasthöfe, Hotels, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Güter, Landwirtschaften** usw. zur Unterbreitung an vorgem. Käufer. Angebote erbitten nur von Besitzern. v2088
C. H. Hülsse & Co.,
Zweigdirektion Hannover

Einfamilienhaus
zu kaufen ges. Angebote unt. E 9041 an Gschst.

Wohnhaus
zu kaufen ges., wollunterhaus mit 1. Etg. von ca. 6 Zimm. frei wird, evtl. gegen Tausch von 6 Zimmern, mit oder ohne kl. Hinterhaus. Angeb. unt. E 9042 an die Gschst. *

Kleines Haus oder Kotten mit Gartenland in der Nähe Elberfeld geg. Kasse zu kauf. ges. 3-Zimmer-Wohng. kann eingetauscht werden. Angebote mit Preis unter E 2573 an die Gschst. *

Wollen Sie Ihr Haus
ohne Makler schnell und diskret verk., so schreib Sie sofort bedufs kostenlosen Besuchs u. Besichtigung. Viele vorgemerkte Selbstkäufer warten auf Angebote u. sind auch nur solche von Selbstreflektanten erw. Persönliches Erscheinen nicht nötig. Köln.

Fabrik,
mindestens 500 qm,
für Bandfabrik geeignet, nebst besser. Wohnhaus in Elberfeld, mögl. Talmide oder Südstadt, zu kaufen ges. Gen. Angeb. über Lage u. Preis unt. E 9104 an die Gschst. *

2—300 qm Fabrikraum mit elektr. Anschluß u. kl. Wohnhaus mit etw. Land zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 1559 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lebensm.- od. Kolonialwarengeschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter F 8498 an die Geschst. *

Gebr., aber gut erhaltene **Drehstrom-Motoren,**
2—4 u. 5 PS., 220/380 Volt, 1450 Tour. (Kupferwickl.), mit Anlasser und Transformatoren zu kaufen ges. Näh. Klingelhöller, B., Ahornstr. 10. 8344a

Zu kaufen gesucht:
Fallhämmer
Federhämmer
Exzenterpressen
Friktionsspindelpressen
Shapingmaschinen
Drehbänke c92
Scheren
sowie andere **Werkzeugmaschinen.**
Fritz Heuser, Maschinenfabrik,
Solingen 2, Teleph. 231.

Hobelbank ges. E. Schneider, Elbf., Löwenstr. 3.*

4-Spill. Einschl.-Spur m. zu kauf. ges. Hedmann, Barm., Wallenst 18. †

Zwirn (naß) -Lüstriermaschine
zu kaufen gesucht. *
P. Reinhold,
Elberf., Berlinerstr. 75.

Gbr. Schn.-Nähmasch. ges. Schäfer, E., Deweerthst 20*

Kaffee-Einrichtung nebst Speise-Eis-Masch.
gebr. u. gut erh., zu kf. ges. Näh. mit Preisang. an Walter Pötsch, Elbf., Schreinerstr. 21, erbeten †

Reise-Schreibmaschine,
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht, Schrift. Angeb. unter Angabe d. Syst. (außer Mignon) und des Preises an † Alb. von de Fenn, B.-N., Gosenburgstr. 7.

Suche eine c312
Kontrollhebelkasse,
National oder Anker, w. bis 999 addiert, zu kf. oder gegen 2 Marken Metallschreibkassen mit Scheckwerker zu tauschen. E. Breuhaus, Wald, Kaiserstraße 191 Drog.- u. Lebensmittelgesch.

Ein gebr., noch gut erh. **Klavier** zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis an Conr. Blasing, Fil. Milspe. f316

Pensionat
sucht mehrere gebrauchte
Pianos
zu kaufen. Schriftl. Ang. mit Preis an Karl Heß in Remscheid, Wasmarcktstraße 40. 1594

Konzert-Zither zu k. ges. Rich. Derichs, Barm., Rödigerstr. 130. †

Piano ges. Jörres, Elb., Bahnstraße 1, 2. Etage.*

Aus Privatb. zu kl. ges.:
Küchen-, Schlafzimmer-, Herrenzimm.-, Ehzimm.-Einrichtung.
Angeb. an A. Rodewald, Barmen, Ottostraße 58.*

Gebr. Möbel
Kleidungsstücke
aller Art kauft zu * reellen Preisen
Frau Gutt, Lüttmann, Elb., Wilhelmstr. 27, Tel. 4591

Voll. Bett u. einzelne Federbetten, Pfühl, Kissen ges. Clesmann, E., Wachtstr. 7, I. Tel. 1642.*

Gut erh. Kinderbettchen zu kauf. ges. Heckmann, Elberfeld, Bachstraße 85*

Schrank oder Regal, 2—2½ m, Theke, mögl. m. Pult, 1½—2 m, Kartoffelkiste zu k. ges. Höchst, E., Albrechtstraße 50a. *

Eldrschr., Sofa, saubere Federbetten u. Herd nur v. Privat zu k. ges. Gb., Ernststr. 8 I. Hommen *

Kontorschreibtisch u. Kontorschrank sowie einige Stühle zu kaufen ges. Angeb. an Ludwig, Elberf., Altenmarkt 3. *

Herd, auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. † Nielen, B., Bredderstr. 27

Gebr. Herd a. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24, II. *

Gaszuglampe zu kaufen ges. Quabeck, Elbf., Hardtstr. 36, II. *

Flachwagen,
neu od. gebr., gut erh., 20—25 Ztr. Tragfähigk., Patentachs., zu kauf. ges. Herm. Jorgens, Brennerei, Wermelskirchen. c366

Sehr gut erh. Kinderwag. (Brenn.) bill. zu kf. ges. Kraus, E., Deweerthstr 24.

Gebr. Herr.-Garderobe gesucht. Bof, Barmen, Fischerstraße 8. *

Smoking od. Frackanzug,
Gr. 50.52 zu kf. gesucht. E. Lunau bei Mend, Elberf. Körnerstr. 54. 2

Wollen Sie
gute reelle Preise f. Ihre gebr. Herr.-, Damen-, Kd.-Kleid., -Schuhe, -Wäsche usw. erzielen, so wend. Sie sich an Rud. Kollmann, E., Wilhelmstr 35. Telephon 4354. *
Mehrere weiße u. blaue
Drelljoppen u. Hosen
für gr., starke u. dto. schl. Fig. kauft Paul Olberts, Barm., Zeughausst. 65.†

Linoleum,
gebraucht, zu kaufen ges. Meyer, Elberf., Altenmarkt Nr. 5. *

Plies-Scheiben
Holz mit Leder-Bezug, 300 mm Drchm., zu kauf. ges. **Carl Brose & Co., Elb., Hlinostr. 14.***

Uebernehme:
Textil-, Papier-, Garn-Abfälle
u. sämtliche Roh-Produkte
ab Fabrikhof od. Lager.
Uebernahme stilliegender Industrie-Anlag. gleich welch. Art auf Abbruch — Eisenschrott Altmetalle.
Fernspr.: Barmen 967, 964, 4062. Elberfeld 972. 93b
F. W. Schlüter, Barmen-Elberfeld.

20/1 bis 40/1 Water, 16/2 bis 40/2 amerik. od. Luis.
einige Tausend Kilo für prompt und später gesucht. **Peter Wüstermann, Barmen,** Mittelstraße Nr. 21. Telephon Nr. 3575.

Gut erhaltene Bücher
Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft
W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld
Abteilung Antiquariat
Kipdorf 28 1299 Fernspr. 5857.

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände und Bruch, ausl. Münzen, Gebisse, kauft Willi Stünkel, Elberfeld, Oststr. 5. Eigene Reparaturwerkstätte. *

Gut erhalt. Teppich zu kaufen gesucht Hugo Weibera, Milspe, Hetlenbeckerstraße.

Linoleum u. Plüschtepp. 2×3 m, gut erh., ges. * Voß, B., Fischerstr. 8.

Baumwollgarne gesucht,
dunkelfb., mercerisierte, in d. Numm. 30/2, 30/3, 36/2 36/3, 40/2 und 40/3, nur zu billigsten Preisen. Habe greifbar anzubieten Baumwollgarne, roh, in allen Nummern, sowie Zeinengarne, Papiergarne und Kunstseide. — Otto Winkelsträter, Barmen, Garnagentur Tel. 2939 †

Kaufe Gummi-Hosenträger,
Bänder, zurückgel. Muster u. Meterreste, Angebote an H. Mark, Wien II, Gr. Schiffgasse 11. v2090

Noch gut erh. Art.-Offz.-Säbel zu k. ges. Angeb. u. Preis an R. Müller, Elbf., Diepenbeckerstr. 30.*

Schäferhund,
möglichst jung und gute Rasse, zu kauf. ges. Ausführl. Preisangeb. an Dr. Ad. Leitermann, E., Königstraße 185. f2235

Reinrass. gestiftelter, stubenreiner
Schäferhund
od. Dobermann zu kauf. gesucht Ang. m. Preis und Alter an W. Krolle, Velbert c562

Kl. nr. Pinscherhündchen,
ca. 1 Jahr alt, in gute H. zu kf. ges. Näh. Barm.-N., Bahnhofstr. 7, Kölzer. †

Jg. Katze zu kf. ges. * Feller, E., Wiesenstr. 30 b

Vermietungen

Wohnungstausch
vermittelt an allen Plätzen: *
E. Ludwig, Elberfeld, Altenmarkt 3.

6 Zimmer gegen gleiche zu tauschen ges. Angebote an E. Ludwig, Elberfeld, Altenmarkt 3. *

3 schöne gr. Z., all. mit Zub. 5 Min. v. Bahnh., gegen 4 Z. zu tauschen. Ang. u. E 9162 Gschst. *

Wohnungstausch.
Wer sucht moderne Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör in bester Lage von
Leipzig?
Gleiche Wohnung in Barmen muß freigemacht werd. Ang. u. B 1581 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Etage v. 5—7 Zimmern
el. Licht sow. alle Bequ., ev. geg. 5 Zimm. m. Mans. zu tausch. od. zu mieten ges. auf sof. od. später. Ang. E 9171 an Geschst.*

Wohnungstausch
Stuttgart-Elberfeld. Schöne 5-Zimm.-Wohng. in Stuttgart geg. ebenl. in Elberfeld od. Umgeb., evtl. im Industriegebiet, zu tauschen ges. Angeb. u. F 9141 an die Gschst.*

Wohnungstausch
Barmen, 4 schöne sonn. Zimmer avg. Et., mit Veranda u. fr. Aussicht, in gt. H., nichts anzul., geg. eine 6- od. 7-3.-Et. ebenl. b. 1. zu t. ges. Ang. u. B 1561 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohnungstausch!
Herbeikaussh. 4-Zimmer-Wohnung ges. geg. Ladenlokal mit 4 Zimm., in bestem Zustand. Ladeneinrichtung kann mit übernommen werd. Nordstadt bevorzugt. Angeb. u. F 9159 an Gschst *

Wohnungstausch
Haan—Hannover.
Wer tauscht eine 3- od. 4-Z.-Wohn. in Haan od. Umgeg. mit ein. 4-Z.-Wg. in Hannover. B. Müller, Haan 1122

Wohnungstausch!
Suche meine gr. 3-Zimm.-Wohnung mit allen Bequemlichk. gegen 4 oder 5 Zimm. mit Ladenlokal zu vert., so bald wie mögl. Ang. E 9168 Gst.*

Wohnungstausch.
3 Zimmer Kleeblattstr. geg. 3 Zimmer Nord- oder Oststadt. Zu erf. Elberf., Oberstr. 4, III.*

Wohnungstausch.
Schöne abgesch. 3-Zimmer-Wohng., 1. Eta., mit Erker u. Veranda, auf d. Nordt. geg. abgesch. 4- od. 5-Z.-Wohnung in gleich. Nähe zu tauschen ges. Angeb. u. B 1593 an d. Gschst. B., Neuerweg 57.†

Tausche kleine 3-Zimmer-Wohnung im Mittelp. d. Stadt gegen 3 große od. 4 Zimmer. Angeb. unter E 9100 an die Geschst.*

3 gr. Zimmer mit Gart. u. 1 b. Miete a. 3 P., gleich wo, zu vert. Ang. u. E 9166 an Geschst. *

Wohnungstausch.
Wer sucht moderne Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör in bester Lage von
Leipzig?
Gleiche Wohnung in Barmen muß freigemacht werd. Ang. u. B 1581 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbel

Auf die Qualität kommt es an. Nicht die Tüchtigkeit des Verkäufers oder ein verlockendes Inserat mit billigen Preisen sollten für den Kauf einer Wohnungs-Einrichtung entscheidend sein, sondern einzig und allein muß die Qualität neben einem mäßigen Preise den Ausschlag geben. Mehr minderwertige als gute Möbel sind in den letzten Jahren in den Handel gekommen. Unsere altrenommierten Verbindungen bürgen :-: :-: für einwandfreie Qualitäten. :-: :-:

Möbel-Ausstellung

S. Adler & Co.

Elberfeld,

Hofaue 53 Hofaue 53.

Tausch!
Gemütl. 3-Zimm.-Wohn. (1. Etg.) mit Speisekam., Nähe Breitestr., geg. 4 od. 5 Part.-Räume od. 1. Et. gesucht. Angebote unter E 8935 an die Geschst. *

Wohnungstausch Köln—Elberfeld.
2 Zimmer in Köln und 3 Zimmer in Elberfeld gegen 4 od. 5-Zimmer-Wohnung in Elberfeld (Mittelpunkt) einzutausch. Ang. u. E 9153 Geschst. *

Tausch!
Badeinlokal mit 3-Zimm.-Wohng. u. massiv. Lagerhaus geg. abgeschlossene Etage, 4 od. 5 Räume, zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 8932 an die Gst.*

2 gr. schöne Zimmer in ebenerdig. Hause gegen 2 Zimmer zu vert. Ang. u. E 9137 an Geschst. *

2 schöne Kanz.-Zimmer
mit Zentra.-Heiz. an einz. Dame zu verm., die zwei gleichwert. Räume dem Wohnungsamt zur Verfügung stellt. Elberfeld, Barmerstraße 98.

In herrsch. Einf.-Haus (Talsohle) 2 Speicherzimmer an alleinst. Person z. Mitbenutzung des Treppenhauses kostenlos abzugeben. Bewerberinnen müssen dem Wohnungsamt dagegen 2 Zimmer zur Verfügung stellen. Ang. u. E 1907 an Ell & Heinemann, Herzogstr. 57. +

Gutmöbl. Einzimmerwohnung im Briller Viertel, ab. Umtausch gegen Zweizimmerwohnung, möbl. oder leer, mögl. mit Kochgelegenheit, Preis bis 110 ℳ ebenfalls geg. Abfindung ein. unmöbl. Zweizimmerwohnung an alleinst. ruh. Herrn (ev. Dame). Gefl. Ang. E 9044 Gst. *

Lagerräume u. Stallung zu vermieten. Ray, Barm., Schwarzbachstraße 36. Tel. 2211. †

Mietgesuche

Ladenlokal
für Spezialgeschäft, nur im Mittelpunkt zu mieten gesucht. 12673

Beteiligung
bei Vermieters nicht ausgeschlossen. Ang. unter E 1245 an die Geschst.

Ladenlokal
Gebt ab. Barmen ges. Ang. u. E 8838 an Gst. *

Kleines Ladenlokal
mit 3-Zimmerwohnung in Elberfeld, Barmen od. Umgegend zu mieten od. gegen kl. Ladenlokal mit 3-Zimmer-Wohnung zu tauschen ges., evtl. Kauf des Hauses. Ausf. Ang. u. E 9127 an die Geschst. *

Rationierte Wohnung.
Brautpaar (Vertreter) s. per bald oder 1. Mai Wohnung, 3 evtl. 2 Z., in best. Hause. Wohn.-Amt bekannt angemeld. Ang. u. E 9126 Geschst. *

Rationierung!
Ehepaar ohne Kd. sucht 2-3-Wohn. b. Wohn.-Amt angem. R. Elberfeld, Friedrichstraße 17, I. *

Beamtf. j., da schon l. vergem., mit Genehm. d. Wohn.-Amtes 2 Zimmer im Mittelp. der Stadt. * Ang. u. E 9170 Geschst.

2 Büroräume
mit Telephon in Barm.-Rittershausen gesucht, möglichst in der Nähe d. Güterbahnhofes. Ang. u. E 1654 an Gst. b3675

60—100 qm Arbeitsraum
in Elberfeld od. U.-Barmen mit oder ohne Kraft **zu mieten ges.**
Ang. u. E 8969 an Gst.*

Lager und Büroraum,
100—200 qm, in Barm.-Elberf., mögl. Talsohle, zum 1. 4. ges. M. Siegel & Bierbeller, Barmen, Unterdörnen 85. Telephon Nr. 4135. +

Mehrere Räume
zur Errichtung ein. Bäckerei in der Talsohle von U.-Barmen bis Barmen-Markt sofort oder später zu mieten ges. Backöfen werden vom Mieter eingebaut. — Angeb. unter E 480 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 8329a

Fabrikraum,
2-300 qm, m. Kr. u. Licht mögl. m. Büroräum., gl. Lage, u. E 1486 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Werkstatt
oder kleiner Fabrikraum mit Einfahrt, evtl. mit Wohnhaus, zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 9135 Geschst. *

2 oder 3 Räume
für Büro u. Lager mögl. sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. B 1589 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Ca. 100 qm 12200
Arbeitsraum,
parterre, in Elberfeld zu mieten oder zu kauf. ges. Ang. u. E 1324 Geschst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bentstr. 22: 2 große teilm. möbl. Wohn.-Z. mit Gasbel. usw., allein ges., i. b.*

Marbildenstraße 2: Möbliertes Zimmer mit Gasl. zu vermieten. *

Nordstr. 37: Kost u. Logis, bürgl. Mittag- u. Abendtisch *

Gringenstr. 21, I: Gut möbl., sonnigem Hause 1 oder 2 möbl. Zimmer an berufstätig. Dame. *

Wüllingstraße 22, 2. St.: Möbl. Zimmer mit voller Pension an Herrn zu vermieten. *

Barmen:

B., Poppenstr. 9, I. Boeckel: Möbl. Zimmer z. v.†

Gesuche

Einf. möbl. Zimmer sof. zu miet. ges. 12219
Konditorei Schäfer, Elberfeld, Bismarckstr. 2.

Vornehmer Herr
sucht möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., für kurzen Aufenthalt möglichst mit sep. Eingang, zu mieten. Nur zentral gelegen. Gefl. Ang. unt. E 8880 an die Geschst. *

Ja. Mann (Geschäftsreisender) sucht zum 1. März in besserem Hause **möbl. Zimmer,**
Rittershausen bevorzugt. Gefl. Angeb. mit Preis u. E 9119 an Geschst. *

Kaufm. best. Herr sucht gut möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafz., nur gutem Hause, Benutz. d. Bades, voller pens. Bedingung., b. 1. 3. Ang. E 9167 Geschst. *

Ja. anständ. Kaufmann sucht per 1. März **einf. saub. möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee in der Nähe der Aue. Ang. mit Preis E 9096 Geschst. *

Kaufmann, tagsüber selten zu Hause, sucht freundliches, ungenier. **möbl. Zimmer**
in der Nähe v. Bahnhof Mirke oder Ottenbruch.— Angeb. unter E 1659 an die Geschst. bes. Bl. *

Vor der Rationierung.
Aelteres ruhiges Ehepaar (Arzt, nicht Praxis ausübend) welcher voraussichtlich sein Mobiliar nicht aus dem besetzten Gebiet kommen lassen kann, sucht für einige Zeit, nicht weit vom Mittelpunkt der Stadt, in gutem Hause,
möbl. Schlaf- u. Wohnzimm.
und einen Raum zur Unterbringung der Koffer und zum Aufstellen des Gasherdes gegen gute Bezahlung. Beim Wohnungsamt dringlichst vorgemerkt. — Angeb. unt. E 8691 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. *

Jung. Betriebsingenieur großen Werkes, ehem. Offizier, wünscht zum 1. März **möbliertes Zimm.** in Barmen od. Rittershausen. Gefl. Angebote a. Willy Küllmer, Bocholt i. W., Gasthausstr. 1. b3680

Unterbarmen,
evtl. Mittelbarmen 1 od. 2 vornehm möbl. Zimmer mit oder ohne Pension von Bankbeamten gesucht. Angebote unter E 9345 an die Geschst. *

Verloren-gefunden usw.

Arm. Junge verlor auf d. Wege von Steinbeckerstr. b. Tannenst. Portem. mit Inh. B. bas., ba n. Gizt. geg. Belo. b. Inh. zurückzug. b. Frau Wtv. Paul Schmitz, E.-Tannenst. 5.*

Die erl. Irmgens, die am 18. 2. verm. 11 U. vor dem Eichamt die Brieftasche aufgehoben haben, werden ersucht, dies, innerh. 2 Tag. gegen gute Belohn. abzug., andernf. Anz. erfolgt. B., Gewerbeschulstr. 114. +

Goldene Dam.-Sprungdeckel-Uhr
mit fl. Sicherheitskette auf d. Weg Könerstr., Island, Wall, Rolf. verlor. Wiederbr. erh. Belohn. da. Fnd. H. Wittmann, Elb. Hesdtstraße Nr 2, pt. *

Rationierung.

Welcher Haus- oder Villenbesitzer Barmens vermietet ruhigem, kinderlosen Ehepaar, Akademiker, (Vorkriegs-Etage) zum 1. April oder früher 4- od. 5-Zimmer-Wohnung. Zuschriften unter E 1670 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld 1324

Hohe Belohnung!

Am Donnerstag den 17. Februar, abends gegen 10¼ Uhr, wurde aus meinem Hause
1 Herren-Ulster (dunkelbraun)
sowie
1 Damen-Mantel (schwarz),
Seal-Plüsch, auf altgold farbenem Seidenfutter, mit großem, schwerem, ca. 40 cm breitem, echtem kanadischen Biberkragen **gestohlen.**
Vor Ankauf wird gewarnt. — Zweckdienliche Angaben zur Wiedererlangung erbittet:
Paul Förster, Barmen,
Kronenstraße 13, Telephon 4148,
oder Kriminal-Abteilung Barmen. 8385a

Brille mit rot Futteral verl. Wiederbr. Bel. Adz. Brüningstr. 5, III. *

Hg. Schäferhund, Rüde, entl. Wiederbr. Belohn. Schmidt, Gbl., Poststraße 12 *

Unterricht

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der Sebredermethode E., Herzogstr. 40, II. l. u. d. Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Rechnen u. Buchführ.** (d. con. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Fachschule **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennerstr. 5.

Lernen Sie **Rechnen und Buchführg.** Gründliche Ausbildung. Kaufm. Privatschule **A. Dresel,** Elberf., Augustastr. 76.

Konservatorium der Musik
Tesche & Arnold,
Elberf., Herzogstr. 25.
Unterricht in allen Zweigen d. Tonkunst
Nur Einzel-Unterricht.
Anmeldung täglich. Tel. 2000. 12444

Lehrerin gibt Stdn. in Französisch, Mathematik u. Elementarfächern. Std. 6—8 Mk. Ang. unt. E 9149 an die Geschst *

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geschst. 12638

Gummi-Hosenträger
mit nur bester Rindlederpatte, Strumpfband, schm. und leichte Qual., Trägerband, Dopp.- u. Bindungsband, wird zu den äußerst. Fabrikpreisen abgegeben direkt aus der **Mechan. Gummibandweberei Emil Schindler,** Barmen, 8077a Hilchertalerstraße 38a.

Fächen sie besten in gefrieden und natur, auch einzelne Hälften oder Kniehosen, in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen nur im
Jüdells Möbellager Elberfeld, Parterre, 4, part. gegenüber Hauptbahnhof, Laden-Schaufenster.

Groß. Preisabschlag für Schuhmacher- und Sattlerleder!
Prima Hälften à Pfd. ℳ 22.50
Prima Croupons à Pfd. ℳ 32.50
Gute Blanken à Pfd. ℳ 12.50
Ia braune Sohle à Pfd. ℳ 25.00
Ia braun Blankleder à Pfd. ℳ 36.00
Ia Rindbox à Quad.-Fuß ℳ 13.00
alle feineren **Oberleder** billigst.
Lederlager Haus Druck, Barmen, Neuerweg 30. Telephon 4970. 8384a

Wiederverkäufer
beziehen
Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Wald-Zithern
direkt aus d. Werkstatt
F. A. Schmidt,
Markneukirchen,
Egerstraße 464. v2037
Darm-, Stahl- und übersponn. Saiten, Formetuis, Holzkästen, Hüllen
zu allen Instrumenten.
Violinbogen, Klankalter
liefert der Obige.

Moderne Tänze.
Dienstag d. 22. Febr., abends 8 Uhr, beginnt im **roten Saale der Gesellsch. Verein,** Elberfeld, Kaiserstr., ein neuer Unterrichtskursus in modernen Tänzen für **Damen** und **Herren gebild. Stände.** Weit. Anmeldg. Barmerstr. 89 (Fernspr. 5705) od. in obig. Unterrichtssaale erbeten. k2236
H. Bendix
ehem. Kgl. Unteroffiziers- u. stattl. Hoftanzlehrer.

Konzertsängerin
(konserv. gebildet) erteilt noch einige Gesangstund. Näh. Montag von 3—6, Barmen, Alberstr. 5, I. +

Stempel Loges **BARMEN,** Karlstr. 30. Fernruf 1289 Metall- u. Emaill.-Schilder.

Tanz
-Unterr. Elbf., gegr. 1901. *
Gesundheitstr. 94.
Zu unserem neuen Kursus für **Anfänger** können weitere Anmeld. erfolgen. **Einzelunt.** u. in Zirkeln zu jeder Tageszeit.
Tanzmstr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Klavierlehrerin
nimmt noch einige Anmeldungen entgegen. — Honorar monatl. 20 Mk. Ang. u. E 8583 an Gst.*

Für Eltern! 12662
Tägl. Beaufs., Nachhilfe, Vorber. in all. Fäch. d. erfahr. geb. Lehrer 50 Mk. mon. Ang. E 8069 Gst.

Handwerker, Gewerbetreibende, Landwirte und Hausbesitzer!

Schimpft nur weiter über unsere geradezu trostlose Lage und **bleibt am 20. Februar zu Hause.**

Wer aber nicht will, daß die **Umsatz-, Gewerbe- und Gebäude-Steuer** noch höher wird,

Wer nicht will, daß uns noch mehr unbezahlte Arbeit, wie **Einziehen der Beiträge zur Unfall-, Invaliditäts- u. Krankenkasse, Steuerabzüge vom Lohn, Bezahlen des Wassergeldes für die Mieter, der Straßenreinigung, Kanalbenutzung** usw. aufgehalst wird,

der komme nicht nur selbst zur Wahl,
sondern sorge auch, daß Nachbarn und Bekannte mitgehen und wählen die

Deutsch-nationale Volkspartei!

Nur diese Partei ist restlos und immer für uns eingetreten. Ihr braucht nicht in die Ferne zu schweifen, **prüft doch die Verhältnisse hier am Ort! Wer hat unsere Interessen im Stadtrat und sonst vertreten?**

Die Deutsch-nationale Volkspartei!

Berufsstellung der Ernstkandidaten der Deutsch-nationalen Volkspartei für d. Landtag in Preußen. Unter diesen befinden sich:
11 Vertreter des Handwerkes und Mittelstandes
10 Kleingutsbesitzer
6 gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeitnehmer und
16 städtische Hausbesitzer.

Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie, Barmen
Gewissenhafte Ausbildung für sämtliche Zweige der Wuppertaler Textilindustrie in getrennten Kursen für Bandwirkerei, Musterzeichnen, Riemendreherei, Spitzenfabrikation, Weberei und Färberei. — **Die neuen Tages- und Abendkurse beginnen am 8. April.** — Lehrpläne und nähere Auskunft durch den Direktor **Professor Paur.**

April
Beginn neuer Kurse
in **allen Abteilungen** für **Damen** und **Herren, Mädchen** und **Knaben** in **Handelswissenschaften** und **Sprachen.**
A. Dresel,
Kaufmännische Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70,
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 1833.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

Gewerbliche Privatschule
für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche.
Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis.
Lehrerin: Frau Ottilie Becker, Elbert., Erholungstr. 3. Telephon 3767.

Am 5. April
beginnen neue
Jahres- und Halbjahrslehrgänge
zur Ausbildung für den **kaufm. Beruf,** sowie
Tages- und Abendlehrgänge
in **Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen,** engl., franz.
An der Schule unterrichten Diplom-Handelslehrer usw. Fachlehrer u. -Lehrerinnen
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstraße 4.

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennerstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.
Das neue Schuljahr beginnt Ostern
Kurse in **allen Abteilungen** für schulentlassene Mädchen und Knaben, **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eig. Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittags- u. Abendkurse.
Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

Klavierspiel ohne Noten
von **Musik-Direktor P. A. Faa**
ist eine großart. Erfindung als Lehrmethode für **Erwachsene!** Vollkommen natürliches Klavierspiel. Nach 2—3 Lehrstunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 8—10 Stunden Operetten-, Opern- u. Salonstücke in **korrekter, effektvoller Weise, unter Garantie des Erfolges.** Kostenlose mündliche Auskunft und Erklärung in den Sprechstunden: Sonntag von 11—1 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 3—8 Uhr
Elberfeld, Prinzenstr. 2, part.

Kaufm. Privatschule Witte,
Elberfeld, Aue 35 (gegenüber der Obergrünewaldstr.)
Vollständ. kaufm. Ausbildg. durch Fachlehrer mit Hochschulbildung. Unterricht in kleinen Arbeitsgemeinschaften am Tage u. abends. Bes. empfehlenswert für reifere u. gebildete Damen und Herren. k2345

Qualit.-Bohnen — direkt v. Importhafen.
Kaffee frisch geröstet, p. Pfd. **26.00** und **22.00**
Gemahlen: Mischung I: 35% Kaffee, 75% Kaffee-Ersatz, Pfd. Mk. 10.00. Gemahlen: Mischung II: 40% Kaffee, 60% Kaffee-Ersatz, Pfd. Mk. 6.00.
9-Pfd.-Probepaket fko. Nachn. Geld zurück, wenn Ware nicht gefällt. a564
Import-Großrösterei **Metterhausen** Hamburg I, 30 Barkhof 2.
Gegründet 1855. Mehrfach prämiiert.
Wiederverk. Rabatt. Vertreter gesucht.

Geld-Gesuche

Gegen dopp. Sicherh. (1. Hypothek) werden **120 Mille** Betriebskap. sofort ges. Angeb. unter B 684 a. Gst. B., Neuerweg 57. *

30—35 000 Mk.
gegen gute Sicherheit für ½ Jahr gegen hohe Zinsvergütung gesucht. Angeb. unter E 8981 an die Geschst. d. Blattes. *

Zur Vergr. eines Geschäfts Mk. 25000 gegen gute Verzinsl. u. Sicherh. Ang. u. B 1594 an B., Barm., Neuerweg 57. *

20 000 Mark auf 1. Hyp. gesucht. Angebote unt. M. F. an d. Postamt Hahnerberg. *

Suche 15 000 Mark
aus Privatband in best. ges., sehr gute Sicherheit. Ang. u. E 8998 an Gst.

12 000 Mk. 2. Hyp. auf gute Zinsf. u. Amortis. zu leihen gesucht. Ang. unt. E 9114 an die Geschäftsst. bis 15.

Zur Ausdehn. d. Geschäfts von edeldenk. Herrn oder Dame
10 Mille
geg. gute Zinsen auf gute Jahre v. led. Kfm. ges., evtl. suche stille Teilhaber (in) mit ca. 5 Mille. Hohe absichtl. Beteiligung. Angeb. u. B 1589 an Gesch. B., Neuerweg 57. *

Gute Hypothek von 9000 Mark
ods. Ang. E 1333 Gst.

8—15 000 2. Hyp. ges. Angeb. unt. E 9111 an die Geschäftsstelle.

Wer
leiht 6000 Mk. 1. Beleihung des Grundstücks Mon. Rückz. nach Anstellung. Sicherh. kann gestellt werden. Ang. u. E 1645 an Geschst. *

Geldgesuch.
2 tücht. Maler u. Anstreicher erbitten von Selbstgeber ein Darl. v. Mk. 3—500 Monatl. Rückz. zu 5 Prozent. Vermittl. verbeten. Angeb. unter E 9157 an die Gschst. *

2000 Mark auf Klavier gegen hohe Zinsen für 3 Mon. von Selbstgeber zu leihen ges. Ang. u. E 9162 an Gst.

Städt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung in Elberfeld.

Woche vom 19. bis 25. Februar 1921.

Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher.

Zuckerkarte. Ab Montag, den 21. Febr., 250 Gr. Zucker. Einheit 2,15 Mk., auf Feld 13.
Kinderkarte. Ab Montag, den 21. Febr. 200 Gr. Zucker, Einheit 1,75 Mk., auf Feld 17. Ab Freitag, den 25. Febr. 125 Gr. Grießmehl. Einheit 0,50 M., auf Feld 18.
Lebensmittelkarte. Ab Freitag. Ab Freitag, den 25. Febr., 125 Gr. Gerstgrieß. Einheit 1,30 Mk., auf Feld 11.
Haushaltungen, die von ihrer Verkaufsstelle nicht mit Gerstgrieß beliefert werden, wollen dieses dem Lebensmittelamt, Reichshof, Zimmer 15, mitteilen.
Brotkarte, 3 Pfd. Brot (8). Auf (M) Mehl.
Ergänzungsbrot ½ Pfd. (8).
Krankenbrotkarte, 3 Pfd. Weißbrot (8). Ergänzungsbrot ½ Pfd. Weißbrot (8).
Kinderkarte, 2½ Pfd. Brot auf Feld 15 und 500 Gr. Zwieback auf Feld 16. (Woche 9: Brot auf Feld 19. Zwieback auf Feld 20.)
Zwiebackkarte, Zwieback 400 Gr. (8); Brot 2½ Pfd. (8).
Wöchnerinnenkarte, 2 Pfd. Brot (8).
Kriegsbeschädigtenkarte, ½ Pfd. Brot (8).
Zusatz-Butterkarte für Kranke. Woche 8: 60 Gr. Butter, Einheit 3 Mark.
Milchversorgung. Vollmilchkarten werden je nach Eingang beliefert. Um das Sauerwerden der Milch zu verhüten wird von jetzt ab in den meisten Verkaufsstellen auch Sonntags Vollmilch zum Verkauf gestellt. Als Ersatz für fehlende Frischmilch ist Büchsenmilch zum Preise von 9 Mark zu haben.
In der Verkaufsstellen des Konsums Seitzwille, Hochstraße und Windstraße, ist noch Dorsch-Lebertran, ein vorzügliches Nährmittel für Lungenkranke, in Dosen zu 4,60 Mk. frei erhältlich.
Kartoffeln für Minderbemittelte. Die Minderbemittelten können beim Einkauf von Kartoffeln den Abschnitt 49 der M-Karte mit 50 Pfennig in Zahlung geben.
Ausgabe von je 2 Zwiebackscheinen an Personen über 60 Jahre vom 21. bis 26. Februar in der Kartenstelle, Neustraße 16, gegen Vorzeigung des Ausweises. Die Ausgabe des Zwiebacks selbst wird noch bekanntgegeben.
Ausverkauf von städtischen Lebensmitteln.
Solange der Vorrat reicht, werden im Reichshof, Neustraße Nr. 16, folgende Lebensmittel ausverkauft: Sauerkraut, je Pfd. 0,40 Mk., (Mindestabgabe 2 Pfd.) Schnitt- und Brechbohnen, je Pfd 0,40 Mk (Mindestabgabe 2 Pfd.) Hülsenfrüchte (Erbsen und Bohnen), je Pfd. 1,80 M (Mindestabgabe 3 Pfd.) Verkauf täglich vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 3—6 Uhr, Mittwochs und Samstags nur vormittags. Für Sauerkraut und Hülsenfrüchte sind Gefäße mitzubringen.
Für die Verkaufsstellen.
Ablieferung von Bestell- und Warenabschnitten an die Verteilungsstelle. Dienstag: Einrechnung der Abschnitte 47 und 48 des Ausweises M für Kinderbemittelte. Mittwoch: Nachträge der Kinderkartenabschnitte. Donnerstag: Nachträge der Brotkartenabschnitte und der Zuckerkarte.
Brennstoff-Versorgung.
1. Abgabe von Kohlen freigegeben Abschnitt 30 der Brennstoffkarte für die Bezirke 1—128 für 1 Ztr. Kohlen oder 3 Ztr. Braunkohlenbriketts.
2. Abgabe von Perlkoks. In folgenden Verkaufsstellen: Städt. Gaswerk, Westende, vorm. von 8—3 Uhr, Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. Lagerplatz, Hohenzollernstraße, vorm. ½8—½12 Uhr, nachm. 2—4 Uhr, Samstags von ½8—1 Uhr Kohlenbefreiung. Hohenzollernstraße, vorm 8—12 Uhr, nachm 3—5 Uhr, Samstags von 8—12 Uhr. Fa. Friedr. Fudickar, Breitestraße, vorm von 9½—12 Uhr nachm von 3—5 Uhr. Fa. Fr. Jost, Wirmingsthal nachm 2½—6½ Uhr. Fa. Oppendorf & Löbbecke, Humboldtstraße 33, vormk von 9—½12 Uhr, nachm von ½3—½5 Uhr. Vorläufig werden bis zu 5 Ztr. Perlkoks ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte abgegeben.
3. Heizberatungsstelle. In allen Heizungs- und Brennstofffragen wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt durch die Ortskohlenstelle, Neustraße Nr. 16, 4. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28. Mittwochs von 10—12 Uhr in Zentralheizungsfragen, in allen übrigen Fragen Samstags von 10—12 Uhr. 1218
Bezirke 28 und 29. Als Bezirkshändler tritt an: Friedr. Brand, Neue Nordstr. 12.
Berichtigung der Veröffentlichung vom 13. ds. Bis für die Bezirke 55, 56, 57, 58 und 59 kommt nicht A. Schmitz, sondern Karl Schmitz jr. als Bezirkshändler in Frage. 1218

Bekanntmachung.

Der städtische Möbel-Vertrieb wird am 1. April 1921 endgültig eingestellt. Denjenigen Kriegsteilnehmern, die den städtischen Möbelvertrieb noch für die Anschaffung einer Küchen- und Schlafzimmereinrichtung in Anspruch nehmen wollen, wird geraten, baldmöglichst in der Verkaufsstelle vorzusprechen, da mit Rücksicht auf die bevorstehende Auflösung das noch vorhandene Lager in diesem Monat verkauft werden soll. 1121
Elberfeld, den 15. Februar 1921.
Kriegsfürsorgeamt.
Städtischer Möbel-Vertrieb, Aue Nr. 45, 4. Etage.

Verdingung.

Die Ausführung der Arbeiten zur baulichen Unterhaltung der städtischen Gebäude soll vom 1. April 1921 ab neu vergeben werden. Unternehmer, welche über noch keine Unterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden ausgeführt haben, werden ersucht, ihre Namen in die in der Zeit vom 17. bis 28. Februar 1921, vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr 85, 3 Obergeschoß, ausliegenden Listen eintragen zu lassen.
Bei der Vergebung der Arbeiten können nur solche Unternehmer berücksichtigt werden, die Mitglied einer Berufsgenossenschaft sind und ihren Verpflichtungen gegen diese nachweislich nachgekommen sind. 1121
Elberfeld, den 16. Februar 1921.
Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Folgende Arbeiten zum Neubau der Kleinwohnungen an der Hackestraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
1. Schreinerarbeiten,
2. Dachdeckerarbeiten,
3. Klempner- und Installationsarbeiten,
4. Anstreicherarbeiten.
Die Angebote sind am Dienstagmorgen, den 1. März des Jahres, auf dem Rathause, Zimmer Nr. 18, zum Preise von 8 Mark für 1, 6 Mark für 3 und 4, und 4 Mark für 2 zu haben, woselbst auch die Zeichnungen offen liegen.
Die Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Kleinwohnungen an der Hackestraße" bis zum 28. Februar des Jahres vormittags 11 Uhr, an das hiesige Stadtbauamt einzureichen. 120
Cronenberg, am 18. Februar 1921.
Der Bürgermeister. Reisarth.

Stellenangebote

Reisende

Zum Besuch d. Privatkundschaft, gut eingeführt, sofort bei hohem Verdienst gesucht. Ang. unter E 9111 an die Geschäftsstelle. Kampstr. 23.*

Holzhandlung.

Rheinl. sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt bis 1. 4. geschäftskundigen u. zuverlässigen 2221

Buchhalter

(kfm. Buchf.), nicht unter 30 J. alt, mögl. firmenzeichnungsberechtigt, für den Briefwechsel selbständig erledigt kann, baldmöglichst gesucht. Nur eine erste, leistungsfähig. Kraft, gewandt, den Inhaber voll zu vertreten, in Stellung, wird berücksichtigt. Angeb. unter E 9167 an die Geschäftsstelle.

2000 Mark

Klavier gegen bar oder Prokura. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter E 1343 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht für sofort oder später 8371a

Herr oder Dame

zur Leitung einer Verkaufsabteilung. Französisch, Englisch erwünscht; beste Allgemeinbildung, Energie und Umsicht Bedingung. Bei Befähigung Selbständigkeit und entsprechende Stellung. Durchschnittsbewerber verbeten. Angebote werden vertraulich behandelt.
Aug. Mitte'sten Scheid & Söhne,
Barmen-Wichlinghausen.

Metallwarenfabrik in d. Nähe Barmens sucht z. baldigen Eintritt einen tüchtigen e428

Auslands-Korrespondenten,

der an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Schriftl. Angeb. unter E 8880 an die Geschäftsst.

Reisender

für Lebensm.-Großhdlg., zunächst gute Provision, gesucht. Ang. mögl. mit Bild u. E 9066 Geschst.*

Besteingeführte Branntwein-, Spirituosen-, Likör- u. Weingroßhandlung

sucht zum Besuche der Kundschaft speziell in Barmen und Umgebung repräsentativen 8331a

Reisenden.

Es wollen sich nur arbeitsfreudige, in der Branche schon tätig gewesene Herren melden, die sich unbedingt Erfolg versprechen und in den in Frage kommenden Kreisen gut eingeführt sind. Ang. unt. B 487 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Bei Kolonial-, Drog.- und Feinkosthandl. gut eingeführte a593

Reisende

für unsere Gewürze in Packungen und lose sowie sonst. Spezialitäten gegen hohe Provision ges. Hamburger Gewürz-Vertrieb Lingemann & Clausen, Hamburg 8, Dovenfleth 28/30.

Spitzenfabrik sucht zum baldigen Eintritt

jüngeren Herrn

für die Musterabteilung und tüchtigen

Stenotypistin

m. engl. u. franz. Sprachkenntnissen. Ang. B 1585 Geschst. B., Neuerweg 57.†

Hiesige Garngroßhandlg. sucht möglichst per sofort einen durchaus perfekten ersten

Buchhalter.

Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert. Hohes Gehalt wird bewilligt. Ausführl. Ang. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unter B 488 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8332a

Selbständ., bilanzsicherer

Buchhalter,

der auch in der Lage sein muß, den einfach. Briefwechsel nach kurzer Angabe selbständig zu erledigen, möglichst aus d. Elektromotorenbranche, sowie flotte f2237

Stenotypistin,

die in der Lage ist, einen umfangreich. Briefwechsel nach Diktat zu erledigen, per 1. April ges. Angeb. u. E 1361 an d. Geschst.

Zum möglichst sofortig. Eintritt junger, zuverlässig., gewissenh. Mann als

Bürogehilfe

für die Anstaltsschreibstube gesucht. Bewerber, die schon im Verwaltungsdienste tätig waren, gewandt rechnen, stenographieren u. die Schr.-Masch. bed. können und über gute Zeugnisse verfügen, wollen ihre Meldungen mit einem kurzen Lebenslauf und Zeugnisabschriften bald einreichen. Entlohnung erfolgt nach dem für Provinzialanstalten geltend. Tarif. Gelegenheit zum Weiterkommen vorhand. Die Direktion der Prov.-Hebammenlehranst. i. C.
Dr. Martin f2183

Eisenw.-Exp.-Gesch. sucht per sofort einen

Expedienten.

Branche- u. Sprachkenntnisse Bedingung. Angeb. unter B 1578 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Jüngerer f2126

kaufmännischer Angestellter

in dauernde Stellung zum baldigen Eintritt gesucht. — Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. E 1344 an die Geschst. ds. Bl.

Korresp. m. g. Handschr. alt. ev. Kfm. f. e. St. n. d. Ts. gl. Ang. E 8947 G.*

Tüchtiger

Akquisiteur

für vornehme Reklame gesucht. Guter, dauernder Verdienst, sofortige Provisionszahlung. Zuschrift. unt. E 9074 an Geschst.*

Gute Existenz

wird Herrn (Dame) geboten, der mit nachweisl. Erfolgen christl. Werke verkauft hat. Postlagerkarte 318, Berlin S 14.

General-Agentur erstklassiger Versicherungs-Gesellschaft mit allen Versicherungszweigen sucht zum 1. April 1921

jungen Mann od. Dame

für die

Buchhaltung u. Korresp.

Selbstgeschr. Angeb. unter E 8880 an die Geschst.

Feuerverwaltungs-Generalagentur

in Elberfeld sucht zum möglichst baldigen Eintritt erfahrenen Beamten zur Bearbeitung des einfachen und des kleinen Fabrikgeschäfts (Conclusionen). Die Stellung ist dauernd und gewährleistet rasches Vorwärtskommen. Angeb unter E 9124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten.*

Neue Existenz! Versandstelle, Grundkreis, auch als Nebenverdienst, für alle Berufe passend vergibt Rhisol-Werke 25, Berlin-Charlottenburg Amt 4. a500

Großes Versicherungsgeschäft sucht

für die Vertretung des Firmeninhabers im Verkehr mit der Kundschaft einen

geschäftstücht., gebildeten Herrn

im Alter von 25—30 Jahren. Branchekenntn. erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften befördert unter B 1591 die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Buchhalter (in)

von hiesiger Großhandlung auf 1. April oder früher gesucht. Kenntnisse der englischen und französischen Korrespondenz erwünscht. Schr. Ang. unter E 9109 an die Geschäftsstelle ds. Blattes in Elbf.*

Tüchtige und flinke

Katalog- u. Akzidenzsetzer

sowie

Maschinenmeister

für Katalog- u. Akzidenzdruck gesucht, namentlich auch für Eisenwarenkataloge. Es wollen sich nur Herren melden, die über ihre bisherige Tätigkeit beste Zeugnisse vorlegen können. 8374a
Graphische Kunstanstalt Peter Luhn, Barmen.

Erstklass. Akzidenzsetzer,

der befähigt ist als Stütze des Faktors zu fungieren, gesucht. Beste Referenzen erforderlich. 8375a
Graphische Kunstanstalt Peter Luhn, Barmen.

Bandwebermeister

für die Tschechoslowakei

in mehrschützigen Bandstühlen bewandert, wird zum baldigen Eintritt in eine allererste Bandweberei aufgenommen; mit böhmischen Sprachkenntnissen bevorzugt. Schrift. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter „Baldiger Eintritt 3459" an Rud. Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. a693

2 tüchtige

Modell-Schreiner

für sofort gesucht.
Th. Kieserling & Albrecht, Solingen.

Elektrotechniker,

sauberer, erfahrener Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht. Praxis in Schwachstrom Bedingung. Bei zufriedenstellender Tätigkeit Beförderung zum Montage-Inspektor. Es wollen sich nur einwandfreie Herren mit besten Zeugnissen melden. Angeb. unter E 9201 an die Geschst. dieses Blattes.*

Hobler

sucht

Maschinenfabrik Waldrich, Siegen. b3652

Tüchtiger, durchaus selbständiger

Modell-Schlosser

in Dauerstellung gesucht. — Angebote mit Zeugnis-Abschriften erbeten an f122

Karl Wittelsbürger, Eisengießerei, Haan

Möbelschlossfabrik u. Exportgeschäft

sucht einen

Lehrling,

möglichst mit dem Ber.-Schein, für ihr Kontor. Selbstgeschriebene Angebote unter J 686 an die Annoncen-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld. a488

Photo-Sammler

oder redegew. Personen, z. Besuch von Privaten gesucht., bei gut. Verdienst f. Photogr. Anstalt ges.* Näh. E., Hofaue 89, III.*

Wertmeister,

dispos.- und kalkul. tüchtig, für mittl. Pappen- u. Papierverarbeitungs-Werk mit Abt. Düten, Beutel u. Briefumschlag-Fabrik, sowie tücht. a593

Kartonag.-Zuschneide

und Mustermacher, mit Masch.-Einst. vertr., zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit näheren Angaben u. D. U. 325 an Rudolf Mosse, Köln.

Tücht. Damenschneider

sof. gesucht. Osw. Wendt, Barm., Löwenstr. 9. †

Gewandter 372b

Bürodiener,

erfahren in der Erledig. der Registratur, zum baldigen Eintritt gesucht. — Ang. u. 10935 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, B.

Abiturient kann zu Ostern oder früher

Elevenstelle

in Schwanen-Apotheke, Elberfeld, besetzen.

Lehrling 2011

mit guter Schulbildung für Kontor zum 1. April 21 gesucht. Chem. Fabr. Paul Knutzinke, Grutten.

Lehrling

möglichst mit Obersekundareife od. Handelsschulbildung. f2232

gesucht

von Eisen- und Metallgroßhandlung zu sofortigem Eintritt. Ang. u. E 1354 an die Geschst.

Friseurlehrling sucht Artur Leichsenring, Gebelsberg, Elberfelderstraße 22. 163

Tüchtiger junger Mann,

mindestens Primareife, für 2jährige Lehrzeit von Bandfabrik ges. Selbstgeschriebene Angebote m. Abschr. des letzten Zeugnisses unter E 1360 an die Gesch. d. Bl. E2145

Hiesige Großhandlung sucht zu Ostern einen

kaufm. Lehrling

mit besten Empfehlungen u. durchaus gut. Schulzeugnissen. Selbstgeschr. Ang. u. E 9099 Geschst.*

Für unser technisch. Büro suchen wir einen

Lehrling.

Sondermann & Rieder, Elberfeld, Altenmarkt 11.

Friseurlehrling

für sof. od. später ges.* C. Feiler, E., Bahnhofstr. 64.

Ordentlicher

Lehrling

gesucht.
Keks- u. Zwiebackfabrik Flühdd. Elberfeld, Neuigelerstr. 25.

Ein flinker, kräftiger Junge als

Packerlehrling

u. für leichte Arbeiten f. sofort oder später gesucht. Aug. Günther, Möbelstoffgroßhandlg. Elberfeld, Gesundheitstr. 132a

Weibliche

Zum sofortigen Eintritt wird für eine Großhandlung in Eisenwaren

junge Dame

gesucht, welche perfekte u. flotte Stenotypistin sein muß. Angeb. m. Lebenslauf u. Altersangabe etc. unt. B 30 an Gf. Barm., Neuerweg 57. 8879a

Jüng. Fräulein

für leichte Kontorarbeiten zum sofortigen Eintritt ges. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Angebote unt. E 9140 an die Gesch.*

2 Kontoristinnen (eine davon jünger), für alle vork. Kontorarb. per sof. od. 1. 3. ges. Bew. z. zuverl. arb., perf. in Stenogr., g. Handschr. Ausführl. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Ang. d. Alt. erb. Josef B. Scholz, Elberfeld.*

Suche für 1. März tüchtige †

Verkäuferin.

Franz Wolffs

Barmen, Altermarkt 37.

Tüchtige Friseuse

sucht d. Pittdan, Elberfeld Burgstraße.*

Costumes!

Gewandte Ia Dame als

Directrice

ges. Ang. E 9112 Gst.*

Spulerin

auf Orig.-Spulmaschine (Automaten) ges. Hoher Lohn zugesichert. Zu erfragen in d. Gesch. 170 †

Junges Fräulein

für leichte Arbeiten ges. Gmil. Jansen, Barmen, Werthstr. 8. 8363a

Apotheker sucht auf baldige Tage braves, aufgeweckt. Mädchen v. 14—16 J. f. leichte Arbeiten. Gefäll. zur Erlern. d. Schreibm. Stenographie etc. Angeb. unt. E 9073 an Geschst.*

Lehrfräulein

für das Kontor ein. klein. Geschäfts sofort ges. Gewissenhafte Ausbildg. in 1½—2 J. zugesichert, indes gute Auffassung unbedingt erforderlich. Gefl. ausführl. Angebote unter E 8586 an die Geschst.*

Kräft. Lehrmädchen

auf sof. für ein Lebensmittelgeschäft ges. Barmen, Fischertalerstr. 10. †

Lehrfräulein.

Junges, fleißiges Lehrfräulein f. Konditorei u. Café unt. günstigen Bedingungen per bald ges. Wilh. Hofrichter, Barmen, Werthstr. 71. †

Ordtl. Lehrmädchen f. Damenschneiderei ges. Jos. Müller, Elberfeld, Herzogstraße 22.*

Kochlehrfräulein

aus guter Familie findet Aufnahme zur Erlernung der feineren Küche im ersten Hotel am Platz bei Familien-Anschluß ab 1. März. Angeb. mit Bild an Hotel zur Post, Bes. A. Falkenburg, Wiehl, Rhld. b3657

Besseres Mädchen

zur Erlernung der Küche u. des Haushalts zum 1. März gesucht. b3658
Bild. Bilden. Schloß Burg.

Kindergärtnerin

zu zwei Mädchen von 9 u. 4 Jahr gesucht für den Nachm. Zu meld. b. Frau Ledebusch, Barm.-Hatzfeld, Lindenstr. 2. Telephon 635. 8356a

Ich suche bei höchstem Gehalt

allererste Verkäuferinnen

für meine Abteilungen:

Konfektion, Strumpfwaren, Trikotagen. 8378a

Es kommen nur solche Damen in Frage, die bereits mit nachweislich bestem Erfolge in größeren, lebhaften Detail-Geschäften hiesiger Gegend tätig waren.

N. Strauß, Barmen.

Zum sofortigen Eintritt

werden von einer Weltfirma fleißige, einwandfreie und unabhängige f2223

Reisedamen

gesucht. Bewerberinnen, denen an Dauerstellung gelegen und die nachweisliche Erfolge im Verkauf von Haushaltungsgegenständen erzielt haben, bieten sich hohe Verdienstmöglichkeit durch Fixum und Provision. Ausführliche Angebote unter E 1339 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld

I. Buchhalterin,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, perfekt in der Führung amerikan. Journals sowie mit allen Kontorarbeiten, Kurzschrift, Maschinenschreiben usw. vertraut, für dauernde Stellung sofort gesucht. Schriftliche Angeb mit Zeugnisabschr. an f2224
Wach- und Schließgesellschaft, Elberfeld.

Tuchen-Fabrik in Barmen-Wupperfeld sucht zum baldigen Eintritt

tüchtige Stenotypistin,

möglichst mit französischen und englischen Sprachkenntnissen und guter Handschrift. — Angebot unter B 1584 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. †

Geübte Stenotypistin

(keine Anfängerin)

zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung im Personalbüro, IV. Stock, oder schriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen. a586

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Von bedeutender Textilfabrik wird eine

junge Dame (Anfängerin)

für einfache Kontorarbeiten gesucht. — Angebote unter B 495 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8350a

Verkäuferinnen

für alle Abteilungen,

Verkäufer

für Herrengarderobe,

junges Mädchen

für leichtere Büroarbeiten suchen

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld,

Herzogstraße. f2238

Jüngere Verkäuferin

aus der Schirmbranche gesucht.

F. Körner Nachf., Elberfeld, Wall 24b.

Schneiderinnen

welche in feinen Näh-Arbeiten geübt sind, finden lohnenden Verdienst. Zu melden:

Elberfeld, Arrenbergerstr. 57, II.

Montag von 2 bis 5 Uhr.

Tüchtige I. u. II. Direktrice,

mit sämtlichen Arbeiten vertraut, die Atelier mit 15 Arbeiterinnen selbständig leiten kann, geben hohes Gehalt und Gewinnbeteiligung am Atelier gesucht. Ferner suche ich mehrere tücht. I. Arbeiterinnen

auf Kleider und Kostüme bei hohem Lohn. — Evtl. erstklassige Pension im Hause. — Schriftliche Angebote an b3684
Modesalon

W. Sommerfeld, Wesel.

Geübte Näherinnen

für Knaben-Waschblusen

außer dem Hause gesucht.

Carl Schultze & Co., Elberfeld,

Hofaue Nr. 35/39. Hofaue Nr. 35/39.

Aelteres, erfahrenes und durchaus zuverlässiges

Fräulein

für Konditorei und Café per gleich oder bald gesucht. Gefl. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Gehaltsang. und Bild unter E 1347 an die Geschst. ds. Bl.*

In Küche u. i. Nähen erf. Fräulein

für dess. Haush., 4 Pers., bald ges. Mädchen vorh. Barmen, Schwerterstr. 10. Telephon 5314. †

Für ländlichen einfach. Haushalt v. 2 Pers., wo die Hausfrau fehlt, wird zum 15. März od. später ältere, einfache a486

Haushälterin

gesucht, die gut nähen k. u. Liebe zum Garten hat. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Z 279 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Ltd.

Suche zu sofort oder später für kleinen Landhaushalt (2 Personen) ein einfaches, sauberes, fleißiges evangel. Mädchen als

Stütze,

die sich mit mir in alle vorkommenden Arbeiten teilt. Familienanschluß, Gehalt nach Uebereinkunft. Wer melden kann, bevorzugt. Angebote erbittet: Frau Postdirektor Cordes, Radevormwald, Kreuzstraße 3. b3662

Nach Düsseldorf in herrschaftl. Haushalt (2 Personen) r1080

Köchin

zum 1. April ges. Mem. an Frau Dr. Tigges, U.-Barmen, Hasseleerstr. 30

Zum baldigen Eintritt oder 1. März ein zuverlässiges a472

Fräulein

für Konditorei und Café per gleich oder bald gesucht. Gefl. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Gehaltsang. und Bild unter E 1347 an die Geschst. ds. Bl.*

In Küche u. i. Nähen erf. Fräulein

für dess. Haush., 4 Pers., bald ges. Mädchen vorh. Barmen, Schwerterstr. 10. Telephon 5314. †

Für ländlichen einfach. Haushalt v. 2 Pers., wo die Hausfrau fehlt, wird zum 15. März od. später ältere, einfache a486

Haushälterin

gesucht, die gut nähen k. u. Liebe zum Garten hat. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Z 279 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Ltd.

Suche zu sofort oder später für kleinen Landhaushalt (2 Personen) ein einfaches, sauberes, fleißiges evangel. Mädchen als

Stütze,

die sich mit mir in alle vorkommenden Arbeiten teilt. Familienanschluß, Gehalt nach Uebereinkunft. Wer melden kann, bevorzugt. Angebote erbittet: Frau Postdirektor Cordes, Radevormwald, Kreuzstraße 3. b3662

Nach Düsseldorf in herrschaftl. Haushalt (2 Personen) r1080

Köchin

zum 1. April ges. Mem. an Frau Dr. Tigges, U.-Barmen, Hasseleerstr. 30

Zum baldigen Eintritt oder 1. März ein zuverlässiges a472

Küchenmädchen

gesucht. Sehr angenehme, durchaus selbständ. Dauerstellung. — Gute Empfehlg. erforderlich.
Frau W. Homann, Vohwinkel, Scheffelstr. 29. Schwebebahn Hammerstein. Telephon 1169.

Weg. Heirat d. Besitzers, suche für m. 11. Eigenhaushalt (mit allen Bequemlichkeiten) erf.

Küchenmädchen

mit gut. Empfehlungen. Frau Alfred Schmidt, Elberfeld, Herrenstr. 77/79, II. Telephon 996.

Gesucht für 1. März erfahrenes

Zweitmädchen

in herrsch. Haushalt. Angenehme Stell. Frau Dr. Rob. Schmidt, C., Bismarckallee 11 (am Zoo) Berlin.

Tüchtiges Zweitmädchen

für sofort oder bald mit günstigen Bedingung. ges. b. Kostbach, Gef. Quartierstr. Nr. 134.

Suche für 1. März oder in allen Haushalt. erfahrenes, besseres

Zweitmädchen

mit guten Empfehlungen. Frau Geh. Rat Wirtz, Elberfeld, Sedanstr. 18.

Für m. aus 2 Erw. best. herrschaftl. Haushalt tücht. zuverl. ev. Zweitmädchen zum 1. März. Wegen d. Winterfesten-Scheid, Vereins-Wicht., Viertestraße 56. †

Für meinen bess. Haushalt (2 Erw., 1 Knab.) w.

tüchtiges Mädchen

oder

einfaches Fräulein

welches kochen kann und im Haushalt erfahr. ist, per 1. 3. gesucht. Putzfrau vorh. Frau Alfred Wohl, Elb., Kaiserstr. 29. Telephon 5349.

Für ganze Tage zuverl. in allen Hausarb. ges. Hilfe bei Dauerg. Beschäft in bess. Haush. Ang. E 1312 Gst. f2175

Suche zum 1. März od. später ein bess. zuverl.

Mädchen

für alle Hausarbeiten. Frau Dr. Arztschwager, Gräfr., Adlerstr. 46.*

Besseres Mädchen in kl. bess. Etagenhaush. b. 1. 3. ges. Frau Geh., Offenbruchstr. 23

Deutsche Demokratische Partei Elberfeld.

Unsere **Spitzen-Kandidaten** sind:

für den Preuß. Landtag . . . Reichsminister a. D. **Schiffer**

für den Provinzial-Landtag . . . Stadtverordneter **Ungemach**

Deutsche Demokratische Partei Elberfeld.

Tüchtige Weberinnen
für Eisengarn und Baumwolle sofort gesucht.
Gust. Heuser, Elberfeld, Uellendahlerstraße 468.

Privatbeamter sucht für frauenlosen Haushalt (1 Sohn von 18 Jahren) f394

Dame,
evangelisch, im Alter von 32 bis 35 Jahren. Ausführliche Angebote mit Ang. über bish. Tätigkeit, Gehaltsanspruch unter R 3955 an die Filiale dies. Blattes in Remscheid, Bismarckstraße 40. f394

Tüchtige, kräftige e312
Haushälterin,
die alle vorkommenden Haus- und Gartenarbeiten verrichtet, zur Führung eines kleinen Haushaltes von 2 Personen und zur Pflege einer alten Dame gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter E 1663 an die Geschäftsstelle.

Für Anfang März wird für einen Geschäftshaushalt e92
tüchtige Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Gehalt gesucht. Angeb. mit Zeugnissen unter 244 a. d. Filiale Solingen, Kaiserstr. 194.

Ein in Hausarb. und Küche durchaus erfahr.
Mädchen
aus guter Familie in Wirtsh. Haushalt z. 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Vorzust. Samstag und Sonntag nachmittag.
Frau Alfred Mendel, E., Rheinischestr. 47, I.

Suche zu sofort oder 1. März ein bess. älter. **Alleinmädchen** für alle Hausarb., für kl. Haush. (3 Erw.) Hoher Lohn, gute Behandl. u. Verpflegung. Angeb. an Frau Fritz Hufsteis, B.-Ronsdorf 9, T. 3984. †

Tüchtiges jüngeres
Mädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren, zum 1. 3. in angenehme, dauernde Stellung gesucht. 8353a
Fritz Otto Ulrich, Barmen, Altermarkt 8.

Gelernt, selbständiges
Alleinmädchen
zu eingeführter Dame sofort gesucht. Angebote unter B 1579 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 8355a

Für meinen klein. Haushalt suche ich baldigst ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
od. einf. Fräulein.
Frau D. Besendruch, Elberfeld, Königstr. 116.

Für kinderl. Haushalt sucht., zuverlässiges
Mädchen
per bald ges. Gute Behandlung u. hoher Lohn.
Frau Martinik, Elberfeld, Alsenstr. 35.

Für kl. herrsch. Haushalt suche für sofort erfahr.
Mädchen.
Hilfe f. Wasch. u. Putzen.
Frau Mengel-Schalborn, Elberfeld, Haniastr. 24.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für meinen Privat-Haushalt (4 erwachs. Personen) gegen guten Lohn sofort gesucht.
Frau O. Baumann, Elberfeld, Augustastr. 40.

Für Holland!
(unweit der Grenze) gesucht ein evangel.
Mädchen
für den Haushalt (2 K. Kinder). Wäsche außen. Angebote unter E 1669 an die Geschäft. ds. Bl.

Ordentl. Mädchen in kl. Geschäftshaush. (2 Pers.) f. halbe od. ganze Tage ges. Langerfeld, Hellinghauserstr. 53.

Für kl. bess. bürgl. Haush. z. bald. Eintr. fleiß. evgl.
Mädchen
ges. Näh. b. Fr. A. Bramm, B.-Ennil, Rittershausstr. 10.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für meinen kleinen Haushalt von 3 Personen gesucht.
Wasch- u. Putzfrau vorhanden.
Frau A. Beckers, Neuh. Sternstraße 74. Telephon 152.

Tüchtiges, sauberes, in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
per sofort gesucht. Frau Zahntechniker Reinhold Hellendahl, B.-Wichlinghauserstraße 92. †

Bürgerl. Haush., 3 erw. Pers., sucht z. sof. Eintr. alt. Mädchen o. Kriegers-Wwe. als Haush. Anz. u. L. 74 Fil. B.-Alleestr. 171 †

Wegen Heirat mein. jetz. suche ich ein älteres, zuverläss., in allen Hausarbeiten erfahrenes a342
Mädchen
zum 15. März od. später. Frau Carl Mandewirth, Solingen, Katternbergerstraße 174.

Elegante Dame sucht für ihren Geschäftshaushalt
Mädchen
oder Fräulein.
Frankenberg, Barmen, reform. Kirchstr. 6. †

Zuverlässiges Mädchen
für ruh. Etagenhaushalt (3 Pers.) für sofort ges. Frau Hauptlehrer Voos, Barmen-Rittershausen, Wiesenstr. 16. †

Z. 1. März suche ich ein
zuverläss. evang. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, am liebsten von ausw. Frau Willy Schieck, B., Heckinghauserstr. 69. †

Junges braves Mädchen
für kl. bess. Haushalt nach Düsseldorf gesucht. Vorzustellen b. Mosbach, Barmen, Lohrstr. 16, I. †

Br., kl. Mädch. f. 1/4 Jahr 1. März ges. Merz, Elbf., Böttingerweg 136. Zoo.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, evgl.
besser. Mädchen
findet gute Stelle in ruh. bess. Hause. Zweitmädch. vorh. U.-B., Allee 1. †

Für meinen kl., bess. Haushalt suche ich zum 1. März ein durchaus treues, zuverl., sauberes **junges Mädchen** von auswärts, nicht unter 18 J., bei guter Behandl. u. Verpfl. Dasselbst findet Gel., sich in Küche u. Haush. gut auszubilden. Ang. E 9172 Gst.

Gesucht z. 1. März od. spät. ein in allen Hausarb. erfahr., saub., zuv. **Mädchen.**
Fr. Notar Chrzescinski, Elberfeld, Königstr. 69.

Fleiß. ehrl. Mädchen für alle Hausarb. ges. Hoher Lohn, jed. Sonntag Ausgang. Lichtenscheidt, Remscheid, Allee-straße 41 II. T. 684 f265

Sauberes ehrl. f2218
Mädchen
in kl. ges., welches schon in bess. Häusern gedient. Elberfeld, Bahnhofstr. 22

Saub. ehrl. Mädchen
für kleinen Haushalt 3 Personen, für sofort ges. Frau Hermann Müller, U.-Barmen, Haspelerstr. 42 †

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit per sofort gesucht.
Weinhaus Clasen, Elberf., Schloßbleiche 12.

Ordentliches
Dienstmädchen
sof. ges. Frau C. Ruppert, Elberfeld, Bachstr. 105.

Bestempfohlene f385
Putzfrau
für Morgenarbeit in Geschäftshaus (8½—11½) f. 1. März ges. Wetter, Elberfeld, Islandufer 11.

Putzfrau gesucht
Sternberg, E., Hofaue 91.

Stellengesuche

Ers. Bautechniker,
Absolv. einer Baugewerkschule, mehrere J. Bau- u. Büropraxis, sucht sof. od. später auf Büro od. Baustelle Stell. G. Neuon. vorh. Ang. u. R 20 an Filiale Ronsdorf. f545

Suche für abds. ins H. leichte schriftl. Arbeit, w. Adressenschreiben usw. — Ang. unt. E 9098 Gst.

Friseur sucht Stell. zur weiteren Ausbildung. — Ang. unt. E 9130 Gst.

Zuverlässiges, strebsames Ehepaar
Frau tüchtige Köchin sucht Stellung als **Hausmeister, Oekonom,** auch jede andere **Vertrauensstellung.** Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter R 1898 an die Filiale d. Bl., Barm., Bertinerstr. 37. †

Tüchtiger, strebsamer
junger Mann,
bisher seit Post bei ein. Verwaltungsbeh. tätig, sucht gestützt auf gute Kenntn. d. engl. u. französ. Spr., der neuen Steuergesetze sowie aller sonstig. kaufm. Arbeiten, Anstellung mögl. in Exportgeschäft. Angeb. unt. E 9118 an die Gschft.

Kriegsbeschädigter, Dekorationsmaler u. Anstreichermeister, sucht pass. Stellung als Geschäftsführ. o. Vorarb. Angeb. B 1597 B., Neuerw. 57. †

Kraftwagenführer
mit guten Zeugnissen f. Stellung. Angebote unter B 1596 an die Gschft. d. Bl. B., Neuerweg 57. †

Aelterer solider Heizer u. Maschinist, in Schloß., Bodr., Reich., Kesselschm., Schrein u. sämtl. Landwirtschaftl. Arb. bewand., f. Stelle, i. welches, am i. u. auswärts Ang. E 9164 Gst.

Junger Mann
sucht dauernde Stell. als Bürodiener oder dergl. Ang. u. E 9048 an Gesch.

Strebs. jung. Mann sucht **Stelle als Kolonialk.** i. Lebensm.-Engrosgesch. Ang. unter R 1910 Fil. Barm., Bertinerstr. 37. †

Suche für meinen kräftig. 15jähr. Sohn
Lehrstelle
in Geschäft für Elektrotechn. Feinmechanik oder Maschinenbau. — Eintritt kann sofort erfolgen. — Gefl. Angeb. unt. E 8968 an die Geschäft. ds. Bl.

Sohn achtbarer Eltern sucht per sofort od. spät
Lehrstelle
als Elektromonteur oder Elektrotechniker. Ang. u. E 9146 an die Geschäft.

Suche f. m. Sohn, 17½ J. alt, bish. in d. Heizfach, der tätig. Lehrstelle in d. Elektrotechnik. Angebote Rud. Frisch, Velbert.

Suche für m. Sohn zu Ostern Stelle als **Elektrotechn.-Lehrling** bei voller Pension. Ang. unter B 1574 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche f. m. 15jähr. Sohn Stelle als **Gärtnerlehrling.** Ang. unt. E 9133 Gst.

Weibliche

Telephonistin, Töchterschuldildung, bewandert in Stenogr. u. Schreibm., sucht Stellung. Gefl. Ang. u. Nr. 16 an die Filiale dieses Bl. in Lennep. f223

Wirtstochter,
21 J. alt, sucht Stelle als
Verkäuferin,
gleich w. Branche, od. als **Empfangsdame.** Ang. an Elfriede Stein, Odligs.-Suppenheiderst. 10.

Fräul., 26 Jahre, sucht **Stellung in Konditorei,** wo Gelegenheit, sich vollständig i. Gesch. einzuarb. zum 1. 3. d. J. Ang. an Konditorei Fischer in Lennep. f223

Tücht. Kostümnäherin sucht noch einige Kundinnen zu Hause u. billigst. Berechnung. Koch, Elberfeld, Hombächel 17 †

Näherin,
in Jacken-, Damen- und Kinderkleidern sucht noch einige Kunden. Angebote unter E 9113 an Gschft.

Geübte Näherin
sucht Heimarbeit für Geschäft. Wwe. Striebeck, Sprockhövel, Waldweg 51.

Suche noch einige Kunden im Filden außer dem Hause. Ang. unt. E 9102 an Gschft.

Suche f. m. Tochter, 17 J., **Lehrstelle,** am l. Kaffee od. Konfit.-Geschäft. Angebote unter E 9097 an die Gschft.

Besseres Fräulein
sucht Stelle zur Stütze d. Hausfrau bei Familienanschl. Angeb. erb. unter W 487 an die Fil. d. Bl. in Wülfrath erb. e533

Einf. Fräulein, in Küche u. Hausd. erf. u. zuverl., sucht Stelle in nur kl. Hsh. Ang. B 1586 Gst. B., Neuerweg 57. †

Besseres Fräulein,
im Hausd. u. Kochen erf., sucht für sof. od. 1. März Beschäftigung für ½ od. ganze Tage in bess. Hause. Ang. u. E 9171 Gschft.

Besseres, gebild. Mädchen, welches Stellung, als **Stütze** in gutem Hause. Ang. u. E 1666 an Geschft. v2108

Junge Frau (Wwe.) sucht Beschäft. für nachmittags od. in den Abd.-Std. Ang. E 8987 Gst.

Junges Mädchen aus bess. Familie, 17 Jahre, welches mit best. Erfolg 3 Jahre d. Präparande besuchte u. wegen Krankheit in der Familie das Studium unterbrechen mußte, wünscht gründl. Betätigung in seinem kathol. Haushalte, wo evtl. Gelegenheit geb. ist, nachm. die Schularbeiten der Kinder zu beaufsichtigen. Beste Empfehlung vorhand. Schriftl. Angebote unt. E 1359 a. d. Gesch. ist. f1339

Suche für m. Nichte, ev., 15 J. (Waise), höh. Sch. bes., St. in gut. Hause n. auswärts. Ang. G 186 an Fil. Elbf., Burgstr. 7. •

Anständ. Mädchen von 22 J. f. sof. Stell. zu Kind bis zu 5 J. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 1583 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen,
in allen häuslichen Arb. erfahren, f. f. vormittags Stellung. Angebote unt. E 9138 an die Gschft.

Teilhaber - Vertreter

Herr aus der Branche (Handlung in Maschinen u. Werkzeugen), mit Ia Empfehlungen, sucht ein. **stillen oder tätigen Teilhaber** mit Kapitaleinlage von 75—10 000 Mark. Angeb. unt. E 8821 an Gschft. †

Teilhaber,
tätig oder still, mit einer Einlage v. 120-150 Mille zeg. Sicherstellung von einer Masch.-Fabrik ges. Angeb. unter B 482 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Zur Mitbes. e. Gesellsch. sucht modern eingerichtet. Feilen- u. Werkzeug-Fabrik stillen od. tätigen
Teilhaber
mit 100—130 Mille Einl. Es ist evtl. Gelegenheit zur allein. Uebern. geb. Angeb. u. D 469 an Fil. E. Griffendorf.

Tücht. Kaufm. m. Großhandels-Erfahrg. für Lebensm., Weine, Spirituosen, Liköre, mit groß. Lagerräum., Kontor, Telephon, sucht
Teilhaber.
Geld ist auch nicht abgeneigt, doch zu vermiet. bei Beschäftigungszusage. Ang. u. E 9175 Gschft.

Eisenw.-Export-Geschäft sucht tätigen **Teilhaber.** (ev. zu pt.). Ang. B 1575 Gst. B., Neuerweg 57. †

Erstkl. Versicherungs-Gesellschaft sucht f. Elberfeld und Umgebung
Inkasso-Vertreter
im Haupt- und Nebenberuf. Ang. unt. E 1672 an die Geschäftsst. a564

Eine der bedeutendsten u. ältest. rheinhessischen Weingroßhandlungen mit groß. Lager in Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweinen sowie Likören, sucht erstklassigen b6683
Vertreter,
der bei der in Frage kommenden Kundsch. auf das Beste eingeführt ist, u. nachweisbare Erfolge erzielt hat. Antw. an Postfach Nr. 165, Mainz erbeten.

Beteiligung.
Mit 150—200 Mille sucht sich rührig. Kaufmann (27 J.) an Handels- od. Industrie-Unternehm. tätig zu beteiligen. Evtl. auch Kauf oder Neugründung. Ang. E 1652 Gschft. v2102

Beteiligung
mit vorh. bis 50 Mille an Betrieb, Handl. od. Agentur sucht arbeitsfreudiger, erfahr. Kaufmann. Ausführl. Angeb. unt. E 8597 an Geschft.

Selbständ., reell. Kaufm. f. sich mit ca. 100 Mille an e. gutgeh. Engros- o. Fabrikgeschäft tätig **zu beteiligen.**
Ang. u. E 9158 Geschft.

Geld-Angebote

Hyp.-Kapitalien
zur I. und in geeigneten Fällen zur II. Stelle auf Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Objekte gewerbl. u. industr. Art stehen in jed. Höhe zur Verfügung durch: **Grunderedit-Bank A.-G., Barmen,** Unterdörnerstr. 108. Fernsprecher 2772. 7969e

20—30 000 Mark p. 1. Mai a. 1. Hyp. v. Selbstgeber auf gut. Angebote u. B 1592 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

I. Hypotheken-Kapitalien.
in jeder beliebigen Höhe auf gute erstkl. hypothek. günst. auszuleihen durch **Frau Rud. Vogel,** Elberfeld, Hofstr. 7. •

60 000 Mk., a. getheilt. August auszuleih. Angebote u. E 8933 Gst. •

Vermischte Anzeigen

Hausierer u. Straßenh.! Hervorrag. Gebr.-Art. f. j. Hausfrau. Verkaufspr. 2 M. Wennemann, E., Barmerstr. 66. •

Handschr. od. maschinenschriftliche Druckaufträge w. Drucker in sein. frei. Zeit anzul. Möchte mich auch m. mein. photogr. Apparat (13:18) betätig. Angebote u. E 9110 an die Geschäftsstelle. •

Wasch- u. Plättanstalt
übernimmt Herren- und Damenwäsche pp. zum Waschen u. Bügeln, bill. Preise. Annahmestellen gegen hohe Vergüt. ges. Ang. E 1671 Gst. v2111

Waren aus erster Hand
erhalten Leute, die gew. sind, Kurz- u. Weißwar.-Geschäfte der umliegend. Ortschaften regelmäß. zu besuchen. Gute Verdienstmöglichkeit. Gefl. Angeb. unter B 1577 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Auskünfte v. allen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Hernsp. 12 66 Kaiserstraße 96, im Kaiserhaus. •

Metallwarenfabrik
übernimmt das elektr. Schweißen v. kl. Massenartikeln. Angebote unter E 8594 an die Gschft. •

Anzüge, Paletots,
Damen-Mäntel werd. bei Zugabe v. Stoff 100 Mk. unt. Tarifpreis elegant angefertigt. 50 Proz. bill. Gries, E., Grabenstr. 2. Sonnt. geöffn. v. 1 U. •

Holzbearbeitungsfabrik sucht Aufträge. Ang. unter E 1348 an d. Geschäftsst. dies. Blatt. •

Achtung!
Hausbesitzer u. Fabrik! Sämtl. Maurerarbeiten w. gut u. billig ausgef. Ang. u. E 8960 an Gst. •

Zimmerarbeiten, Fußbodenlegen, Türenanschl. sowie Reparat. w. ausgef. Ang. u. E 9152 an Gst. •

Habe ca. 100 qm e533
Steinputz
zu scharrieren, eventl. Akkord, zu vergeben. — Karl Rademacher, Wülfrath, Bismarckstr. 37.

Ich übern. noch sämtl.
Tapezier- und Anstreicher-Arbeiten
w. saub. u. b. ausgef. w. Zu erfr. in d. Gst. f297 •

Großfirma sucht Verbindung mit Fabrikanten in 1- u. 2fädigen
Klöppelspitzen
außer Verband. Angeb. u. B 1576 an die Gschft Barmen, Neuerweg 57.

Stuhllitze (Rohrgefl.) w. saub. u. b. angefertigt. Elberfeld, Eschenbeckerstraße 9, 3. Et., 2 × sch. •

Verkaufstüchtige Damen oder Herren,
schreibgewandt, welche über ein Betriebskapital von Mk. 3 00.— verfügen,
zum Alleinvertrieb
einer neuen patentierten, stabilen
Büro-Schreibmaschine
an jedem Platz gesucht. Angebote unter E 9143 an die Geschäftsstelle ds. Bl., Elberfeld, Kaiserstr. 30. †

Beamte und Kaufleute in leitenden Stellungen sowie Lehrer in allen Orten finden dauernd, hoh.
Nebenverdienst
bei angenehmer Tätigkeit. Kapital nicht erforderlich. Keine Muster. Gefl. Angebote unter E 1234 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12633

Färbereien!
Uebernehme Material- und Bäder-Kontrolle, Ausarbeitung und Einrichtung von Verfahren usw. Rentabl. Neu-Verfahren gebe ab.
Angebote u. B 1222 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Barmer Klöppelspitzen!
Ich wünsche einen Fabrikanten für Neuheiten zu vertreten.
Gustav Babin, Berlin S.O. 33, Am Treptower Park 27. a564

Stärkewäsche,
gewaschen u. ungewasch., wird prompt fertiggest. Böhmer, Elberfeld, Malzstraße 21. •

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016 228b

Korrekte Führungen und Einrichten nach **modernen Systemen** von Büchern übernimmt, in bekannter Weise, unter Diskretion. Angebote unter E 1698 an die Geschäftsst. v2068

Festgedichte aller Art! Ernst u. mit Humor gepaart. Frau Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. T. 4735. •

Empfehle mich als
Klavierstimmer u. Reparateur.
Rud. Vollmer, Barmen-R., Krautstr. 36. Früher langjähriger Stimmer u. Intoneur d. Firma Rud. Ibach Sohn.

E. Meyer, Klavierbauer,
Elbf., Gesundheitstr. 146, führt wieder sämtl. Rep. Stimmen usw. aus. •

Eigene Saitenspinnerei.
Alte Musikinstrumente werden sachmännisch repariert. Ad. Charvat, Elberfeld, Klppdorf 30. •

Tennisplatz für komm. Spielzeit zu verm. Der Platz ist in gut. tadell. Zust. wieder hergest. Näh. E. Sandplatz 4. Teleph. 4973. •

Wer gewährt ja. Banklehrling, dies., Abitur. Sogis für wöchentlich 5 Std. gegen Beaufsichtig. von Schularbeiten? Angebote erbitte Elberfeld, Neue Nordstraße 31, I. •

Angora-Kater, weiß, sieht z. Decken. Ring, E., Wirmdof 18, II. f2241

Deutscher Schäferhund,
Detlef v. Philipstor, • 77 153, silbergr., temperamentvolle, scharf. Rüde, 66 Ztm hoch, sehr muskulös, mit pr. Gebrauchshundblut, unt. erst. Richtern 1 u. Ehrenpr. steht zum Decken frei. — Rüdy. erb. — E. Stein, Lennep, Pastoratstr. 1. — Zwinger b. d. Lennep Altstadt

Kippe
an d. Wiesenstr. eröffnet.
Näheres Elberfeld, Unt. Dorrenberg 9. f2194

Nach Berlin
u. a. anderen Städten Beilad. im Möbelwag.
Spediteur Gb. Ludwig
Elberf., Altenmarkt 3.
Wohnungstausch.

Möbel-Umzüge mit verd. Wagen. Fahren aller Art, auch im bes. Ged., werd. ausgef. Fergen, Elberf., Adersstr. 32. Tel. 4305. •

Kohlen-
und sonstige Fuhren mit Lastkraftwagen übernimmt P. Schinagen-Heyen, Elberfeld, Aue 27. Telephon 3909. •

Kräft. u. reichl. Mittag für Herren Näh. in der Geschäftsstelle f296 •

Hausierer
zum Vertrieb von sehr preiswerten
Klöppelspitzen
ges. Angeb. u. R 1876 an Filiale B., Bertinerstr. 37. †

Hypnotismus!
Wichtige Erklärungen zur Erlernung erteilt schriftlich oder mündlich (auch Sonntags bis 6 Uhr nachmittags) •
E. Trinthammer, Elberf., Klpdorf 96b, I.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen „Graziol". Durchaus unschädl., in kurz. Zeit überraschend. Erfolg. Aerztl. empfohlen. — Garantiesiegel. Macht Sie ein. Versuch, es wird Ihnen sicher leicht sein. Preisnotiz 6,50 M., 3 Schachteln zur Kur nötig 16,50 M. Frau M. in L. schreibt: Senden Sie mir ihr. Schwester auch 3 Schach. Graziol. Ich bin sehr zufr. Apothek. M. Möller Nachf., Berlin L 39, Turmstr. 16.

Möbel-Sonder-Angebot!

Große Auswahl aparter Zimmer-Einrichtungen in garantiert bester Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer u. Einzelmöbel.
Eigene Fabrikation gediegener Polster-Möbel
in jeder gewünschten Preislage.

Rheinische Möbelfabrik
Tietz & Co. • Barmen

Ausstellung: Altermarkt 4. — Fabrik: Ob. Sehlhofstr. 3/5.

Die Ausstellung moderner
Möbel-Einrichtungen
sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel
einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung
Bergische Möbel-Halle
(Inh.: L. Wülfstädt — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fuhrstraße.

Möbel
beste Qualitäten zu billigen Preisen

In jeder Ausführung!

Küchen
Schlafzimmer
Eiche u. gestrichen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzel-Möbel

Heller's Möbel-Vertrieb
Höhnestr. 28 **Barmen** Gemarker Ufer 27.